



Stadt **Verl**

Ein guter Grund.

Beteiligungsbericht **2022** der Stadt Verl

auf Basis der Jahresabschlüsse 2021

Herausgeber: Stadt Verl
Der Bürgermeister
Fachbereich Finanzen
Paderborner Straße 5
33415 Verl

Ansprechpartner: Sven Schallenberg
E-Mail: Sven.Schallenberg@verl.de
Telefon: 05246 / 961-191

Barbara Schmidt
Barbara.Schmidt@verl.de
05246 / 961-142

Vorbemerkung

Mit Inkrafttreten der Regelungen des 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes zum 01.01.2019 haben sich auch einige Vorgaben der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) geändert. Zu den geänderten Vorgaben gehören auch die Regelungen des § 117 GO NRW über die Erstellung eines Beteiligungsberichtes. Gemäß § 117 GO NRW ist ein Beteiligungsbericht in den Fällen zu erstellen, in denen eine Kommune von der Aufstellung eines Gesamtabschlusses unter den Voraussetzungen des § 116a Abs. 3 GO NRW befreit ist.

Die Stadt Verl hat für das Jahr 2022 von der größenabhängigen Befreiung im Zusammenhang mit der Erstellung eines Gesamtabschlusses Gebrauch gemacht und hat daher gemäß § 116a Abs. 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Neben Informationen zu den Beteiligungsverhältnissen, der Entwicklung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Verbindlichkeiten, Eigenkapital sowie einer Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen sind nach § 53 KomHVO NRW die Ziele der Beteiligungen und die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gesondert anzugeben und zu erläutern. Hinzukommen Angaben zu den Organen und der Zusammensetzung der Organe, zum Personalbestand, zu Kennzahlen und Informationen zur Entwicklung der Beteiligungen, insbesondere Chancen und Risiken.

Dem Beteiligungsbericht ist eine grafische Übersicht über die Struktur der Beteiligungen mit Angabe der jeweiligen Beteiligungsquote voranzustellen.

Der Aufbau des Beteiligungsberichtes liegt grundsätzlich im Ermessen der Kommune. Der nachfolgende Beteiligungsbericht baut auf dem Muster für den Beteiligungsbericht (Anlage 32 VV Muster zur GO NRW und KomHVO) sowie auf dem Beteiligungsbericht 2021 auf:

Zunächst werden die unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen und dann die mittelbaren Unternehmensbeteiligungen dargestellt. Innerhalb dieser Unterscheidung werden zunächst Beteiligungen des privaten Rechts und dann die Beteiligungen des öffentlichen Rechts dargestellt. Innerhalb dieser Unterscheidung erfolgt dann die Gliederung nach Wesentlichkeit der Beteiligungen.

Der Beteiligungsbericht enthält grundsätzlich alle unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Verl, unabhängig von ihrer Wesentlichkeit. Er enthält jedoch keine Angaben zu mittelbaren Beteiligungen, bei denen auf die Mutter weder beherrschender noch maßgeblicher Einfluss durch die Kommune besteht.

Über den Beteiligungsbericht ist ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen.

Inhalt

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nicht wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen.....	6
2. Beteiligungsbericht 2022.....	8
2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes.....	8
2.2 Gegenstand und Zwecke des Beteiligungsberichtes.....	9
2.3 Allgemeine Erläuterungen.....	9
3. Das Beteiligungsportfolio der Stadt Verl.....	11
3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio.....	12
3.2 Beteiligungsstruktur.....	13
3.3 Wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen.....	15
4. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Verl.....	16
4.1 Unmittelbare Beteiligungen in privatrechtlicher Form.....	17
4.1.1 Verler Immobilien- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH.....	17
4.1.2 Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR.....	22
4.1.3 pro Wirtschaft GT GmbH.....	25
4.1.4 Kommunale Haus und Wohnen GmbH.....	31
4.2 Unmittelbare Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Form.....	39
4.2.1 Abwasserbetrieb der Stadt Verl.....	39
4.2.2 Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende.....	46
4.2.3 Ostwestfalenhalle Kaunitz.....	52
4.2.4 Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl.....	58
4.2.5 Zweckverband VHS Harsewinkel, Verl, Schloß Holte-Stukenbrock.....	65
4.2.6 Zweckverband Infokom Gütersloh.....	70
4.2.7 d-NRW AöR.....	77
5. Mittelbare Beteiligungen der Stadt Verl.....	83
5.1 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Verl in privatrechtlicher Form.....	84
5.1.1 Stadtwerk Verl GmbH.....	84
5.1.2 Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG.....	90
5.1.3 Wasserversorgung Verl GmbH & Co. KG.....	95
5.1.4 Wasserwerk Mühlgrund GmbH & Co. KG.....	100
5.1.5 regio iT GmbH.....	105
5.1.6 Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG.....	111
5.1.7 Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG.....	115
5.1.8 Klärschlammverwertung OWL GmbH.....	121
5.2 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Verl in öffentlich-rechtlicher Form.....	126

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nicht wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gemäß Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, sowie die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform - öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich - die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind (Nummer 2), Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 GO NRW sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des Privatrechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2. Beteiligungsbericht 2022

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Stadt Verl hat am 26.09.2023 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat die Stadt Verl gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereichs sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Stadt Verl hat am 13.12.2022 den Beteiligungsbericht 2021 beschlossen. Der Beteiligungsbericht 2022 wird dem Rat voraussichtlich in seiner Sitzung am 06.02.2024 zur Beschlussfassung vorgelegt.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Verl. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Verl, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Verl durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Verl durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Verl insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Verl. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Verl die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Stadt Verl unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2022 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2021. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2021 bzw. die Besetzung zum 31.12.2021 aus.

2.3 Allgemeine Erläuterungen

Zweck der Beteiligung

Hier wird der Zweck des Unternehmens bzw. der Einrichtung, der sich aus dem Gesellschaftsvertrag und/oder dem Handelsregistereintrag ergibt, benannt.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hier wird erläutert, ob und inwiefern der geforderte öffentliche Zweck als eine der Prämissen für die wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung der Stadt Verl bei der jeweiligen Beteiligung erfüllt wird.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Hier werden alle Anteilseigner mit ihren Anteilen in Prozent benannt. Zudem werden die von der Beteiligung gehaltenen Beteiligungen unter Angabe des Beteiligungsanteils angeführt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Hier werden die unter Ziffer 3.3 dargestellten Finanz- und Leistungsbeziehungen erläutert. Gewinnausschüttungen und Verlustübernahmen werden gesondert zu erläutert.

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Hier werden die Höhe der jeweiligen Bürgschaft sowie der Bürgschaftsnehmer, ggfs. der Bürgschaftsgeber und Gläubiger der Hauptforderung benannt. Sofern sich Anzeichen dafür ergeben, dass der Bürgschaftsfall eintreten könnte, ist hierauf hinzuweisen.

Geschäftsentwicklung

Hier erfolgt eine kurze, aber nachvollziehbare Darstellung der Geschäftsentwicklung für das abgeschlossene Geschäftsjahr (u.a. auch Entwicklung des Eigenkapitals, des Jahresergebnisses und der Verbindlichkeiten). Auf Besonderheiten, die die Lage der Beteiligung beeinflussen haben, wird kurz eingegangen. Außerdem ist eine kurze, aber nachvollziehbare Wiedergabe der Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung der Beteiligung sowie ggf. diesbezügliche Bewertung aus Sicht der kommunalen Gebietskörperschaft vorzunehmen (vgl. Lagebericht der jeweiligen Beteiligung).

Organe und deren Zusammensetzung

Hier werden die Organe der Beteiligung aufgeführt und deren Mitglieder namentlich benannt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

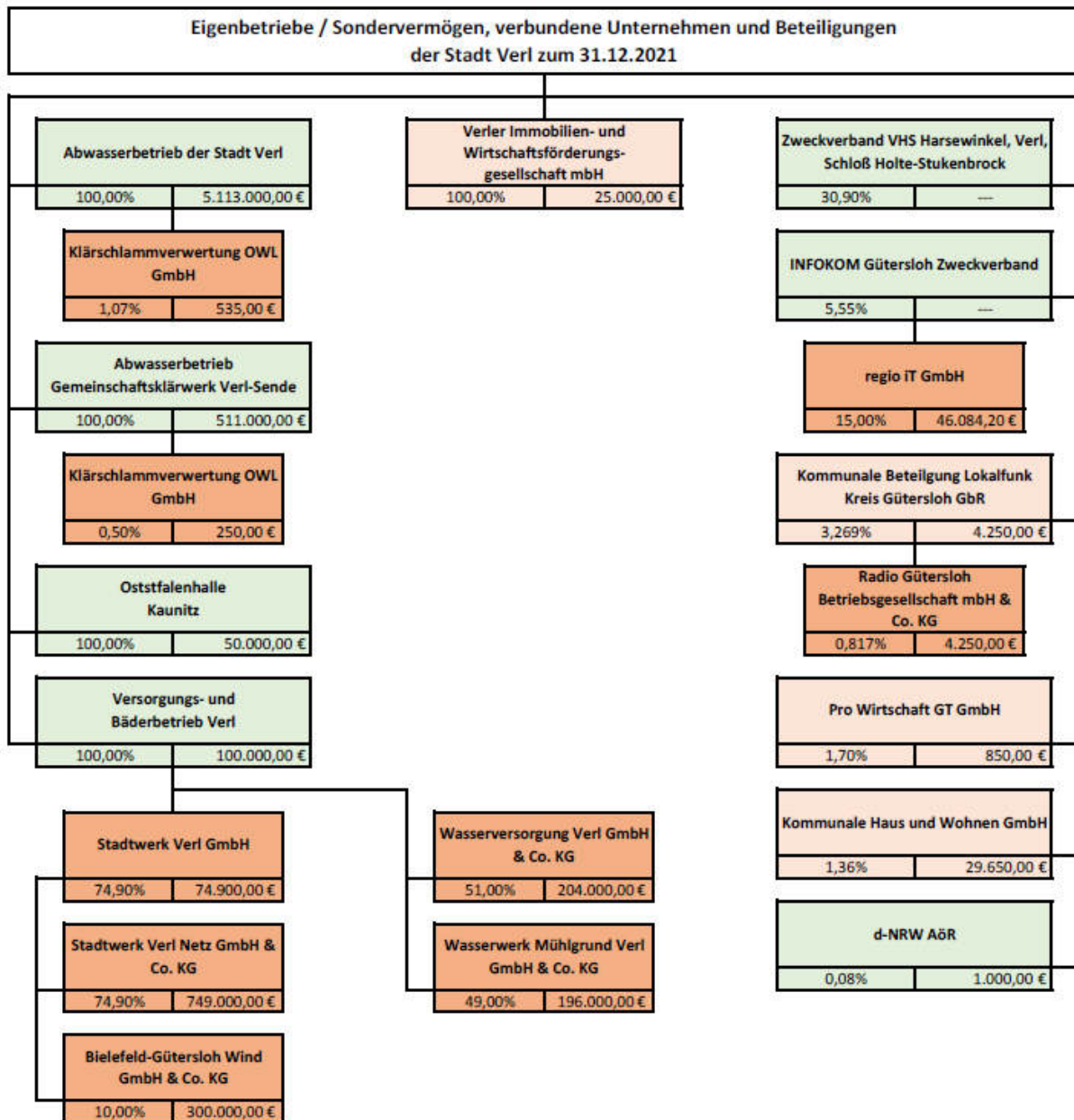
Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz - LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 3 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des Privatrechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

3. Das Beteiligungsportfolio der Stadt Verl



Erläuterungen:

öffentliches Recht

Beteiligung	
Anteil in %	Anteil am Nennkapital

Beteiligung	
Anteil in %	Anteil am Nennkapital

zzt. nicht vorhanden

Privatrecht

Beteiligung	
Anteil in %	Anteil am Nennkapital

Beteiligung	
Anteil in %	Anteil am Nennkapital

unmittelbare Beteiligung

mittelbare Beteiligung

3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Zugänge

Im Jahr 2021 gab es keine Zugänge im Beteiligungsportfolio.

Veränderung in Beteiligungsquoten

Die Stadt Verl ist seit 2017 an der d-NRW AöR mit einer Einlage von 1.000,00 € beteiligt. Zum 31.12.2021 waren Träger der d-NRW AöR

- das Land Nordrhein-Westfalen,
- 281 nordrhein-westfälische Kommunen (Städte, Gemeinden, Kreise inkl. der Städteregion Aachen und die beiden Landschaftsverbände).

Im Jahr 2021 sind weitere Städte und Gemeinden Träger der d-NRW AöR geworden. Das Stammkapital ist von 1.271.000,00 € (Stand 31.12.2020) auf 1.281.000,00 € (Stand 31.12.2021) gestiegen. Dadurch hat sich die Beteiligungsquote marginal geändert. Die Stadt Verl ist mit knapp 0,08 % beteiligt.

Abgänge

Im Jahr 2021 gab es keine Abgänge im Beteiligungsportfolio.

Ausblick auf geplante Änderungen

Die Stadt Verl hat sich an der neu gegründeten SPORTCLUB Arena Verwaltungs GmbH (40 %) und der neu gegründeten SPORTCLUB Arena GmbH & Co. KG (40 %) beteiligt. Die vorgenannten Beteiligungen erfolgten zum 12.09.2022.

Der Rat der Stadt Verl hat in seiner Sitzung am 28.03.2023 der Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft im Rahmen der Umsetzung des Verler Innovationsprogramms Energie & Ressourcen (Viper 2029) zugestimmt.

In der Sitzung am 23.05.2023 hat der Rat der Stadt Verl dem Beitritt der Stadtwerk Verl GmbH und der Verler Immobilien- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH zu der noch zu gründenden Verler Energiegenossenschaft eG als Gründungsmitglieder zugestimmt.

Zudem hat der Rat der Stadt Verl in seiner Sitzung am 23.05.2023 dem ganzheitlichen Konzept für ein Netzwerk- und Gründerzentrum (Bildungszentrum) zugestimmt. Das Netzwerk- und Gründerzentrum soll durch die Verler Immobilien- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH betrieben werden.

Ferner ist die Stadt Verl als Fördermitglied zur Genossenschaft BANG Gütersloh eG mit einem Jahresbeitrag von 500 € beigetreten (Ratsbeschluss vom 20.06.2023).

3.2 Beteiligungsstruktur

Übersicht der Beteiligungen der Stadt Verl mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse sowie nachrichtlich Übersicht über Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens der Stadt Verl.

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2021	(durchgerechneter) Anteil der Stadt Verl am Stammkapital		Beteiligungsart
		T€	T€	%	
1	Verler Immobilien- u. Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	25			
	Jahresergebnis 2021	-97	25,00	100,00%	unmittelbar
2	Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR	130			
	Jahresergebnis 2021	---	4,25	3,27%	unmittelbar
3	pro Wirtschaft GmbH	50			
	Jahresergebnis 2021	14	0,85	1,70%	unmittelbar
4	Kommunale Haus und Wohnen GmbH	2.183			
	Jahresergebnis 2021	556	29,65	1,36%	unmittelbar
5	Abwasserbetrieb der Stadt Verl (AWB)	5.113			
	Bilanzverlust 2021	-9	5.113,00	100,00%	unmittelbar
6	Abwasserbetrieb Gemeinschaftskläwerk Verlsende (GKW)	511			
	Jahresergebnis 2021	-68	511,00	100,00%	unmittelbar
7	Ostwestfalahalle Kaunitz	50			
	Jahresergebnis 2021	-344	50,00	100,00%	unmittelbar
8	Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl	100			
	Jahresergebnis 2021	15	100,00	100,00%	unmittelbar
9	Zweckverband VHS Harsewinkel, Verl, Schloß Holte-Stukenbrock	---			
	Jahresergebnis 2021	-47	---	30,90%	unmittelbar
10	Infokom Gütersloh Zweckverband	---			
	Jahresergebnis 2021	-12	---	5,55%	unmittelbar
11	d-NRW AöR	1.281			
	Jahresergebnis 2021	0	1	0,08%	unmittelbar
12	Stadtwerk Verl GmbH	100			
	Jahresergebnis 2021	654	74,90	74,90%	mittelbar
13	Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG	1.000			
	Jahresergebnis 2021	510	561,00	56,10%	mittelbar
14	Wasserversorgung Verl GmbH & Co. KG	400			
	Jahresergebnis 2021	333	51,00		mittelbar
15	Wasserwerk Mühlgrund GmbH & Co. KG	400			
	Jahresergebnis 2021	85	49,00		mittelbar
16	Regio iT GmbH	---			
	Jahresergebnis 2021	7.420	---	0,83%	mittelbar

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2021	(durchgerechneter) Anteil der Stadt Verl am Stammkapital		Beteiligungsart
		T€	T€	%	
17	Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG	---			
	Jahresergebnis 2021	-54	---	7,49%	mittelbar
18	Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	520			
	Bilanzgewinn 2020	0	4,25	0,82%	mittelbar
19	Klärschlammverwertung OWL GmbH	50			
	Jahresergebnis 2021	-290	0,79	1,57%	mittelbar

Ziffern 1-4 und 12-17: Privatrecht

Ziffern 5-11: öffentliches Recht

Lfd. Nr.	Beteiligung	Wert zum 31.12.2021
		T€
nachrichtlich:		
Wertpapiere des Anlagevermögens und Ausleihungen		
1	Spezialfonds Stadt Verl 2018	
	Jahresabschluss 2021	110.000
2	Versorgungsfonds kww (Anteile 3.961,887)	
	Jahresabschluss 2021	658
3	Aktien RWE AG (27.132 Anteile *)	
	Jahresabschluss 2021	0
4	Ausleihung an VIW GmbH	
	Jahresabschluss 2021	5.157
5	Ausleihung an Kommunale Haus und Wohnen GmbH	
	Jahresabschluss 2021	29
6	Ausleihung an AWB West	
	Jahresabschluss 2021	6.000
7	Ausleihung an OWH Kaunitz	
	Jahresabschluss 2021	100
8	Ausleihung an VBV	
	Jahresabschluss 2021	2.250

*) Die RWE-Aktien wurden zum 31.12.2021 als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art "Bäder" beim Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl eingelegt.

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern Verl (in T€) zum 31.12.2021.

	gegenüber	Stadt Verl	VIW	AWB West	GKW Sende	OWH	VBV	SWV
Stadt Verl	Forderungen		5.279	6.592	56	215	2.437	39.484
	Verbindlichkeiten		125	7.027	590	1.439	2.688	1
	Erträge		86	526	56	115	133	39
	Aufwendungen		0	246	0	1	4	1
VIW	Forderungen	125		0	0	0	0	0
	Verbindlichkeiten	5.279		2	0	0	0	0
	Erträge	0		0	0	0	0	0
	Aufwendungen	86		2	0	0	0	0
AWB West	Forderungen	7.027	2		18	0	0	0
	Verbindlichkeiten	6.592	0		56	0	0	0
	Erträge	180	2		0	0	0	0
	Aufwendungen	526	0		39	0	0	0
GKW Sende	Forderungen	590	0	56		0	0	0
	Verbindlichkeiten	56	0	18		0	0	0
	Erträge	0	0	36		0	0	0
	Aufwendungen	56	0	0		0	0	0
OWH	Forderungen	1.439	0	0	0		0	0
	Verbindlichkeiten	215	0	0	0		0	0
	Erträge	1	0	0	0		0	0
	Aufwendungen	115	0	0	0		0	0
VBV	Forderungen	2.688	0	0	0	0		1.416
	Verbindlichkeiten	2.437	0	0	0	0		8
	Erträge	4	0	0	0	0		166
	Aufwendungen	133	0	0	0	0		8
SWV	Forderungen	1	0	0	0	0	8	
	Verbindlichkeiten	39	0	0	0	0	1.416	
	Erträge	1	0	0	0	0	8	
	Aufwendungen	39	0	0	0	0	166	

4. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Verl

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Verl einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Verl mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Stadt Verl mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt,
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Verl geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbständigte Einrichtungen (§ 107 Absatz 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Verl zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese unter Ziffer 3.2 lediglich nachrichtlich ausgewiesen,
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Verl gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbereich der Stadt Verl dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahmen von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese unter Ziffer 3.2 lediglich nachrichtlich ausgewiesen.

Als wesentlich gelten Beteiligungen, wenn diese die Voraussetzungen des § 51 KomHVO erfüllen oder eine strategische Relevanz haben bzw. an deren Berichterstattung ein besonderes Interesse besteht. Die Entscheidung der Wesentlichkeit ist von der Kommune unter Einbeziehung und Abwägung der örtlichen Kenntnisse und Gegebenheiten zu treffen und zu erläutern.

Im Beteiligungsbericht 2022 werden sämtliche unmittelbare Beteiligungen der Stadt Verl, unabhängig von ihrer Wesentlichkeit, dargestellt, um einen vollständigen Überblick der städtischen Beteiligungen zu geben.

4.1 Unmittelbare Beteiligungen in privatrechtlicher Form

4.1.1 Verler Immobilien- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Verl
Gründung	17.12.2015 (Gesellschaftsvertrag)
Eintragung ins Handelsregister	Amtsgericht Gütersloh HRB 10258
Prüfung durch	Intecon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital	25.000 €

Zweck der Beteiligung

Der vertragliche Gesellschaftszweck ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Verl durch Förderung der Wirtschaft und der Bebauung.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur Erreichung des o.a. Zwecks ist die Gesellschaft insbesondere berechtigt,

1. Immobilien zu erwerben, zu bauen, zu verpachten, zu erschließen und zu veräußern,
2. für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben im Gebiet der Gesellschaft zu werben,
3. Gewerbebetriebe, die sich im Gebiet der Gesellschaft ansiedeln wollen oder angesiedelt haben, bei der Beschaffung von Grundstücken, Arbeitskräften, Wohnungen, Fördermitteln usw. zu unterstützen,
4. die Gesellschafterin bei der örtlichen und überörtlichen Planung zu unterstützen,
5. städtische Liegenschaften zu verwalten,
6. Liegenschaften für die und im Auftrag der Stadt Verl zu erwerben.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Verl ist an der Gesellschaft zu 100 % beteiligt. Seitens der Gesellschaft bestehen keine Beteiligungsverhältnisse.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Darlehensvereinbarung mit der Stadt Verl vom 19.04.2016 schreibt eine Darlehensgewährung der Stadt Verl über 3.756.000,00 € zu einem Zinssatz von 0,95 % (zahlbar jährlich am 01.07.) fest. Die Darlehenstilgung geschieht über 50 gleiche Jahresbeträge. Die Tilgungsbeträge sind einmal jährlich fällig, und zwar am 01. Juli.

Die Darlehensvereinbarung mit der Stadt Verl vom 07.04.2017 schreibt eine Darlehensgewährung der Stadt Verl über 2.057.000,00 € zu einem Zinssatz von 1,69 % (zahlbar jährlich am 01.07.) fest. Die Darlehenstilgung geschieht über 50 gleiche Jahresbeträge. Die Tilgungsbeträge sind einmal jährlich fällig, und zwar am 01. Juli.

Die Gesellschaft leistet über die Zins- und Tilgungsleistungen hinaus an die Stadt Verl jährlich eine Pachtzahlung für das Grundstück des Nahversorgers in Sürenheide und einen Verwaltungskostenbeitrag (vgl. Personalbestand):

Verler Immobilien- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Darlehensstand 31.12.	5.156.580,00 €	5.272.840,00 €	- 116.260,00 €
Zinsen für zwei innere Darlehen	63.391,58 €	64.800,49 €	- 1.408,91 €
Tilgung für zwei innere Darlehen	116.260,00 €	116.260,00 €	- €
Pacht Nahversorger Sürenheide	10.800,00 €	10.800,00 €	- €
Verwaltungskostenbeitrag	6.180,97 €	6.139,20 €	41,77 €
Kapitalverstärkung	125.000,00 €	- €	125.000,00 €

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Verler Immobilien- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH			
	2021 T€	2020 T€	Veränderung 2021 zu 2020 T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	5.153,9	5.268,7	-114,8
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9,3	17,7	-8,4
2. Forderungen an die Stadt Verl	0,0	0,0	0,0
3. sonstige Vermögensgegenstände	2,6	7,0	-4,4
II. Guthaben bei Kreditinstituten	925,3	897,6	27,7
Bilanzsumme	6.091,1	6.191,0	-99,9
	2021 T€	2020 T€	Veränderung 2021 zu 2020 T€
Passiva - Kapitallage			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
II. Kapitalrücklage	1.431,2	1.306,2	125,0
III. Verlustvortrag	-455,4	-344,6	-110,8
IV. Jahresfehlbetrag	-97,2	-110,9	13,7
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	10,6	13,0	-2,4
C Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	3,1	6,1	-3,0
II. Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Verl	5.160,8	5.282,7	-121,9
III. sonstige Verbindlichkeiten	12,6	13,1	-0,5
D. passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,4	0,4	0,0
Bilanzsumme	6.091,1	6.191,0	-99,9

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Zum Stichtag 31.12.2021 gibt es keine Bürgschaften.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Verler Immobilien- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	178,3	178,4	-0,1
2.	sonstige betriebl. Erträge	9,6	12,8	-3,2
3.	Materialaufwand	65,1	71,5	-6,4
4.	Abschreibungen	114,7	114,8	-0,1
5.	sonst. betriebl. Aufwendungen	37,5	36,3	1,2
6.	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	63,4	64,8	-1,4
7.	Ergebnis nach Steuern	-92,8	-96,2	3,4
8.	sonst. Steuern	4,4	14,6	-10,2
9.	Jahresfehlbetrag	-97,2	-110,8	13,6

Kennzahlen

Verler Immobilien- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Eigenkapitalquote 1		14,8%	14,1%	0,7
Anlagenintensität		84,6%	85,1%	-0,5
Aufwandsdeckungsgrad		84,7%	80,6%	4,1
Personalintensität		0,0%	0,0%	0,0
Sach- und Dienstleistungsintensität		29,4%	30,1%	-0,7
Zinslastquote		28,6%	27,3%	1,3

Personalbestand

Bisher werden keine Mitarbeiter beschäftigt. Die Erledigung der Verwaltungsarbeiten erfolgte durch Mitarbeiter der Stadt Verl. Die hierfür anfallenden Aufwendungen wurden zeitanteilig abgerechnet und über den Verwaltungskostenbeitrag mit der Stadt Verl abgerechnet.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 97 T€ (Vorjahresfehlbetrag 111 T€) ab. Umsatzerlöse aus der gewerblichen sowie privaten Vermietung und Verpachtung wurden erzielt. Durch die Fertigstellung des Baus des Nahversorgers in Sürenheide fielen auch entsprechender Materialaufwand und Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen an. In 2021 wurden keine Investitionen getätigt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 war ein Risikomanagement im Sinne des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) noch nicht notwendig, da sich die Zahl der Geschäftsvorfälle und ihr wirtschaftlicher Gehalt in überschaubaren Grenzen gehalten haben.

Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage wesentlich beeinflussen können, sind nicht erkennbar. Allerdings könnte eine eintretende Entspannung auf dem Mietwohnungsmarkt zu steigenden Fluktuations- und Leerstandsquoten führen.

Seit Anfang 2020 hat sich das Corona-Virus (COVID-19) weltweit ausgebreitet. Auch in Deutschland hat die Pandemie seit Februar 2020 zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben geführt. Von einer Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen

Lage ist daher auch weiterhin auszugehen. Diese wird vermutlich auch durch die Sanktionen gegen Russland, aufgrund des Konfliktes mit der Ukraine, negativ beeinflusst. Die Geschwindigkeit der Entwicklung macht es schwierig, die Auswirkung zuverlässig einzuschätzen; es ist jedoch mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf der Gesellschaft zu rechnen. Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen.

Durch eine Neuverhandlung von Mietverträgen in 2022 werden ab dem Geschäftsjahr 2023, durch eine gestaffelte Mieterhöhung, höhere Umsatzerlöse generiert werden.

Laut Wirtschaftsplan 2022 wird mit einem voraussichtlichen Jahresfehlbetrag von rd. 118 T€ geplant.

Organe und deren Zusammensetzung

- **Geschäftsführer**

Heribert Schönauer (bis 31.12.2021)	Erster Beigeordneter und Kämmerer	Stadt Verl
-------------------------------------	-----------------------------------	------------

Die Geschäfte des Unternehmens wurden im Berichtsjahr durch Heribert Schönauer geführt. Er erhielt für die Tätigkeit als Geschäftsführer keine Vergütung.

Herr Schönauer wurde mit Ablauf des 31.12.2021 abberufen und Herr Sebastian Brauner wurde mit Wirkung ab dem 01.01.2022 zum Geschäftsführer und Herr Sven Schallenberg zum Prokuristen der Verler Immobilien- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH bestellt.

- **Gesellschafterversammlung**

Michael Esken	Vorsitzender	Bürgermeister Stadt Verl
Elke Henkemeier	Justizangestellte	Ratsfrau Stadt Verl
Paul Hermreck	Versicherungskaufmann	Ratsherr Stadt Verl
Hans-Peter Jakobfeuerborn	Dipl.-Ing. Elektrotechnik	Ratsherr Stadt Verl
Daniel Maasjosthusmann	Verwaltungsangestellter	Ratsherr Stadt Verl
Hedwig Masjosthusmann	Sozialversicherungsangestellte	Ratsfrau Stadt Verl
Gabriele Nitsch	selbständige Dipl.-Kauffrau	Ratsfrau Stadt Verl
Berthold Pape	selbständiger Landwirt	Ratsherr Stadt Verl
Werner Paulfeuerborn	Verwaltungsangestellter, staatl. geprüfter Landwirt	Ratsherr Stadt Verl
Robin Rieksneuwöhner	Bezirksdirektor, Master of Science, Bankkaufmann	Ratsherr Stadt Verl
Thorsten Rohde	Betriebsleiter	Ratsherr Stadt Verl
Iris Schulz	Managerin Group Accounting	Sachkundige Bürgerin
Georg Hansmeier	Hardwareentwickler	Sachkundiger Bürger

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung haben im Berichtsjahr keine Vergütung für ihre Tätigkeit erhalten.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Der Gesellschafterversammlung in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 13 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil knapp 31 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der Gesellschaft werden bisher keine Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

4.1.2 Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Gütersloh
Gründungsjahr	1992
Stammkapital	130.000 €

Zweck der Beteiligung

Bei der Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR handelt es sich um eine Unterbeteiligung an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, an der der Kreis Gütersloh 25 % hält.

Aufgrund des § 29 Abs. 6 LRG NRW haben die zum lizenzierten Sendegebiet des Lokalradios gehörenden Kommunen das Recht, sich an der Betriebsgesellschaft zu beteiligen.

Der Kreis Gütersloh hat seinen Anteil an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG zur Hälfte an die kreisangehörigen Kommunen weitergegeben. Zu diesem Zweck wurde die Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR begründet.

Vertraglich wurde den kreisangehörigen Kommunen ermöglicht, ihr Beteiligungsrecht in der rechtlichen Form der Unterbeteiligung Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR auszuüben. Dabei haben die Kommunen wirtschaftlich eine Hälfte der Beteiligung des Kreises an der Betriebsgesellschaft übernommen.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Über die Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR sind die kreisangehörigen Kommunen indirekt an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG beteiligt. Sie ist Betreiberin des einzigen privaten lokalen Hörfunksenders für den Kreis Gütersloh. Sie hat sich gemäß § 29 LRG NRW verpflichtet, der Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Gütersloh e.V. den Betrieb eines Lokalradios im Kreis Gütersloh zu ermöglichen. Darüber hinaus hat die Unterbeteiligungsgesellschaft den Zweck, die Interessen von Kreis und Kommunen an der Lokalfunkbeteiligung abzustimmen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Verl ist mit 4.250 € am Stammkapital der Unterbeteiligung beteiligt. Das entspricht einem Anteil von 3,269 % (4.250 € von 130.000 €). Damit ist die Stadt Verl indirekt an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG mit einem Anteil von 0,817 % (4.250 € von 520.000 €) beteiligt.

An der Unterbeteiligungsgesellschaft Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR sind beteiligt:

Stadt / Gemeinde	Anteil am Stammkapital	Anteil in %
Kreis Gütersloh	65.000,00 €	50,00%
Stadt Borgholzhausen	1.700,00 €	1,31%
Stadt Gütersloh	18.550,00 €	14,27%
Stadt Halle (Westf.)	4.050,00 €	3,11%
Stadt Harsewinkel	4.300,00 €	3,31%
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	2.850,00 €	2,19%
Gemeinde Langenberg	1.500,00 €	1,15%
Flora Westfalica *)	8.200,00 €	6,31%
Stadt Rietberg	5.150,00 €	3,96%
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	4.600,00 €	3,54%
Gemeinde Steinhagen	3.700,00 €	2,85%
Stadt Verl	4.250,00 €	3,27%
Stadt Versmold	3.900,00 €	3,00%
Stadt Werther (Westf.)	2.250,00 €	1,73%
Summe	130.000,00 €	100,00%

*) Das Stammkapital der Flora Westfalica - FGS-Fördergesellschaft Wirtschaft und Kultur mbH Rheda-Wiedenbrück wird vollständig von der Stadt Rheda-Wiedenbrück gehalten.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Unterbeteiligung Kommunale Beteiligung Lokalfunk Gütersloh GbR partizipiert an den Ergebnissen der Radio Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG. Die Jahresüberschüsse wurden in den letzten Jahren an die Gesellschafter ausgezahlt und vom Kreis Gütersloh an die Kommunen weitergeleitet.

Die Stadt Verl hat folgende Beteiligungserträge am Jahresergebnis Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG erhalten:

Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	2021	2020	Veränderung 2020 zu 2019
Gewinnauszahlung für das Jahr...	2.434,12 €	3.092,85 €	- 658,73 €

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen der Kommunalen Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR und der Stadt Verl bekannt.

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

Darüber liegen keine Informationen vor.

Kennzahlen

Darüber liegen keine Informationen vor.

Personalbestand

Die Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG hat kein eigenes Personal. Unternehmensbezogene Tätigkeiten wie Verwaltung, Geschäftsführung, Verkauf und Disposition der Werbezeiten, technischer Service, Marketing etc. werden im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages von Fremddienstleistern, insbesondere von ams (Bielefeld) erledigt.

Geschäftsentwicklung

Darüber liegen keine Informationen vor.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Die Stadt Verl wird in der Gesellschafterversammlung von Bürgermeister Michael Esken und vom Ratsherrn Andreas Hollenhorst vertreten.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Darüber liegen keine Informationen vor.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Darüber liegen keine Informationen vor.

4.1.3 pro Wirtschaft GT GmbH



Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Gütersloh
Gründung	07.06.2006 (Gesellschaftsvertrag) mit Änderung vom 18.12.2007
Eintragung ins Handelsregister	Amtsgericht Gütersloh HRB 7399
Prüfung durch	unavigator GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital	50.000 €

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Gestaltung und Begleitung des Strukturwandels im Kreis Gütersloh durch Maßnahmen der indirekten Wirtschaftsförderung mit dem Ziel, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die Gesellschaft wird nur tätig, soweit dem vorgenannten Zweck unterfallende Aufgaben nicht schon durch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden wahrgenommen werden oder durch gesetzliche Zuständigkeitsregelungen anderen Körperschaften, Anstalten oder ähnlichen Einrichtungen obliegen (Grundsatz der Subsidiarität).

Zur Förderung und Erfüllung der Aufgaben darf sich die Gesellschaft an anderen Unternehmen, Gesellschaften und Vereinigungen nur dann beteiligen, wenn es dem Gesellschaftszweck unmittelbar dient. Dabei ist sicherzustellen, dass die Haftung auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist.

Der Gesellschaftszweck der pro Wirtschaft GT GmbH ist nicht die Erreichung bestimmter vorgegebener Umsatzziele. Es sollen vielmehr mit den zur Verfügung gestellten Fördergeldern und Zuschüssen sinnvolle Maßnahmen zur Strukturförderung im Kreis Gütersloh initiiert werden, so dass keine wesentlichen Geschäftschancen notwendig sind.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Jahresabschluss 2021 hat die Geschäftsführung gemäß § 19 des Gesellschaftsvertrages erklärt, dass die öffentliche Zwecksetzung der pro Wirtschaft GT GmbH wie im Gesellschaftsvertrag § 2 dargestellt, eingehalten und erreicht wird.

In 2021 lag der Fokus darauf, das Angebot für Gründerinnen und Gründer weiter auszubauen, weitere Formate zu schaffen und Interesse bis Begeisterung für das Thema Gründung zu schaffen. Gründerinnen/Gründer und Jungunternehmen sollen auch über die Gründung hinaus noch enger begleitet und unterstützt werden.

Die Bestandsunternehmen erhalten in den Bereichen Arbeitgeberattraktivität, Digitale Prozesse, Innovation & Technologie sowie Transformation & Nachhaltigkeit Unterstützung und Beratung. Neben der Corona-Hotline werden auch Fördermittel für Unternehmen, Vereine und Privatpersonen im Kreis Gütersloh eingeworben.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Verl ist an der Gesellschaft mit 850 € am Stammkapital beteiligt. Das entspricht einem Anteil von 1,70 %.

<u>Weitere Gesellschafter sind:</u>	Anteil am Stammkapital	
Kreis Gütersloh	51,00 %	25.500 €
Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V. kreisangehörige Kommunen	25,00 %	12.500 €
Gütersloh	6,50 %	3.250 €
Rheda-Wiedenbrück	3,20 %	1.600 €
Rietberg	2,00 %	1.000 €
Schloß Holte-Stukenbrock	1,80 %	900 €
Harsewinkel	1,60 %	800 €
Halle	1,40 %	700 €
Steinhagen	1,40 %	700 €
Versmold	1,40 %	700 €
Herzebrock-Clarholz	1,10 %	550 €
Werther	0,80 %	400 €
Borgholzhausen	0,60 %	300 €
Langenberg	<u>0,50 %</u>	<u>250 €</u>
	98,30 %	49.150 €
Verl	<u>1,70 %</u>	<u>850 €</u>
	100,00 %	50.000 €

Die Gesellschaft hat folgende Beteiligungen und Mitgliedschaften:

Im Jahresabschluss 2021 werden keine Beteiligungen und/oder Mitgliedschaften der Gesellschaft benannt. In 2021 gab es jedoch Aufwendungen für Mitgliedsbeiträge in Höhe von 2.665 €. Es bestehen keine Tochterunternehmen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zwischen der Gesellschaft und der Stadt Verl sind keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen bekannt.

Mittelauskehrungen der Gesellschaft (Gewinnausschüttungen, Einlagenrückgewähr) an die Gesellschafter dürfen nicht vorgenommen werden.

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

pro Wirtschaft GT GmbH			
	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte,	3,4	6,6	-3,2
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und	24,4	7,9	16,5
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	127,9	130,6	-2,7
2. Sonstige Vermögensgegenstände	345,3	88,7	256,6
3. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	495,5	562,2	-66,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2,5	2,3	0,2
Bilanzsumme	999,0	798,3	200,7
	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
			T€
Passiva - Kapitallage			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50,0	50,0	0,0
II. Gewinnvortrag	298,3	277,9	20,4
III. Jahresüberschuss	14,3	20,4	-6,1
B. Rückstellungen			0,0
1. Sonstige Rückstellungen	203,4	346,7	-143,3
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	46,8	14,6	32,2
2. sonstige Verbindlichkeiten	11,6	11,1	0,5
D. Rechnungsabgrenzungsposten	374,6	77,6	297,0
Bilanzsumme	999,0	798,3	200,7

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Im Jahresabschluss 2021 werden keine Bürgschaften ausgewiesen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

pro Wirtschaft GT GmbH			
	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
			T€
1. Umsatzerlöse	1.279,4	1.267,9	11,5
2. sonst. betriebliche Erträge	137,6	205,2	-67,6
3. Materialaufwand	-322,4	-459,1	136,7
4. Personalaufwand	-619,1	-515,7	-103,4
5. Abschreibungen	-39,5	-18,5	-21,0
6. sonst. betriebl. Aufwendungen	-418,5	-454,4	35,9
7. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3,2	-4,8	1,6
9. Ergebnis nach Steuern	14,3	20,6	-6,3
10. Sonstige Steuern	0,0	-0,1	0,1
11. Jahresüberschuss	14,3	20,5	-6,2

Kennzahlen

pro Wirtschaft GT GmbH	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Eigenkapitalquote	36%	43%	-7
kurzfristiges Fremdkapital	64%	57%	7
Personaleinsatzquote	48%	41%	7

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2021 waren durchschnittlich 14 Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer) beschäftigt, die folgenden Bereichen zuzuordnen sind:

	2021	2020
Angestellte	13	12
Leitende Angestellte	0	2
Aushilfen	1	0
Gesamt	14	14

Geschäftsentwicklung

Die sich aufgrund der Corona-Lage ständig verändernden Rahmenbedingungen für Veranstaltungen sorgten dafür, dass Planungen in Präsenzveranstaltungen vorgenommen und wieder verworfen werden mussten. Die Alternative, Treffen in digitaler Form stattfinden zu lassen, funktionierte – allerdings mit Einschränkungen.

Die Aufrechterhaltung der Corona-Hotline hat sich sehr bewährt. Rund 350 Aufrufe gingen 2021 über die Corona-Hotline ein.

Neben der flexiblen Anpassung auf die jeweilige Corona-Situation war das Jahr 2021 von dem Wechsel in der Geschäftsführung geprägt. Nach 16 erfolgreichen Jahren, in denen Albrecht Pfortner die pro Wirtschaft GT GmbH aufgebaut und die Schwerpunkte der Arbeit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft geprägt hat, stellt sich ein neues Geschäftsführungsteam der Aufgabe, die pro Wirtschaft GT GmbH als Dienstleistungsgesellschaft für die Wirtschaft und Kommunen weiterzuentwickeln.

Aus Sicht der Geschäftsführung ist das vergangene Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 14 T€, trotz der herausfordernden Umstände der Pandemielage, insgesamt erfolgreich verlaufen.

Die Lage der pro Wirtschaft GT GmbH ist geprägt von dem zur Verfügung stehenden operativen Budget. Das durch die Gesellschafter Kreis Gütersloh und Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V. zur Verfügung gestellte Budget kann als annähernd gesichert eingestuft werden. Sonderprojekte wie MINT-BSO eröffnen weitere Möglichkeiten, deren Grundlage jedoch in der Regel nur jährliche Verträge sind. Die Finanzlage der pro Wirtschaft GmbH kann als sehr stabil angesehen werden. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Der Liquiditätsvortrag ist ausreichend und wird nur in besonderen Situationen angegriffen. Auf Grund des Geschäftsmodells der Gesellschaft als nicht gewinnorientierte Wirtschaftsförderungsgesellschaft sind finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren für die wirtschaftliche Beurteilung nicht von wesentlichen Bedeutung.

Für 2022 wird entsprechend dem Wirtschaftsplan 2022 mit einem Gewinn in Höhe von ca. 8 T€ gerechnet. Die pro Wirtschaft GT hofft darauf, dass das Jahr 2022 das Jahr der Überwindung der Corona-Pandemie sein wird, so dass die pro Wirtschaft GT das jeweilige Informationsgebiet dezentral in den dreizehn Kommunen anbieten kann.

Die Risiken der Gesellschaft sind derzeit überschaubar. Die Grundfinanzierung der Gesellschaft ist durch den einstimmigen Beschluss des Kreistages aus November 2014 sichergestellt. Die Wirtschaftsinitiative hat für 2022 einen Zuschuss in Höhe von 80 T€ in Aussicht gestellt. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend Liquiditätsreserven.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Gesellschaft war bis zum 30.09.2021 Herr Albrecht Pförtner, Geschäftsführer für Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Controlling, Harsewinkel. Ab dem 01.10.2021 sind Frau Nikola Weber, Hauptgeschäftsführerin, Rheda-Wiedenbrück, und Frau Anna Niehaus, stellvertretende Geschäftsführerin, Harsewinkel, alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Gesellschaft. Die stellvertretende Geschäftsführerin Frau Anna Niehaus darf von ihrer Einzelvertretungsvollmacht im Innenverhältnis nur Gebrauch machen, wenn die Hauptgeschäftsführerin Frau Nikola Weber verhindert ist.

• **Geschäftsführer**

Albrecht Pförtner	(bis 30.09.2021)	
Nikola Weber	(ab 01.10.2021)	Hauptgeschäftsführerin
Anna Niehaus	(ab 01.10.2021)	Stellvertr. Geschäftsführerin

Die Bezüge des Geschäftsführers Herr Albrecht Pförtner betragen im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 88.834,38 €, von Frau Nikola Weber und von Frau Anna Niehaus jeweils 14.799,99 €. Diese Gesamtbeträge setzen sich bei Herrn Albrecht Pförtner zusammen aus dem Grundgehalt in Höhe von 85.326,27 € und Leistungen des Arbeitgebers zur betrieblichen Altersvorsorge in Höhe von 3.508,11 €. Bei Frau Nikola Weber und Frau Niehaus setzen sich die Gesamtbeiträge aus dem Grundgehalt in Höhe von 13.749,99 und Leistungen des Arbeitgebers zur betrieblichen Altersvorsorge in Höhe von 1.050 € zusammen.

In der Gesellschafterversammlung sind Vertreter der Kreistagsfraktionen, Mitglieder der Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V. sowie die Bürgermeister der 13 Kommunen vertreten. Die Stadt Verl wird durch den Bürgermeister Michael Esken vertreten.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Da der Jahresabschluss keine namentliche Aufstellung der Personen in der Gesellschafterversammlung enthält, kann an dieser Stelle keine Aussage zum Frauenanteil und dem im § 12 Abs. 1 LGG geforderten Mindestanteil von Frauen getroffen werden.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der Gesellschaft werden weniger als 20 Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

4.1.4 Kommunale Haus und Wohnen GmbH



Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Rheda-Wiedenbrück
Gründung	10.04.1953
Handelsregister	Amtsgericht Gütersloh HRB 5560
Prüfung durch	VdW Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V.
Stammkapital	2.182.710 €

Zweck der Beteiligung

Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Wohnbauten sollen grundsätzlich nach Größe, Ausstattung und Preis für breite Schichten der Bevölkerung geeignet sein. Die Gesellschaft sorgt bei den Wohnbauten für einen zeitgemäßen Wohnungsbedürfnissen entsprechenden Zustand. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Tochterunternehmen zu gründen, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Preisbildung im Sinne einer sozialverträglichen Miete und für die Veräußerung von Wohnungen soll angemessen sein, d.h. Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens sollen grundsätzlich ermöglicht werden. Dabei soll im nicht preisgebundenen Wohnraum die örtliche Vergleichsmiete, soweit diese nach den rechtlichen Vorschriften für die Berechnung der Miete maßgeblich ist, grundsätzlich nicht überschritten werden.

Neben der Dekarbonisierung des Wohnungsbestandes bekennt sich die Gesellschaft zu einer hohen sozialen Verantwortlichkeit und einem gleichzeitigen wirtschaftlichen Erfolg. Das Jahr 2021 stand im Zeichen der Entwicklung der Klimastrategie „2045 - Way to zero“, in der die Gesellschaft ihre ökologischen, ökonomischen und soziale Ziele bündelt und einen Fahrplan aufstellt, wie sie spätestens im Jahr 2045 klimaneutral, also CO₂-neutral ist.

Das Tätigkeitsgebiet der Gesellschaft ist der südliche Teil des Kreises Gütersloh mit den Kommunen Gütersloh, Herzebrock-Clarholz, Rheda-Wiedenbrück, Langenberg, Rietberg, Schloß Holte-Stukenbrock und Verl.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Verl ist an der Gesellschaft mit 29.650 € am Stammkapital beteiligt. Das entspricht einem Anteil von 1,36 %.

<u>Weitere Gesellschafter sind:</u>	Anteil am Stammkapital	
Ravensberger Heimstättengesellschaft mbH, Bielefeld	40,62 %	886.580 €
Kreis Gütersloh	37,67 %	822.160 €
Flora Westfalica *)	7,82 %	170.770 €
Stadt Gütersloh	4,29 %	93.570 €
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	3,49 %	76.180 €
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	2,65 %	57.780 €
Gemeinde Langenberg	1,05 %	23.010 €
Stadt Rietberg	<u>1,05 %</u>	<u>23.010 €</u>
	98,64 %	2.153.060 €
Stadt Verl	<u>1,36 %</u>	<u>29.650 €</u>
	100,00 %	2.182.710 €

*) Das Stammkapital der Flora-Westfalica GmbH, Rheda-Wiedenbrück wird in voller Höhe durch die Stadt Rheda-Wiedenbrück gehalten.

Die Gesellschaft hat folgende Beteiligungen und Mitgliedschaften:

Beteiligungen	* Volksbank Gütersloh eG
	* Rietberger Bürger-Solarstrom eG
Mitgliedschaften	* GdW Bundesverband Deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.
	* VdW Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland-Westfalen e.V.
	* Bundesarbeitsgemeinschaft Kommunaler Wohnungsunternehmen
	* Arbeitsgemeinschaft Wohnungswirtschaft Ostwestfalen-Lippe
	* Initiative Wohnen.2050 e.V.
	* DigiWoh Kompetenzzentrum Digitalisierung Wohnungswirtschaft e.v.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Derzeit wird eine Dividende von 2 % auf das Stammkapital an die Gesellschafter ausgeschüttet, um liquide Mittel für die geplanten Neubauinvestitionen zu sichern:

Kommunale Haus und Wohnen GmbH	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Dividende	499,16 €	499,16 €	- €

Zur Errichtung von zwei Mietfamilienhäusern für Kinderreiche in Verl, Rilkestraße 4 und 6, hat die Stadt Verl 1994 der Kreisheimstätte Wiedenbrück GmbH (heute: Kommunale Haus und Wohnen GmbH) ein Baudarlehen gewährt. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis 2076. Die jährlichen Zins- und Tilgungsleistungen erfolgen vereinbarungsgemäß:

Kommunale Haus und Wohnen GmbH	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Darlehensstand am 31.12.	29.248,69 €	29.714,26 €	- 465,57 €
Tilgung	465,57 €	463,25 €	2,32 €
Zinsen	147,99 €	150,31 €	- 2,32 €

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Kommunale Haus und Wohnen GmbH			
	2021 T€	2020 T€	Veränderung 2021 zu 2020 T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen und Lizenzen	102,3	122,5	-20,2
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgl. Rechte mit Wohnbauten	55.066,6	49.734,4	5.332,2
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	42,3	53,8	-11,5
3. Anlagen im Bau	4.533,9	4.879,4	-345,5
4. Bauvorbereitungskosten	187,1	162,4	24,7
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	17,9	17,9	0,0
B. Umlaufvermögen			
zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
1. unfertige Leistungen	2.143,0	1.743,3	399,7
2. andere Vorräte	32,9	30,0	2,9
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	36,8	46,2	-9,4
2. sonstige Vermögensgegenstände	223,1	240,5	-17,4
III. Schecks, Kassenbestand, Bankguthaben z.ä.	1.546,0	1.105,9	440,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17,3	18,1	-0,8
Bilanzsumme	63.949,2	58.154,4	5.794,8

Fortsetzung: siehe nächste Seite

Kommunale Haus und Wohnen GmbH				
		2021	2020	Veränderung
		T€	T€	2021 zu 2020
				T€
Passiva - Kapitallage				
A	Eigenkapital			
I.	Stammkapital	2.182,7	2.182,7	0,0
II.	Gewinnvortrag			
1.	Gesellschaftsvertragl. Rücklage	1.091,4	1.091,4	0,0
2.	Bauerneuerungsrücklage	7.471,6	7.518,3	-46,7
3.	andere Gewinnrücklagen	11.385,0	10.585,0	800,0
III.	Jahresüberschuss			
1.	Gewinnvortrag	169,9	254,2	-84,3
2.	Jahresüberschuss	556,4	650,6	-94,2
3.	Zuführung Gewinnrücklagen	264,4	326,5	-62,1
B.	Rückstellungen			
	Rückstellungen für Pensionen und ähnl.			
1.	Verpflichtungen	621,2	593,6	27,6
2.	sonstige Rückstellungen	71,4	136,6	-65,2
C.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	35.103,0	29.669,5	5.433,5
2.	Verbindlichkeiten ggü. anderen Kreditgebern	140,5	142,9	-2,4
3.	erhaltene Anzahlungen	2.512,6	2.396,6	116,0
4.	Verbindlichkeiten aus Vermietung	118,6	94,1	24,5
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	813,0	1.597,0	-784,0
6.	Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	207,9	220,6	-12,7
7.	sonstige Verbindlichkeiten	12,9	13,4	-0,5
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.226,7	681,4	545,3
Bilanzsumme		63.949,2	58.154,4	5.794,8

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Im Jahresabschluss 2021 werden keine Bürgschaften ausgewiesen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Kommunale Haus und Wohnen GmbH		2021	2020	Veränderung
		T€	T€	2021 zu 2020
				T€
1.	Umsatzerlöse	6.826,1	6.373,2	452,9
2.	Bestandsveränderungen	399,8	-39,7	439,5
3.	aktivierte Eigenleistungen	40,3	40,8	-0,5
4.	sonstige betriebliche Erträge	89,5	569,9	-480,4
5.	AW für bezogene Lieferungen u. Leistungen	-3.728,0	-3.235,4	-492,6
6.	Personalaufwand	-908,3	-880,9	-27,4
7.	Abschreibungen	-1.440,7	-1.253,8	-186,9
8.	sonst. betriebl. Aufwendungen	-392,1	-515,2	123,1
9.	Erträge aus anderen Finanzanlagen	0,5	0,5	0,0
10.	sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	0,0	0,1	-0,1
11.	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	-329,8	-402,2	72,4
12.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,6	-4,9	5,5
13.	Ergebnis nach Steuern	557,9	652,4	-94,5
14.	sonst. Steuern	-1,5	-1,8	0,3
15.	Jahresüberschuss	556,4	650,6	-94,2
16.	Gewinnvortrag	169,9	254,2	-84,3
17.	Zuführung/Entahme Bauerneuerungsrücklage	264,4	326,5	-62,1
18.	Bilanzgewinn	990,7	1.231,3	-240,6

Kennzahlen

Kommunale Haus und Wohnen GmbH	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Eigenkapitalquote	36,2%	38,9%	-2,7
Eigenkapitalrentabilität	2,4%	2,9%	-0,5
Gesamtkapitalrentabilität	1,4%	1,6%	-0,2
Leerstandsquote am 31.12.	0,7%	0,0%	0,7
Fluktuationquote	6,9%	7,8%	-0,9

Personalbestand

Neben dem Geschäftsführer waren in 2021 beschäftigt:

	2021	2020
Kaufmännische Mitarbeiter		
• Vollbeschäftigte	5	5
• Teilbeschäftigte	2	1
Technische Mitarbeiter		
• Vollbeschäftigte	3	6
• Teilbeschäftigte	1	1
Auszubildende/r	1	1
gesamt:	12	14

Des Weiteren waren 3 Hauswarte stundenweise für die Gesellschaft tätig.

Geschäftsentwicklung

Zum Ende des Berichtszeitraumes befanden sich 1.209 Wohnungen (Vorjahr 1.160) mit 80.614,07 m² Wohnfläche (Vorjahr 77.181,90 m²) im Portfolio der KHW. Zusätzlich sind 203 Garagen / Tiefgaragenstellplätze im Bestand.

Die Umsatzerlöse stiegen aufgrund der Neubauprojekte und höherer Erlöse aus Nebenkostenabrechnungen gegenüber dem Vorjahr um 7,11 %. Der Jahresüberschuss sank um 14,59 % auf 0,56 Mio. €.

In ihrem wohnungswirtschaftlichen Kerngeschäft war die Gesellschaft erneut sehr erfolgreich. Die Leerstandsquote betrug im Wohnungsbestand am Jahresende erfreuliche 0,74 % (Vorjahr 0,00 %). Dieser Leerstand ist maßnahmenbedingt begründet, da sich die leerstehenden Einheiten in Objekten befinden, die keiner Anschlussvermietung zugeführt werden können bzw. derzeit aufbereitet werden.

Über das Geschäftsjahr gesehen, hatte die KHW eine Leerstandsquote, die als Erlösschmälerung im Verhältnis zum Nettomietsoll definiert ist, von 0,66 % (Vorjahr 0,35 %). Die Fluktuationsquote sank gegenüber dem Vorjahr von 7,77 % auf 6,94 %.

Die KHW registrierte auch im Berichtsjahr eine unverändert lebhaft Nachfrage nach preiswertem Wohnraum, welche sich nicht zuletzt in den direkten Vollvermietungen der Neubauprojekte widerspiegelte.

Das Anlagevermögen stieg durch Investitionen im Bereich der Sachanlagen von 54,97 Mio. € auf 59,95 Mio. €. Die liquiden Mittel betrugen am Jahresende 1,55 Mio. € (Vorjahr 1,11 Mio. €). Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Es konnten immer alle Verpflichtungen erfüllt werden. Es bestanden keine Schwierigkeiten bei der Sicherstellung der Liquidität. Im Geschäftsjahr 2021 musste die Gesellschaft aufgrund der angewendeten Anlagestrategie nur geringe Verwarentgelte an Kreditinstitute für Guthaben zahlen.

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich in 2021 stabil gehalten. Ungeachtet der weiterhin sehr hohen Investitionen in den Neubau und Bestand konnten eine zufriedenstellende Eigenkapitalrentabilität von 2,41 % (Vorjahr 2,88 %) und ein Jahresüberschuss von 0,56 Mio. € (Vorjahr 0,65 Mio. €) erwirtschaftet werden.

Die starke Neubautätigkeit der Gesellschaft, die größtenteils über Fremdkapital finanziert wird, erhöht die Zinsbelastung und verringert so auch die Gesamtkapitalrentabilität. Nach wie vor gehört es zur Unternehmensphilosophie der KHW, einen Großteil der erwirtschafteten Erträge in das Wohnungsportfolio zu reinvestieren. Ein Instandhaltungsstau ist an den Objekten im Wesentlichen nicht erkennbar, da notwendige Maßnahmen schnellstmöglich beauftragt werden.

Die Gesellschaft verfügt während des gesamten Jahres über eine ausreichende Liquiditätsreserve. Die derzeit noch niedrige Zinssituation am Kapitalmarkt wird von der Gesellschaft weiterhin positiv genutzt. Gravierende Risiken aus dem Ablauf von Zinsbindungen sind nicht erkennbar.

Die Kommunale Haus und Wohnen GmbH ist nach wie vor das einzige mehrheitlich in öffentlicher Hand befindliche Wohnungsbauunternehmen im Kreis Gütersloh. Sie konnte in 2021 wichtige Weichen stellen, um durch eine weitere Expansion des Wohnungsbestandes, Bürgern des Kreises Gütersloh eine gemeinwohlorientierte Wohnform anzubieten. Insgesamt verspricht die in den vergangenen Jahren ausgerichtete Neubaustrategie, unter Beibehaltung der konservativen Kapitalstruktur, weiteres Wertsteigerungspotential für die Zukunft.

Das Wohnungsportfolio der Gesellschaft ist breit aufgestellt und für alle Lebenslagen der Mieter konzipiert. Die Gesellschaft konzentriert sich darauf, bezahlbaren Wohnraum im Kreis Gütersloh marktfähig zu erhalten und neu zu schaffen. Dabei steht sicheres und stetiges Wachstum im Vordergrund. Die Gesellschaft wird weiterhin den Fokus auf die nachhaltige Entwicklung des Bestandes, insbesondere auf die bauliche Erneuerung der Objekte durch Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen richten. Die Geschäftsführung prüft regelmäßig neue Opportunitäten für den Erwerb weiterer Grundstücke. Darüber hinaus wird sich die Gesellschaft weiter mit dem Thema der intelligenten Gebäudevernetzung und Smart Home befassen.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wird auch im kommenden Jahr (2022), trotz der weiter anhaltenden Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine gefestigt sein und keinen Anlass zur Besorgnis darstellen. Für das Geschäftsjahr 2022 wird mit einem Jahresüberschuss von ca. 105.000 € geplant.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung:

- **Geschäftsführer**

Lars Lippelt	MRICS
--------------	-------

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung beliefen sich auf 116.022,80 € einschließlich 10.500,00 € Tantieme sowie 9.412,80 € geldwerter Vorteil für die private Nutzung des Dienstwagens.

Frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen haben in 2021 insgesamt 44.914,32 € erhalten. Für Pensionsverpflichtungen für frühere Mitglieder des Geschäftsleitungsorgans und ihre Hinterbliebenen wurden Rückstellungen in Höhe von 175.273,00 € gebildet.

- **Aufsichtsräte**

Sven-Georg Adenauer	Vorsitzender	Landrat Kreis Gütersloh
Bernd Klöpffer	Stv. Vorsitzender	LEG Management GmbH
Susanne Mittag		Bürgermeisterin Langenberg
Marco Diethelm		Bürgermeister Herzebrock-Clarholz
Hubert Erichlandwehr		Bürgermeister Schloß Holte-Stukenbrock
Michael Esken		Bürgermeister Verl
Andreas Göke		Beigeordneter Rietberg
Nina Herrling		Tech. Beigeordnete Gütersloh
Stephan Johannes Pfeffer		Techn. Beigeordneter Rheda-Wiedenbrück

Für ihre Teilnahme an Organsitzungen der Kommunale Haus und Wohnen GmbH erhielten in 2021 die Aufsichtsratsmitglieder Mittag 160,00 €, Diethelm, Erichlandwehr, Esken, Göke, Herrling und Pfeffer jeweils 240,00 € sowie Adenauer und Klöpffer jeweils 320,00 €.

- **Gesellschafterversammlung**

In der Gesellschafterversammlung gewähren 50,00 € eines Geschäftsanteils eine Stimme. Die Leitung der Gesellschafterversammlung hat die/der Vorsitzende des Aufsichtsrates oder bei Verhinderung die/der stellvertretende Vorsitzende.

Die Stadt Verl wird bis zum 31.12.2021 von Herrn Heribert Schönauer, Erster Beigeordneter und Kämmerer der Stadt Verl, in der Gesellschaftsversammlung vertreten.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil 22 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Zur Zusammensetzung der Gesellschafterversammlung enthält der Jahresabschluss keine Angaben. Daher kann zum Frauenanteil und zum geforderten Mindestanteil in dieser Versammlung keine Aussage getroffen werden.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der Gesellschaft werden weniger als 20 Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

4.2 Unmittelbare Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Form

4.2.1 Abwasserbetrieb der Stadt Verl

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Verl
Gründung der Gesellschaft	01.01.1996
Prüfung durch	Intecon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital	5.113.000 €

Zweck der Beteiligung

Die öffentliche Einrichtung Abwasserbetrieb der Stadt Verl wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW entsprechend der gesetzlichen Vorschriften über Eigenbetriebe und der Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist die Erfüllung der der Stadt Verl nach dem Landeswassergesetz obliegenden Pflichten zur Abwasserbeseitigung. Die Abwasserbeseitigung umfasst insbesondere die schadlose Ableitung und Behandlung von Abwasser einschließlich der Klärschlammabeseitigung sowie die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen und alle dem Betriebszweck fördernden Maßnahmen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 46 des Wassergesetzes des Landes Nordrhein-Westfalens haben die Gemeinden das auf ihrem Gebiet anfallende Abwasser gemäß § 56 des Wassergesetzes zu beseitigen. Die Verpflichtung der Gemeinden zur Abwasserbeseitigung umfasst insbesondere

1. die Planung der wassertechnischen Erschließung von Grundstücken,
2. das Sammeln und Fortleiten von Abwasser,
3. das Behandeln und die Einleitung von Abwasser sowie die Aufbereitung des durch die Abwasserbehandlung anfallenden Klärschlammes für seine ordnungsgemäße Verwertung oder Beseitigung,
4. die Errichtung und den Betrieb sowie die Erweiterung oder die Anpassung der für die Abwasserbeseitigung notwendigen Anlagen an die Anforderungen der §§ 56, 60 des Wassergesetzes,
5. das Einsammeln und Abfahren des in Kleinkläranlagen anfallenden Schlammes und dessen Aufbereitung für die ordnungsgemäße Verwertung oder Beseitigung und
6. die Aufstellung und Vorlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes.

Die Abwasserentsorgung erfolgt für das gesamte Stadtgebiet Verl. Der Abwasserbetrieb der Stadt Verl leitet die Abwässer zum einen in die Kläranlage Verl-West ein. Zum anderen unterhält die Stadt noch das Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende. Über einen Verbindungssammler zur Kläranlage Verl-Sende wird das Abwasser aus dem Stadtgebiet Sende eingeleitet.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Der Abwasserbetrieb der Stadt Verl ist eine Einrichtung der Stadt Verl ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) geführt wird und als Sondervermögen gemäß § 97 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 3 GO NRW zu behandeln ist.

Der Abwasserbetrieb der Stadt Verl hat folgende Beteiligungen und Mitgliedschaften:

Der Abwasserbetrieb der Stadt Verl ist über die Stadt Verl Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw-Zusatzversorgung) mit Sitz in Münster. Die kwv-Zusatzversorgung hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage zu gewähren.

Mit Wirkung vom 01.01.1991 beteiligt sich die Stadt Verl mit Treuhandvereinbarung zwischen der Stadt und der Bundesarbeitsgemeinschaft Deutscher Kommunalversicherer (BADK) am Klärschlammfonds. Er hat die Aufgabe, Entschädigungen für die Schäden von Landwirten zu leisten.

Mit Wirkung vom 17.02.2020 beteiligt sich die Stadt Verl über den Abwasserbetrieb an der Klärschlammverwertung OWL GmbH. Zweck der Gesellschaft ist gem. § 2 der Satzung die Verwertung und Entsorgung der bei der Abwasserentsorgung und –aufbereitung anfallenden Abfälle.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Darlehensvereinbarung mit der Stadt Verl vom 07.03.2003 schreibt eine tilgungsfreie Darlehensgewährung der Stadt Verl über 6 Mio. € zu einem Zinssatz von 4 % (zahlbar jährlich am 01.07.) fest. Die Darlehensvereinbarung steht im Zusammenhang mit der vom Rat am 27.01.2003 beschlossenen Eigenkapitalherabsetzung um 6 Mio. €.

Die Stadt Verl hat dem Abwasserbetrieb der Stadt Verl für die Entwässerung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze ein Entgelt zu zahlen. Für städtische Mitarbeiter werden vom Abwasserbetrieb der Stadt Verl Personalkosten an die Stadt erstattet, soweit die Mitarbeiter für den Abwasserbetrieb der Stadt Verl tätig waren (Bauhofleistungen und Verwaltungskostenbeitrag (vgl. Personalbestand)).

Der gesamte Zahlungsverkehr des Abwasserbetriebes der Stadt Verl wird über die Kasse der Stadt Verl abgewickelt. Zum Stichtag 31.12.2021 ergab sich ein Guthaben aus der laufenden Kassenführung von 6.737.578,25 € (Vorjahr: 6.830.286,37 €).

Im Rahmen der Versicherungsverträge der Stadt Verl besteht für den Abwasserbetrieb der Stadt Verl eine Unfallversicherung für die Beschäftigten auf der Kläranlage Verl-West.

Abwasserbetrieb der Stadt Verl	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Darlehensstand am 31.12.	6.000.000,00 €	6.000.000,00 €	- €
Zinsen	240.000,00 €	240.000,00 €	- €
Straßenentwässerung	180.134,33 €	166.058,45 €	14.075,88 €
Verwaltungskostenbeitrag	285.007,25 €	250.745,49 €	34.261,76 €
Erstattung Bauhofleistungen	558,68 €	897,88 €	- 339,20 €
Strompauschale Pumpstation Marienstraße	50,00 €	50,00 €	- €
Weiterleitung von Fahrt- u. Reisekosten	434,20 €	1.163,12 €	- 728,92 €
Forderung aus lfd. Kassenführung ggü. Stadt	6.737.578,25 €	6.830.286,37 €	- 92.708,12 €
Erstattungen/Überzahlungen versch.	166.640,30 €	53.632,04 €	113.008,26 €
Kostenerstattung Aufwuchs/Kanal	9.059,60 €	- €	9.059,60 €

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Abwasserbetrieb der Stadt Verl			
	2021 T€	2020 T€	Veränderung 2021 zu 2020 T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbl. Schutzrecht u. ähnl.	77,3	92,2	-14,9
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgl. Rechte mit Betriebsbauten	2.859,6	2.968,7	-109,1
2. Abwasseraufbereitungsanlagen	250,3	301,2	-50,9
3. Abwassersammungsanlagen	16.661,4	16.356,9	304,5
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	136,4	152,4	-16,0
5. Anlagen im Bau	605,6	198,7	406,9
III. Finanzanlagen Beteiligungen			
Beteiligungen	8,8	8,8	0,0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe	73,5	75,9	-2,4
II. Forderungen und sonst.			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12,1	49,4	-37,3
2. Forderungen Gemeinschaftsklärwerk Sende	17,5	3,1	14,4
3. Forderungen an die Stadt Verl	6.921,2	7.208,5	-287,3
4. sonstige Vermögensgegenstände	2,5	5,0	-2,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3,2	3,2	0,0
Bilanzsumme	27.629,4	27.424,0	205,4

Fortsetzung: siehe nächste Seite

Abwasserbetrieb der Stadt Verl				
		2021	2020	Veränderung
		T€	T€	2021 zu 2020
				T€
Passiva - Kapitallage				
A	Eigenkapital			
I.	Stammkapital	5.113,0	5.113,0	0,0
II.	Rücklagen			
1.	allgemeine Rücklage	2.087,3	2.037,3	50,0
2.	zweckgebundene Rücklage	7.735,2	7.464,7	270,5
III.	Bilanzgewinn / Bilanzverlust (-)	-9,0	-11,9	2,9
B.	Sonderposten	5.435,5	5.388,1	47,4
C.	Rückstellungen			
	sonstige Rückstellungen	759,8	949,9	-190,1
D.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	61,7	82,2	-20,5
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	112,0	135,8	-23,8
3.	Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Verl	6.285,5	6.252,8	32,7
4.	Verbindlichkeiten ggü. Gemeinschaftskläwerk Verl Sende	37,4	0,0	37,4
5.	sonstige Verbindlichkeiten	11,0	12,1	-1,1
Bilanzsumme		27.629,4	27.424,0	205,4

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Zum Stichtag 31.12.2021 gab es keine Bürgschaften.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Abwasserbetrieb der Stadt Verl				
		2021	2020	Veränderung
		T€	T€	2021 zu 2020
				T€
1.	Umsatzerlöse	2.949,5	2.801,8	147,7
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	25,6	46,0	-20,4
3.	sonst. betriebl. Erträge	479,4	552,3	-72,9
4.	Materialaufwand	-1.023,0	-980,7	-42,3
5.	Personalaufwand	-479,4	-435,6	-43,8
6.	Abschreibungen	-682,5	-665,0	-17,5
7.	sonst. betriebl. Aufwendungen	-702,4	-742,4	40,0
8.	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	-243,3	-244,1	0,8
9.	Ergebnis nach Steuern	323,9	332,3	-8,4
10.	sonst. Steuern	-0,5	-0,6	0,1
11.	Jahresüberschuss	323,4	331,7	-8,3
12.	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-11,9	-11,3	
13.	Einstellung in Beitragsrücklage	-321,5	-329,8	8,3
14.	Einstellung in Rücklage für Buchwertabgänge	-16,6	-17,3	0,7
15.	Einstellung in Fonds GKA	-2,7	-2,6	-0,1
16.	Entnahme aus Fonds GKA	2,1	0,9	1,2
17.	Entnahme aus Beitragsrücklage	68,2	66,5	1,7
18.	Entnahme aus Rücklage Buchwertabgänge	0,0	0,0	0,0
19.	Eigenkapitalverzinsung	-50,0	-50,0	0,0
20.	Bilanzgewinn / -verlust	-9,0	-11,9	3,5

Kennzahlen

Abwasserbetrieb der Stadt Verl	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Eigenkapitalquote 1	54,0%	53,2%	0,8
Anlagenintensität	74,6%	73,2%	1,4
Aufwandsdeckungsgrad	119,6%	120,4%	-0,8
Personalintensität	16,6%	15,4%	1,2
Sach- und Dienstleistungsintensität	35,4%	34,7%	0,7
Zinslastquote	8,4%	8,6%	-0,2
Verschuldungsgrad *)	48,7%	51,0%	-2,3

*) gesamtes Fremdkapital im Verhältnis zum Eigenkapital

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2021 sowie im Vorjahr wurden 8 Vollzeitbeschäftigte und ein Auszubildender beschäftigt.

Die Erledigung der Verwaltungsarbeiten erfolgte durch Mitarbeiter der Stadt Verl. Die hierfür angefallenen Aufwendungen wurden zeitanteilig abgerechnet und über den Verwaltungskostenbeitrag mit der Stadt Verl abgerechnet.

Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftlichen Aktivitäten des Abwasserbetriebes im Wirtschaftsjahr 2021 umfassten die Entsorgung der Grundstücke einschließlich Straßen im Stadtgebiet gemäß § 53 LWG. Der Abwasserbetrieb der Stadt Verl erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 323 T€ und lag damit vom Ergebnis im Erfolgsplan des Berichtsjahres.

Der Abwasserbetrieb der Stadt Verl hat im Berichtsjahr Investitionen von 1.203 T€ durchgeführt. Die Finanzierung dieser Investitionen konnte nicht vollständig durch erwirtschaftete Abschreibungen und die Vereinnahmung von Anschlussbeiträgen erfolgen. Für das Grundstück Flur 19 Flurstück 230 wurde im Wirtschaftsjahr ein Erbbaurecht bestellt. Auf diesem Grundstück soll die 4. Reinigungsstufe der Kläranlage errichtet werden.

Zum Bilanzstichtag zeigt die Bilanz weiterhin eine Überdeckung der langfristig gebundenen Vermögenswerte durch langfristige Mittel von 5.826 T€. Somit ist die sogenannte goldene Bilanzregel eingehalten. Darüber hinaus war zum Bilanzstichtag, wie aber auch an jedem anderen Tag des Berichtsjahres, die Liquidität rechnerisch gegeben.

Der Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2022 sieht Investitionen von rd. 7.448 T€ vor, die aus Abschreibungen und Anschlussbeiträgen sowie aus dem Einsatz liquider Mittel / Darlehensaufnahmen / Landeszuwendungen finanziert werden sollen. Nach dem Wirtschaftsplan 2022 wird mit einem Jahresüberschuss von 330 T€ gerechnet.

Zukünftige Risiken aus der Möglichkeit ungünstiger künftiger Entwicklungen des Betriebs, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spürbar nachhaltig beeinflussen könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Die seit dem Frühjahr 2020 ausgebrochene Corona-Pandemie hat Auswirkungen auf alle Lebensbereiche. Für die Abwasserbeseitigung wurden Maßnahmen getroffen, damit bei Infektionsfällen bzw. Quarantäneanordnungen zumindest ein Teil der Mitarbeiter den Betrieb der Abwasserbeseitigung aufrechterhalten kann.

Chancen sind beim Abwasserbetrieb der Stadt Verl aus der Effizienzsteigerung in der Bewirtschaftung der Kläranlage und des Kanalnetzes gegeben. So hat sich aus technischen Ansätzen ein Instandhaltungsmanagement herausgebildet, das in Folge unter Abwägen des bestmöglichen Ressourceneinsatzes Entscheidungen herbeiführt, die die unterschiedlichen Teile der Kläranlage und des Kanalnetzes sachgerecht behandelt.

Nennenswerte Risiken der voraussichtlichen Entwicklung, die den Fortbestand des Eigenbetriebes gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Organe und deren Zusammensetzung

- **Betriebsleitung**

Heribert Schönauer	(bis 31.12.2021)	Erster Betriebsleiter	Stadt Verl
Uwe Klusmeyer	(bis 31.01.2022)	kaufm./nichttechn. Betriebsleiter	Stadt Verl
Bernd Meißner		techn./operativer Betriebsleiter	Stadt Verl

Mit Beschluss des Betriebsausschusses zum 01.02.2022 wird Sven Schallenberg zum Ersten Betriebsleiter sowie gleichzeitig zum kaufmännischen Betriebsleiter bestellt. Bernd Meißner wird zum technischen/operativen Betriebsleiter bestellt.

Vertretungen und weitere Beauftragungen von Mitarbeitern werden durch Organisationsverfügungen des Ersten Betriebsleiter geregelt.

Für die Betriebsleitung und die sonstigen tätigen Personen wurden von der Stadtverwaltung Leistungen an den Abwasserbetrieb gewährt, und zwar im Rahmen des Verwaltungskostenbeitrages. Eine direkte Vergütung an die Betriebsleitung wurde nicht gezahlt.

- **Betriebsausschuss** (zum 31.12.2021)

Ratsherr Burkard Reineke	Elektroinstallateur	Vorsitzender
Ratsfrau Hedwig Masjosthusmann	Kfm. Angestellte	stellvertr. Vorsitzende
Ratsherr Henrik Brinkord	Informatiker	
Ratsfrau Susanne Jasper	Kauffrau	
Ratsfrau Brigitte Lindenblatt	Industriefachwirtin	
Ratsherr Ulrich Pollmüller	Maurermeister	
Ratsfrau Sylvia Richters	Industriekauffrau	
Ratsherr Robin Rieksneuwöhner	Bankkaufmann	
Ratsherr Marius Wittke	Wirtschaftsingenieur	
Dieter Borchers	Rentner	sachkundiger Bürger
Bettina Brechmann		sachkundige Bürgerin
Patrick Flatt	Vertriebsingenieur	sachkundiger Bürger
Karl-Heinz Henkemeier	Sozialarbeiter	sachkundiger Bürger
Klaus Sinnerbrink	Industriekaufmann	sachkundiger Bürger
Joshua Wilsmann	Auszubildender	sachkundiger Bürger

Vergütungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden vom Abwasserbetrieb nicht gezahlt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Betriebsausschuss für diese eigenbetriebsähnliche Einrichtung gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil 33 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der Gesellschaft werden weniger als 20 Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

Allerdings wird der Abwasserbetrieb der Stadt Verl als unselbständige eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Verl geführt und für die Stadt Verl wurde ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2019 bis 2023 erstellt.

4.2.2 Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Verl
Gründung der Gesellschaft	01.01.1996
Prüfung durch	Intecon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital	511.000 €

Zweck der Beteiligung

Die öffentliche Einrichtung Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung gemäß § 107 Absatz 2 Nummer 4 GO NRW entsprechend der gesetzlichen Vorschriften über Eigenbetriebe und der Bestimmungen der Betriebsatzung geführt.

Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist die Erfüllung der der Stadt Verl nach dem Landeswassergesetz obliegenden Pflichten zur Abwasserbeseitigung sowie die Erfüllung der der Stadt Verl aus der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung obliegenden Pflichten zur Behandlung der aus den Städten Bielefeld, Oerlinghausen und Schloß Holte-Stukenbrock stammenden Abwässer.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 46 des Wassergesetzes des Landes Nordrhein-Westfalens haben die Gemeinden das auf ihrem Gebiet anfallende Abwasser gemäß § 56 des Wassergesetzes zu beseitigen. Die Verpflichtung der Gemeinden zur Abwasserbeseitigung umfasst insbesondere

1. die Planung der wassertechnischen Erschließung von Grundstücken,
2. das Sammeln und Fortleiten von Abwasser,
3. das Behandeln und die Einleitung von Abwasser sowie die Aufbereitung des durch die Abwasserbehandlung anfallenden Klärschlammes für seine ordnungsgemäße Verwertung oder Beseitigung,
4. die Errichtung und den Betrieb sowie die Erweiterung oder die Anpassung der für die Abwasserbeseitigung notwendigen Anlagen an die Anforderungen der §§ 56, 60 des Wassergesetzes,
5. das Einsammeln und Abfahren des in Kleinkläranlagen anfallenden Schlammes und dessen Aufbereitung für die ordnungsgemäße Verwertung oder Beseitigung und
6. die Aufstellung und Vorlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Der Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende ist eine Einrichtung der Stadt Verl ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) geführt wird und als Sondervermögen gemäß § 97 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 3 GO NRW zu behandeln ist.

Die Abwasserentsorgung erfolgt gemäß der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen den Städten Oerlinghausen, Bielefeld, Schloß Holte-Stukenbrock und Verl über das gemeinschaftliche Betreiben des Gemeinschaftsklärwerkes in Verl-Sende. Das Klärwerk dient zur Klärung der in den Gebieten der beteiligten Kommunen anfallenden Abwässer und deren Ableitung. Die Beteiligungsverhältnisse sehen wie folgt aus:

– Oerlinghausen	60,8 %
– Bielefeld	24,7 %
– Schloß Holte-Stukenbrock	13,3 %
– Verl	1,2 %

Das Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende hat folgende Beteiligungen und Mitgliedschaften:

Das Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende ist über die Stadt Verl Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw-Zusatzversorgung) mit Sitz in Münster. Die kwv-Zusatzversorgung hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters- sowie Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage zu gewähren.

Zum 17.02.2020 hat sich die Stadt Verl über das Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende an der Klärschlammverwertung OWL GmbH beteiligt. Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist gem. § 3,2 der Satzung die Verwertung und Entsorgung der bei der Abwasserentsorgung und –aufbereitung anfallenden Abfälle.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Beim Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende ist eine Forderung gegenüber der Stadt Verl für die von ihr nach OVG-Urteil vom 29.04.2005 zu tragenden Deckungsfehlbeträge in Höhe von 458.489 € bilanziert worden.

Die Erledigung der Verwaltungsarbeiten erfolgte durch Mitarbeiter der Stadt. Die hierfür anfallenden Aufwendungen sowie die Leistungen von der Betriebsleitung und den sonstigen in leitender Funktion tätigen Personen wurden zeitanteilig über den Verwaltungskostenbeitrag abgerechnet (gem. Beiratsbeschluss $\frac{3}{4}$ eines Inspektorengehalts).

Der gesamte Zahlungsverkehr des Abwasserbetriebes Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende wird über die Kasse der Stadt Verl abgewickelt. Zum Stichtag 31.12.2021 ergab sich ein Guthaben aus der laufenden Kassenführung von 131.855,22 € (Vorjahr: 95.892,09 €).

Im Rahmen der Versicherungsverträge der Stadt Verl besteht für den Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende eine Unfallversicherung für die Beschäftigten auf der Kläranlage Verl-Sende.

Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Forderung aus OVG-Urteil ggü. Stadt	458.489,00 €	458.489,00 €	- €
Verwaltungskostenbeitrag	55.183,50 €	52.518,85 €	2.664,65 €
Erstattung Bauhofleistungen	- €	- €	- €
Forderung aus lfd. Kassenführung ggü. Stadt	131.825,82 €	95.892,09 €	35.933,73 €
Weiterleitung Fahrt- u. Reisekosten	29,40 €	124,50 €	- 95,10 €

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende			
	2021 T€	2020 T€	Veränderung 2021 zu 2020 T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbl. Schutzrecht u. ähnl.	0,0	0,0	0,0
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgl. Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten	1.339,3	1.427,9	-88,6
2. Abwasseraufbereitungsanlagen	729,8	666,8	63,0
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	34,1	42,6	-8,5
4. geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	0,0	0,0	0,0
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	4,1	4,1	0,0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe	33,6	35,5	-1,9
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	518,3	679,1	-160,8
2. Forderungen an die Stadt Verl	590,4	554,4	36,0
3. Forderungen ggü. Abwasserbetrieb der Stadt Verl	37,4	0,0	37,4
4. sonstige Vermögensgegenstände	194,4	81,5	112,9
Bilanzsumme	3.481,4	3.491,9	-10,5

Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende				
		2021	2020	Veränderung
		T€	T€	2021 zu 2020
Passiva - Kapitallage				T€
A	Eigenkapital			
I.	Stammkapital	511,0	511,0	0,0
II.	Rücklagen			
	zweckgebundene Rücklage	458,5	458,5	0,0
III.	Gewinnvortrag	724,1	792,8	-68,7
IV.	Jahresfehlbetrag	-68,0	-68,7	0,7
B.	Sonderposten	898,5	864,6	33,9
C.	Rückstellungen			
	sonstige Rückstellungen	40,7	49,3	-8,6
D.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	518,3	679,1	-160,8
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	203,5	24,3	179,2
3.	Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Verl	55,4	52,6	2,8
4.	Verbindlichkeiten ggü. Abwasserbetrieb der Stadt Verl	17,5	3,1	14,4
5.	sonstige Verbindlichkeiten	121,9	125,3	-3,4
Bilanzsumme		3.481,4	3.491,9	-10,5

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Zum Stichtag 31.12.2021 gab es keine Bürgschaften.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende		2021	2020	Veränderung
		T€	T€	2021 zu 2020
				T€
1.	Umsatzerlöse	934,5	897,9	36,6
2.	sonst. betriebl. Erträge	16,2	43,7	-27,5
3.	Materialaufwand	-377,3	-323,7	-53,6
4.	Personalaufwand	-254,7	-277,5	22,8
5.	Abschreibungen	-210,4	-197,5	-12,9
6.	sonst. betriebl. Aufwendungen	-147,2	-175,1	27,9
7.	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	-29,0	-36,3	7,3
8.	Ergebnis nach Steuern	-67,9	-68,5	0,6
9.	sonst. Steuern	-0,1	-0,2	0,1
10.	Jahresfehlbetrag	-68,0	-68,7	0,7

Kennzahlen

Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende	2021	2020	Veränderung
			2021 zu 2020
Eigenkapitalquote 1	46,7%	48,5%	-1,8
Anlagenintensität	60,5%	61,3%	-0,8
Aufwandsdeckungsgrad	96,1%	96,7%	-0,6
Personalintensität	25,7%	28,5%	-2,8
Sach- und Dienstleistungsintensität	38,1%	33,2%	4,9
Zinslastquote	2,9%	3,7%	-0,8
Verschuldungsgrad *)	58,9%	55,1%	3,8

*) gesamtes Fremdkapital im Verhältnis zum Eigenkapital

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2021 wurden 3,5 Mitarbeiter vollzeitbeschäftigt und eine Reinigungskraft teilzeitbeschäftigt, im Vorjahr waren es vier Vollzeitbeschäftigte.

Die Erledigung der Verwaltungsarbeiten erfolgte durch Mitarbeiter der Stadt Verl. Die hierfür angefallenen Aufwendungen wurden zeitanteilig abgerechnet und über den Verwaltungskostenbeitrag mit der Stadt Verl abgerechnet (gemäß Beiratsbeschluss $\frac{3}{4}$ eines Inspektorengeltes).

Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftlichen Aktivitäten des Abwasserbetriebes Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende im Wirtschaftsjahr 2021 umfassten die Erfüllung der sich aus der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung ergebenden Pflichten zur Behandlung der aus den Städten Bielefeld, Oerlinghausen und Schloß Holte-Stukenbrock sowie der Stadt Verl stammenden Abwässer.

Der Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von 68 T€ und lag damit vom Ergebnis im Erfolgsplan des Berichtsjahres.

Der Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende hat im Berichtsjahr Investitionen von 176 T€ durchgeführt. Die Finanzierung dieser Investitionen konnte durch Investitionskostenerstattungen oder Darlehensaufnahme der „beteiligten Kommunen“ sichergestellt werden.

Zum Bilanzstichtag zeigt die Bilanz eine Unterdeckung der langfristig gebundenen Vermögenswerte durch langfristig gebundene Vermögenswerte von 41 T€. Die Unterdeckung des Vorjahres von 41 T€ änderte sich damit nicht. Damit ist die sog. goldene Bilanzregel nicht eingehalten. Darüber hinaus war zum Bilanzstichtag, wie aber auch an jedem anderen Tag des Berichtsjahres, die Liquidität rechnerisch nicht gegeben.

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022 sieht Investitionen von rd. 178 T€ vor, die u.a. aus Zuschüssen bzw. der Abdeckung durch die beteiligten Kommunen finanziert werden können. Nach dem Wirtschaftsplan 2021 wird mit einem Jahresfehlbetrag von 112 T€ gerechnet.

Zukünftige Risiken aus der Möglichkeit ungünstiger künftiger Entwicklungen des Betriebs, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spürbar nachhaltig beeinflussen könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Chancen sind beim Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende aus der Effizienzsteigerung in der Bewirtschaftung der Gemeinschaftskläranlage gegeben. So hat sich aus technischen Ansätzen ein Instandhaltungsmanagement herausgebildet, das in Folge unter Abwägen des bestmöglichen Ressourceneinsatzes Entscheidungen herbeiführt, die die unterschiedlichen Teile der Gemeinschaftskläranlage sachgerecht behandelt.

Nennenswerte Risiken der voraussichtlichen Entwicklung, die den Fortbestand des Eigenbetriebes gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Organe und deren Zusammensetzung

• Betriebsleitung

Heribert Schönauer	(bis 31.12.2021)	Erster Betriebsleiter	Stadt Verl
Uwe Klusmeyer	(bis 31.01.2022)	kaufm./nichttechn. Betriebsleiter	Stadt Verl
Bernd Meißner		techn./operativer Betriebsleiter	Stadt Verl

Eine direkte Vergütung an die Betriebsleitung wurde nicht gezahlt. Vielmehr wurden die Leistungen der Betriebsleitung und sonstiger in leitender Funktion tätigen Personen im Rahmen des Verwaltungskostenbeitrages zwischen der Stadt Verl und dem Abwasserbetrieb Gemeinschaftskläwerk Verl-Sende abgerechnet.

• Betriebsausschuss (zum 31.12.2021)

Ratsherr Burkard Reineke	Elektroinstallateur	Vorsitzender
Ratsfrau Hedwig Masjosthusmann	Kfm. Angestellte	Stellv. Vorsitzende
Ratsherr Henrik Brinkord	Informatiker	
Ratsfrau Susanne Jasper	Kauffrau	
Ratsfrau Brigitte Lindenblatt	Industriefachwirtin	
Ratsherr Ulrich Pollmüller	Maurermeister	
Ratsfrau Sylvia Richters	Industriekauffrau	
Ratsherr Robin Rieksneuwöhner	Bankkaufmann	
Ratsherr Marius Wittke	Wirtschaftsingenieur	
Dieter Borchers	Rentner	Sachkundiger Bürger
Bettina Brechmann		Sachkundige Bürgerin
Patrick Flatt	Vertriebsingenieur	Sachkundiger Bürger
Karl-Heinz Henkemeier	Sozialarbeiter	Sachkundiger Bürger
Klaus Sinnerbrink	Industriekaufmann	Sachkundiger Bürger
Joshua Wilsmann	Auszubildender	Sachkundiger Bürger

Vergütungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden vom Abwasserbetrieb Gemeinschaftskläwerk Verl-Sende nicht gezahlt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Betriebsausschuss für diese eigenbetriebsähnliche Einrichtung gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern fünf Frauen an (Frauenanteil knapp 33 %). Damit wird der im §12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der Gesellschaft werden weniger als 20 Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

Allerdings wird der Abwasserbetrieb Gemeinschaftskläwerk Verl-Sende als unselbständige eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Verl geführt und für die Stadt Verl wurde ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2019 bis 2023 erstellt.

4.2.3 Ostwestfalahalle Kaunitz

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Verl
Gründung der Gesellschaft	01.01.2005
Prüfung durch	Intecon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital	50.000 €

Zweck der Beteiligung

Die öffentliche Einrichtung Ostwestfalahalle Kaunitz wird als Eigenbetrieb auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Zweck des Eigenbetriebs ist der Betrieb der Ostwestfalahalle Kaunitz mit den durchzuführenden Märkten, Veranstaltungen, Ausstellungen etc. und alle den Betriebszweck fördernden Geschäften. Darüber hinaus umfasst der Betriebszweck die Durchführung von Märkten, Volksfesten und ähnlichen Veranstaltungen (Wochenmarkt, Verler Leben u.a.) auf dem Gebiet der Stadt Verl.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Mit der Ostwestfalahalle bietet der Betrieb Dritten die Nutzung der Räume und Einrichtungen an. Der Abschluss von entsprechenden Verträgen für die Nutzung der Ostwestfalahalle kommt durch Initiativen des Betriebes zustande.

Der Betrieb führt Märkte, Veranstaltungen, Ausstellungen etc. durch. Zu den Veranstaltungen werden Bedienungspersonal für die technischen Einrichtungen sowie das Personal für Kontrollen und sanitäre Einrichtungen gestellt. Brandschutz und Sanitätsdienst erfolgen, soweit erforderlich, durch die Feuerwehr bzw. Sanitätsdienstorganisationen.

Für die Gastronomie der Ostwestfalahalle wurde ein Bewirtschaftungsvertrag abgeschlossen, der am 01.01.2003 begann.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Der Eigenbetrieb Ostwestfalahalle Kaunitz ist eine Einrichtung der Stadt Verl ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) geführt wird und als Sondervermögen gemäß § 97 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 3 GO NRW zu behandeln ist.

Die Ostwestfalahalle Kaunitz hat folgende Beteiligungen und Mitgliedschaften:

Die Ostwestfalahalle Kaunitz ist über die Stadt Verl Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw-Zusatzversorgung) mit Sitz in Münster. Die kvw-Zusatzversorgung hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage zu gewähren.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Darlehensvereinbarung mit der Stadt Verl schreibt eine tilgungsfreie Darlehensgewährung der Stadt Verl über 100 T€ zu einem Zinssatz von 5 % fest.

Für städtische Mitarbeiter werden von der Ostwestfalahalle Kaunitz Personalkosten an die Stadt erstattet, soweit die Mitarbeiter für die Ostwestfalahalle Kaunitz tätig waren (Bauhofleistungen und Verwaltungskostenbeitrag (vgl. Personalbestand)).

Wie bereits in 2020 waren auch in 2021 Mitarbeiter der Ostwestfalahalle Kaunitz stundenweise am Wertstoffhof eingesetzt. Die anteiligen Personalaufwendungen wurden seitens der Stadt Verl der Ostwestfalahalle Kaunitz erstattet.

Der gesamte Zahlungsverkehr der Ostwestfalahalle Kaunitz wird über die Kasse der Stadt Verl abgewickelt. Zum Stichtag 31.12.2021 ergab sich ein Guthaben aus der laufenden Kassenführung von 786.691,86 € (Vorjahr: 528.420,22 €).

Im Rahmen der Versicherungsverträge der Stadt Verl besteht für die Beschäftigten an der Ostwestfalahalle eine Unfallversicherung bei der Stadt.

Ostwestfalahalle Kaunitz	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Darlehensstand am 31.12.	100.000,00 €	100.000,00 €	- €
Zinsen	5.000,00 €	5.000,00 €	- €
Verwaltungskostenbeitrag	103.082,23 €	110.195,79 €	- 7.113,56 €
Erstattung Bauhofleistungen	4.000,74 €	6.718,80 €	- 2.718,06 €
Forderung aus lfd. Kassenführung ggü. Stadt	787.891,01 €	528.420,22 €	259.470,79 €
Einsatz Mitarbeiter am Wertstoffhof	10.129,82 €	12.460,17 €	- 2.330,35 €
Weiterleitung Fahrt- u. Reisekosten	117,14 €	108,00 €	9,14 €
Kapitalverstärkung	650.000,00 €	500.000,00 €	150.000,00 €
Miete und Nebenkosten f. Grafschaftslauf	768,00 €	- €	768,00 €

Fortsetzung: siehe nächste Seite

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Ostwestfalahalle Kaunitz			
	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgl. Rechte mit Betriebsbauten	1.939,8	1.951,1	-11,3
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	29,7	46,0	-16,3
3. Anlagen im Bau	61,9	0,0	61,9
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7,6	8,0	-0,4
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,5	3,6	-3,1
2. Forderungen an die Stadt Verl	794,2	535,5	258,7
3. sonstige Vermögensgegenstände	0,0	1,5	-1,5
C. aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	
Bilanzsumme	2.833,7	2.545,7	288,0
	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
			T€
Passiva - Kapitallage			
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	50,0	50,0	0,0
II. Rücklagen	3.737,0	3.228,4	508,6
III. Gewinnvortrag	-844,0	-710,6	-133,4
IV. Jahresfehlbetrag	-344,4	-274,8	-69,6
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	17,9	17,9	0,0
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	8,7	4,9	3,8
2. Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Verl	206,7	222,5	-15,8
3. sonstige Verbindlichkeiten	1,8	7,4	-5,6
Bilanzsumme	2.833,7	2.545,7	288,0

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Zum Stichtag 31.12.2021 gab es keine Bürgschaften.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ostwestfalahalle Kaunitz			
	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
			T€
1. Umsatzerlöse	36,2	84,3	-48,1
2. sonst. betriebl. Erträge	0,0	0,5	-0,5
3. Materialaufwand	66,1	58,7	7,4
4. Personalaufwand	155,5	130,2	25,3
5. Abschreibungen	27,9	28,7	-0,8
6. sonst. betriebl. Aufwendungen	123,4	134,3	-10,9
7. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	5,0	5,0	0,0
8. Ergebnis nach Steuern	-341,7	-272,1	-69,6
9. sonst. Steuern	2,7	2,7	0,0
10. Jahresfehlbetrag	-344,4	-274,8	-69,6

Kennzahlen

Ostwestfalahalle Kaunitz	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Eigenkapitalquote 1	91,7%	90,1%	1,6
Anlagenintensität	71,7%	78,5%	-6,8
Aufwandsdeckungsgrad	9,6%	23,9%	-14,3
Personalintensität	41,4%	36,7%	4,7
Sach- und Dienstleistungsintensität	17,6%	16,5%	1,1
Zinslastquote	1,3%	1,4%	-0,1
Verschuldungsgrad *)	9,0%	11,0%	-2,0

*) gesamtes Fremdkapital im Verhältnis zum Eigenkapital

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2021 wurden drei Mitarbeiter vollzeitbeschäftigt; in 2020 waren es ebenfalls drei Vollzeitbeschäftigte.

Die Erledigung der Verwaltungsarbeiten erfolgte durch Mitarbeiter der Stadt. Die hierfür anfallenden Aufwendungen wurden zeitnah über den Verwaltungskostenbeitrag mit der Stadt abgerechnet.

Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftlichen Aktivitäten der Ostwestfalahalle Kaunitz im Wirtschaftsjahr 2021 umfassten die Durchführung von Märkten, Veranstaltungen, Ausstellungen etc. Die Ostwestfalahalle Kaunitz erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von 344 T€. Abweichungen gegenüber dem Erfolgsplan 2021 betreffen im Wesentlichen, der Corona-Pandemie bedingt, die geringeren Umsatzerlöse (-89 T€) sowie die niedrigeren Materialaufwendungen (-152 T€).

Die Ostwestfalahalle Kaunitz hat im Berichtsjahr Investitionen von 62 T€ durchgeführt. Die Finanzierung dieser Investition erfolgte durch erwirtschaftete Abschreibungen sowie durch Kapitalverstärkungen der Stadt Verl.

Zum Bilanzstichtag zeigt die Bilanz eine Überdeckung der langfristig gebundenen Vermögenswerte durch langfristige Mittel von 668 T€. Im Vergleich zum Vorjahr (396 T€) erhöhte sich die Überdeckung um 272 T€. Damit ist die sog. goldene Bilanzregel eingehalten. Darüber hinaus war zum Bilanzstichtag, wie aber auch an jedem anderen Tag des Berichtsjahres, die Liquidität rechnerisch gegeben.

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022 sieht Investitionen von rd. 1.010 T€ für weitere notwendige Sanierungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen vor, die aus den erwirtschafteten Abschreibungen, Förderungen und aus einer Kapitalverstärkung der Stadt Verl finanziert werden sollen. Nach dem Wirtschaftsplan 2022 wird mit einem Jahresfehlbetrag von 241 T€ gerechnet.

Risiken der Corona-Pandemie haben sich bereits in der mehrmonatigen Schließung der Ostwestfalahalle konkretisiert. Diese Risiken werden die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ostwestfalahalle zum einen durch den Wegfall von Erträgen negativ beeinflussen. Zum anderen werden durch die Schließung auch die Aufwendungen für die Durchführung von Veranstaltungen nicht im bisherigen Umfang anfallen.

Chancen sind bei der Ostwestfalahalle Kaunitz aus der Effizienzsteigerung in der Bewirtschaftung der Veranstaltungshalle derzeit unter den bestehenden Auflagen nicht gegeben. Grundsätzlich ist festzustellen, dass aufgrund der langjährigen Nutzung der Ostwestfalahalle Kaunitz in den kommenden Jahren mit weiteren notwendigen Sanierungsmaßnahmen und Ersatzanschaffungen zu rechnen ist.

Organe und deren Zusammensetzung

- **Betriebsleitung**

Heribert Schönauer	(bis 31.12.2021)	Erster Betriebsleiter	Stadt Verl
Barbara Schmidt	(bis 31.01.2022)	kaufm./nichttechn. Betriebsleiterin	Stadt Verl
Werner Landwehr		techn./operativer Betriebsleiter	Stadt Verl

Mit Beschluss des Betriebsausschusses zum 01.02.2022 wurde Sven Schallenberg zum ersten Betriebsleiter sowie gleichzeitig zum kaufmännischen Betriebsleiter bestellt. Werner Landwehr wurde zum technisch/operativen Betriebsleiter bestellt.

Vertretungen und weitere Beauftragungen von Mitarbeitern werden durch Organisationsverfügungen des Ersten Betriebsleiters geregelt.

Für die Betriebsleitung und die sonstigen in leitender Funktion tätigen Personen wurden von der Stadtverwaltung Leistungen an die Ostwestfalahalle Kaunitz gewährt, und zwar im Rahmen eines Verwaltungskostenbeitrages. Eine direkte Vergütung an die Betriebsleitung wurde nicht gezahlt.

- **Betriebsausschuss** (zum 31.12.2021)

Ratsherr Burkard Reineke	Elektroinstallateur	Vorsitzender
Ratsfrau Hedwig Masjosthusmann	Kfm. Angestellte	Stellvertr. Vorsitzende
Ratsherr Henrik Brinkord	Informatiker	
Ratsfrau Susanne Jasper	Kauffrau	
Ratsfrau Brigitte Lindenblatt	Industriefachwirtin	
Ratsherr Ulrich Pollmüller	Maurermeister	
Ratsfrau Sylvia Richters	Industriekauffrau	
Ratsherr Robin Rieksneuwöhner	Bankkaufmann	
Ratsherr Marius Wittke	Wirtschaftsingenieur	
Dieter Borchers	Rentner	Sachkundiger Bürger
Bettina Brechmann		Sachkundige Bürgerin
Patrick Flatt	Vertriebsingenieur	Sachkundiger Bürger
Karl-Heinz Henkemeier	Sozialarbeiter	Sachkundiger Bürger
Klaus Sinnerbrink	Industriekaufmann	Sachkundiger Bürger
Joshua Wilsmann	Auszubildender	Sachkundiger Bürger

Vergütungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden von der Ostwestfalahalle Kaunitz nicht gezahlt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Betriebsausschuss für diesen Eigenbetrieb gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern fünf Frauen an (Frauenanteil knapp 33 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der Gesellschaft werden weniger als 20 Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

Allerdings wird die Ostwestfalahalle Kaunitz als unselbständige eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Verl geführt und für die Stadt Verl wurde ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2019 bis 2023 erstellt.

4.2.4 Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Verl
Gründung der Gesellschaft	01.01.2013
Prüfung durch	Intecon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital	100.000 €

Zweck der Beteiligung

Der Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl wird als Eigenbetrieb auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Der Betriebszweck umfasst die Erzeugung und den Vertrieb von Energie, den Betrieb der Bäder sowie des Leerrohrnetzes für Telekommunikationsleitungen. Zum Gegenstand des Eigenbetriebs zählen ferner alle sonstigen Hilfsleistungen, die dem Betriebszweck dienen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Über den Betriebszweig Fernwärme wird ein kommunales Fernwärmenetz zur Versorgung von städtischen und kirchlichen Liegenschaften der Stadt Verl aufgebaut. Dabei werden sukzessive die Objekte an die Wärmeversorgung angeschlossen.

Der Betriebszweig Bäder stellt sowohl im Freibad als auch in der Kleinschwimmbad Öffnungszeiten für den öffentlichen Badebetrieb zur Verfügung.

Die Bereitstellung bzw. der Betrieb des Leerrohrnetzes für den Betriebszweig Leerrohrnetz dient der VDSL-Versorgung innerhalb des Stadtgebietes Verl.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Der Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl ist eine Einrichtung der Stadt Verl ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) geführt wird und als Sondervermögen gemäß § 97 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 3 GO NRW zu behandeln ist.

Der Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl hat folgende Beteiligungen und Mitgliedschaften:

Mit Gesellschaftsvertrag vom 14.05.2013 hat sich die Stadt Verl über die Bädersparte des Versorgungs- und Bäderbetriebes Verl mit einem Anteil von 51,0 % bzw. einem Stammkapital von 51 T€ an der Stadtwerk Verl GmbH beteiligt. Am 22.12.2016 wurde gemäß Ratsbeschluss vom 13.12.2016 der Anteil an der Stadtwerk Verl GmbH durch einen Anteilskauf von der Gemeindegewerke Steinhagen GmbH um 23,9 % auf 74,9 % erhöht.

Seit dem 01.01.2021 ist die Stadt Verl über die Sparte Beteiligungen des Versorgungs- und Bäderbetriebes Verl an der Wasserversorgung Verl GmbH & Co. KG mit einem Anteil von 51 % und an der Wasserwerk Mühlgrund & Co. KG mit einem Anteil von 49 % beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Darlehensvereinbarung vom 26.06.2015 mit der Stadt Verl schreibt eine tilgungsfreie Darlehensgewährung der Stadt Verl über 1,0 Mio. € zu einem Zinssatz von 1 % fest.

Die Darlehensvereinbarung vom 13.09.2018 mit der Stadt Verl über 1,2 Mio. € sieht eine flexible Inanspruchnahme zu einem Zinssatz von 1,64 % vor. Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Teilbetrag in Höhe von 250 T€ abgerufen. In 2020 erfolgte kein Teilabruf, in 2021 wurde ein Betrag von 950 T€ in zwei Raten abgerufen. Zwischen dem Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl und der Stadtwerk Verl GmbH existiert eine gleichlautende Darlehensvereinbarung. Die Darlehensgewährung erfolgt für Finanzierungen in das Stromnetz im Versorgungsgebiet der Stadt Verl.

Die Darlehensvereinbarung vom 18.10.2021 mit der Stadt Verl über 3,0 Mio. € sieht eine flexible Inanspruchnahme zu einem Zinssatz von 0,98 % vor. Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Teilbetrag in Höhe von 50 T€ abgerufen. Zwischen dem Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl und der Stadtwerk Verl GmbH existiert eine gleichlautende Darlehensvereinbarung. Die Darlehensgewährung erfolgt für Finanzierungen in das Stromnetz im Versorgungsgebiet der Stadt Verl.

Zur Finanzierung des Gasnetzkaufes durch die Stadtwerk Verl GmbH wurde dem Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl in 2015 eine Kapitalverstärkung in Höhe von 1.996.650 € gewährt, die dieser an die Stadtwerk Verl GmbH weitergeleitet hat.

2017 erfolgte eine weitere Kapitalverstärkung für den Anteilserwerb an der Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG im Rahmen der Stromnetzübernahme in Höhe von 4.337.060,53 € und 2018 wurde für die Beteiligung am Windpark Hasselbach eine Kapitalverstärkung über 1.225.270,38 € gewährt. In beiden Fällen erfolgte eine Weiterleitung an die Stadtwerk Verl GmbH.

Zum 30.12.2020 beteiligte sich der Betrieb mit 51 % bzw. 1,8 Mio. € an der neugegründeten Wasserversorgung Verl GmbH & Co. KG und mit 49 % bzw. 1,425 Mio. € an der Wasserwerk Mühlgrund GmbH & Co. KG. Die Finanzierung erfolgte durch die Stadt Verl im Rahmen einer Kapitalverstärkung.

2021 ergab sich eine Änderung im Bestand von Grundstücken (-54,0 T€) durch die Übertragung einer Teilfläche (Freizeitgelände) vom Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl zur Stadt Verl. Dieser Änderung steht die Kapitalherabsetzung aufgrund der Überführung des Freizeitgeländes am Meierhof zur Stadt Verl bei den Rücklagen (Eigenkapital) gegenüber.

Darüber hinaus wurden in 2021 Inhaber-Aktien der RWE AG von der Stadt Verl in den Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl eingelegt (+956,7 T€). Der Änderung im Bestand der Wertpapiere des Anlagevermögens steht eine Kapitalverstärkung bei den Rücklagen (Eigenkapital) gegenüber.

Für städtische Mitarbeiter werden vom Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl Personalkosten an die Stadt erstattet, soweit die Mitarbeiter für den Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl tätig waren (Bauhofleistungen und ein Verwaltungskostenbeitrag (vgl. Personalbestand)).

Der gesamte Zahlungsverkehr des Versorgungs- und Bäderbetriebes Verl wird über die Kasse der Stadt Verl abgewickelt. Zum Stichtag 31.12.2021 ergab sich insgesamt ein Fehlbetrag aus laufender Kassenführung von 746.044,05 € (Vorjahresfehlbetrag: 4.057.285,92 €).

Im Rahmen der Versicherungsverträge der Stadt Verl besteht für die Beschäftigten des Versorgungs- und Bäderbetriebes Verl eine Unfallversicherung bei der Stadt.

Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Darlehensstand (Fernwärme) am 31.12.	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	- €
Zinsen Darlehen (Fernwärme)	10.000,00 €	10.000,00 €	- €
Darlehensstand (Bäder) am 31.12.	1.250.000,00 €	250.000,00 €	1.000.000,00 €
Zinsen Darlehen (Bäder)	10.675,25 €	4.100,00 €	6.575,25 €
Verwaltungskostenbeitrag	94.482,82 €	94.388,86 €	93,96 €
Erstattung Bauhofleistungen	17.601,22 €	8.683,54 €	8.917,68 €
Ford. (+)/Verb. (-) aus lfd. Kassenführung ggü. Stadt	- 746.044,05 €	- 4.057.285,92 €	3.311.241,87 €
Weiterleitung Fahrt- u. Reisekosten	354,12 €	298,74 €	55,38 €
Kapitalverstärkung	1.002.000,00 €	500.000,00 €	502.000,00 €
Übertragung RWE Aktien an VBV	935.782,68 €	- €	935.782,68 €
Übertragung Teilfl. Freizeitgelände an Stadt Verl	54.000,00 €	- €	54.000,00 €

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl			
	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
Aktiva - Vermögenslage			T€
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgl. Rechte mit Betriebsbauten	896,5	966,7	-70,2
2. technische Anlagen	10.464,8	10.157,1	307,7
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	48,6	55,7	-7,1
4. Anlagen im Bau	2.750,9	2.651,6	99,3
II. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.459,1	8.659,1	1.800,0
2. Beteiligungen	1.425,0	0,0	1.425,0
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	956,7	0,0	956,7
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	5,5	7,0	-1,5
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	286,8	52,0	234,8
2. Forderungen an die Stadt Verl	1.015,4	4.141,5	-3.126,1
3. Forderungen an verbundene Unternehmen	1.461,4	2.054,1	-592,7
4. Forderungen an Gemeinschaftskläarwerk Verl-Sende	46,4	0,0	46,4
5. sonstige Vermögensgegenstände	385,6	2.084,2	-1.698,6
Bilanzsumme	30.202,7	30.829,0	-626,3

Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl				
		2021	2020	Veränderung
		T€	T€	2021 zu 2020
Passiva - Kapitallage				T€
A	Eigenkapital			
I.	Stammkapital	100,0	100,0	0,0
II.	Rücklagen	22.448,6	20.564,8	1.883,8
III.	Gewinnvortrag	-5.345,2	-5.194,4	-150,8
IV.	Jahresfehlbetrag	14,5	-150,8	165,3
B.	Sonderposten	1.890,2	1.521,2	369,0
C.	Rückstellungen			
1.	Steuerrückstellungen	57,2	0,0	57,2
2.	sonstige Rückstellungen	57,1	102,8	-45,7
D.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	6.335,9	7.131,3	-795,4
2.	erhaltene Anzahlungen	42,5	42,5	
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	572,0	396,0	176,0
4.	Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Verl	3.979,2	6.216,0	-2.236,8
5.	sonstige Verbindlichkeiten	50,7	99,6	-48,9
Bilanzsumme		30.202,7	30.829,0	-626,3

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Zum Stichtag 31.12.2021 gab es keine Bürgschaften.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl		2021	2020	Veränderung
		T€	T€	2021 zu 2020
				T€
1.	Umsatzerlöse	1.791,5	1.530,3	261,2
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	19,9	0,0	19,9
3.	sonst. betriebl. Erträge	209,5	350,9	-141,4
4.	Materialaufwand	1.282,9	1.191,0	91,9
5.	Personalaufwand	380,8	389,8	-9,0
6.	Abschreibungen	546,4	491,6	54,8
7.	sonst. betriebl. Aufwendungen	170,4	158,6	11,8
8.	Erträge aus Beteiligungen	434,8	226,6	208,2
9.	sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	33,7	4,1	29,6
10.	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	36,7	31,3	5,4
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	57,2	0,0	57,2
12.	Ergebnis nach Steuern	15,0	-150,4	165,4
13.	sonst. Steuern	0,4	0,4	0,0
14.	Jahresfehlbetrag	14,6	-150,8	165,4

Kennzahlen

Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Eigenkapitalquote 1	57,0%	49,7%	7,3
Anlagenintensität	89,4%	73,0%	16,4
Aufwandsdeckungsgrad	82,9%	84,3%	-1,4
Personalintensität	15,6%	17,5%	-1,9
Sach- und Dienstleistungsintensität	52,6%	53,4%	-0,8
Zinslastquote	1,5%	1,4%	0,1
Verschuldungsgrad *)	64,0%	91,3%	-27,3

*) gesamtes Fremdkapital im Verhältnis zum Eigenkapital

Personalbestand

Zum 31.12.2021 wurden 8,2 Vollzeitbeschäftigte beschäftigt; in 2020 waren es 7,5 Vollzeitbeschäftigte.

Die Erledigung der Verwaltungsarbeiten erfolgte durch Mitarbeiter der Stadt Verl. Die hierfür anfallenden Aufwendungen wurden zeitanteilig über den Verwaltungskostenbeitrag mit der Stadt Verl abgerechnet.

Geschäftsentwicklung

Der Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von 15 T€. Abweichungen gegenüber dem Erfolgsplan 2021 betreffen im Wesentlichen die höheren Umsatzerlöse (461 T€), die geringeren Materialaufwendungen (-224 T€) und die höheren Erträge aus Beteiligungen (210 T€).

Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen von 929 T€ in das Sachanlagevermögen sowie 4.182 T€ in das Finanzanlagevermögen wurden durch erwirtschaftete Abschreibungen sowie durch Kapitalverstärkungen erwirtschaftet.

Zum Bilanzstichtag zeigt die Bilanz eine Unterdeckung der langfristigen Mittel durch langfristig gebundene Vermögenswerte von 558 T€. Damit ist die sogenannte goldene Bilanzregel nicht eingehalten.

Der Wirtschaftsplan 2022 sieht Investitionen von rd. 7.626 T€ vor, die u.a. aus Abschreibungen auf das Anlagevermögen, Zuweisungen, Kapitalverstärkungen der Stadt Verl sowie aus Darlehensaufnahmen finanziert werden sollen. Nach dem Wirtschaftsplan 2022 wird mit einem Jahresfehlbetrag von 567 T€ gerechnet.

Zukünftige Risiken aus der Möglichkeit ungünstiger künftiger Entwicklungen des Betriebes, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spürbar nachhaltig beeinflussen könnten, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die detaillierten Auswirkungen der Kriegshandlungen in der Ukraine und die daraus resultierenden Lieferengpässe in verschiedenen Bereichen lassen sich nicht abschließend beurteilen. Auswirkungen auf die Ertragslage ergeben sich insbesondere durch gestiegene Energie- und Kraftstoffkosten. Bedingt durch die hohe Nachfrage und dem gegenüberstehenden Materialmangel kommt es aktuell zu einem Anstieg der Bau- und Materialkosten.

Chancen sind beim Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl aus dem weiteren Ausbau des Fernwärmenetzes gegeben.

Organe und deren Zusammensetzung

- **Betriebsleitung**

Heribert Schönauer	(bis 31.12.2021)	Erster Betriebsleiter	Stadt Verl
Barbara Schmidt	(bis 31.01.2022)	kaufm./nichttechn. Betriebsleiterin	Stadt Verl
Winfried Egbringhoff		techn./operativer Betriebsleiter (Sparte Fernwärme)	Stadt Verl
Dirk Hildebrandt		techn./operativer Betriebsleiter (Sparte Bäder)	Stadt Verl

Mit Beschluss des Betriebsausschusses zum 01.02.2022 wird Sven Schallenberg zum ersten Betriebsleiter sowie gleichzeitig zum kaufmännischen Betriebsleiter bestellt. Martina Heitvogt wird zum technischen/operativen Betriebsleiter bestellt.

Vertretungen und weitere Beauftragungen von Mitarbeitern werden durch Organisationsverfügungen des ersten Betriebsleiters geregelt.

Für die Betriebsleitung und die sonstigen in leitender Funktion tätigen Personen wurde von der Stadtverwaltung Leistungen an den Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl gewährt, und zwar im Rahmen des Verwaltungskostenbeitrages. Eine direkte Vergütung an die Betriebsleitung wurde nicht gezahlt.

- **Betriebsausschuss** (zum 31.12.2021)

Ratsherr Burkard Reineke	Elektroinstallateur	Vorsitzender
Ratsfrau Hedwig Masjosthusmann	Kfm. Angestellte	Stellvertr. Vorsitzende
Ratsherr Henrik Brinkord	Informatiker	
Ratsfrau Susanne Jasper	Kauffrau	
Ratsfrau Brigitte Lindenblatt	Industriefachwirtin	
Ratsherr Ulrich Pollmüller	Maurermeister	
Ratsfrau Sylvia Richters	Industriekauffrau	
Ratsherr Robin Rieksnewöhner	Bankkaufmann	
Ratsherr Marius Wittke	Wirtschaftsingenieur	
Dieter Borchers	Rentner	Sachkundiger Bürger
Bettina Brechmann		Sachkundige Bürgerin
Patrick Flatt	Vertriebsingenieur	Sachkundiger Bürger
Karl-Heinz Henkemeier	Sozialarbeiter	Sachkundiger Bürger
Klaus Sinnerbrink	Industriekaufmann	Sachkundiger Bürger
Joshua Wilsmann	Auszubildender	Sachkundiger Bürger

Vergütungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden vom Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl nicht gezahlt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Betriebsausschuss für diesen Eigenbetrieb gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern fünf Frauen an (Frauenanteil rund 33 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der Gesellschaft werden weniger als 20 Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

Allerdings wird der Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl als unselbständige eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Verl geführt und für die Stadt Verl wurde ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2019 bis 2023 erstellt.

4.2.5 Zweckverband VHS Verl – Harsewinkel Schloß Holte-Stukenbrock



Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Schloß Holte-Stukenbrock
Gründung der Gesellschaft	1977

Zweck der Beteiligung

Der Zweckverband übernimmt als Aufgabe den Betrieb einer Volkshochschule (VHS). Die VHS ist eine Einrichtung der Weiterbildung gemäß §§ 1 Abs. 2, 2 Abs. 2, 11 des WbG. Sie ist als nicht rechtsfähige Anstalt des Trägers eine öffentliche Einrichtung im Sinne des § 8 GO.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die VHS dient der Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen nach Beendigung einer ersten Bildungsphase. Sie arbeitet parteipolitisch und weltanschaulich neutral. Den VHS-Dozenten wird die Freiheit der Lehre gewährleistet, sie entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.

Die Arbeit der VHS ist sowohl auf die Vertiefung und Ergänzung vorhandener Qualifikationen als auch auf den Erwerb von neuen Kenntnissen, Fertigkeiten und Verhaltensweisen der Teilnehmer gerichtet. Zu diesem Zweck kann die VHS entsprechend dem Bedarf Lehrveranstaltungen (Vorträge, Seminare, Kurse, Diskussionen, Studienfahrten u.ä.) anbieten.

Im Interesse der Fortentwicklung der Bildungsarbeit in allen beteiligten Gemeinden und einer gleichmäßigen Versorgung der Bevölkerung ist die Arbeit der VHS im Rahmen des Möglichen zu dezentralisieren.

Die von der VHS angebotenen Lehrveranstaltungen sind für jedermann zugänglich. Die VHS unterhält Zweigstellen in Harsewinkel und Verl.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Am Zweckverband sind die Kommunen Harsewinkel, Verl und Schloß Holte-Stukenbrock beteiligt. Die Stadt Verl ist mit einem Anteil von 30,9 % beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Verl zahlt entsprechend ihrer Beteiligung eine Verbandsumlage an den Zweckverband.

Zweckverband VHS Verl, Harsewinkel, Schloß Holte-Stukenbrock	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Verbandsumlage	92.038,70 €	88.803,80 €	3.234,90 €

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Zweckverband VHS Verl, Harsewinkel, Schloß Holte-Stukenbrock			
	2021 T€	2020 T€	Veränderung 2021 zu 2020 T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10,5	10,1	0,4
II. Sachanlagen			
1. Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge	2,8	3,0	-0,2
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	56,5	64,6	-8,1
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	131,1	56,9	74,2
2. privatrechtliche Forderungen ggü. privaten Bereich	0,0	12,1	-12,1
II. Liquide Mittel	847,6	913,2	-65,6
Bilanzsumme	1.048,5	1.059,9	-11,4
	2021 T€	2020 T€	Veränderung 2021 zu 2020 T€
Passiva - Kapitallage			
A. Eigenkapital			
1. Allgemeine Rücklage	380,8	380,7	0,1
2. Ausgleichsrücklage	366,3	346,2	20,1
3. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-47,4	20,2	-67,6
B. Sonderposten			
für Zuwendungen	0,1	0,2	-0,1
C. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	233,6	132,5	101,1
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95,5	68,5	27,0
2. sonstige Verbindlichkeiten	11,8	102,9	-91,1
E. passiver Rechnungsabgrenzungsposten	7,8	8,7	-0,9
Bilanzsumme	1.048,5	1.059,9	-11,4

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Der Jahresabschluss 2021 enthält keine Angaben zu Bürgschaften.

Fortsetzung: siehe nächste Seite!

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Zweckverband VHS Verl, Harsewinkel, Schloß Holte-Stukenbrock		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
		T€	T€	T€
1.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.222,6	1.116,5	106,1
2.	öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	107,8	150,8	-43,0
3.	privatrechtl. Leistungsentgelte	6,6	7,7	-1,1
4.	sonstige ordentl. Erträge	16,0	9,3	6,7
5.	ordentl. Erträge	1.353,0	1.284,3	68,7
6.	Personalaufwendungen	-739,9	-670,1	-69,8
7.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistung	-556,7	-480,8	-75,9
8.	Bilanzielle Abschreibungen	-24,9	-15,7	-9,2
9.	sonstige ordentl. Aufwendungen	-78,9	-97,5	18,6
10.	ordentl. Aufwendungen	-1.400,4	-1.264,1	-136,3
11.	Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-47,4	20,2	-67,6
12.	Finanzerträge	0,0	0,0	0,0
13.	Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
14.	ordentl. Ergebnis	-47,4	20,2	-67,6
15.	außerordentl. Erträge	0,0	0,0	0,0
16.	außerordentl. Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
17.	Außerordentl. Ergebnis	0,0	0,0	0,0
18.	Jahresergebnis	-47,4	20,2	-67,6

Kennzahlen

Zweckverband VHS Verl, Harsewinkel, Schloß Holte-Stukenbrock	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Eigenkapitalquote	66,7%	70,5%	-3,8
Anlagenintensität	6,7%	7,3%	-0,6
Aufwandsdeckungsgrad	96,6%	101,6%	-5,0
Personalintensität	52,8%	53,0%	-0,2
Sach- und Dienstleistungsintensität	39,8%	38,0%	1,8

Personalbestand

Der Jahresabschluss 2021 des Zweckverbandes enthält keine Angaben zum Personalbestand.

Geschäftsentwicklung

Aufgrund eines weiteren Jahres der Pandemie und den damit verbundenen Kursunterbrechungen bzw. Kursausfällen muss der Jahresabschluss besonders betrachtet werden. Der VHS-Zweckverband musste einen Lockdown von Januar bis Juni 2021 überbrücken. In diesen Zeiten konnten lediglich Online-Angebote durchgeführt werden.

Für den weiteren Ausbau der Digitalisierung der VHS-Geschäftsstelle sind zwei weitere Laptops mit entsprechender Sicherheitssoftware, zwei neue Drucker, ein Monitor und zwei Webcams, ein Tablet sowie Smartphone angeschafft worden.

Die technische Ausstattung ermöglicht es, auch weiterhin verstärkt im HomeOffice zu arbeiten.

Zusätzlich wurde eine Ergänzung für das Verwaltungsprogramm Kufer angeschafft, das sogenannte Dozententool. Hiermit ist es den Dozenten möglich, sich online selbst über die Teilnehmerstände ihrer Kurse zu informieren und Teilnehmerlisten eigenständig auszudrucken.

Die liquiden Mittel belaufen sich auf 847.618 € einschließlich Handvorschüsse. Eine Festgeldanlage ist zurzeit nicht rentabel. Insgesamt wurden die liquiden Mittel um 65.538 € verringert.

Die Bilanzsumme der VHS beträgt zum 31.12.2021 rund 1.048.494 € und ist im Vergleich zum Vorjahr rund 11.400 € geringer.

Auf der Ertragsseite hat die VHS aufgrund der Pandemie insgesamt 93.500 € weniger verbucht als im Ansatz 2021 geplant wurde. Aufgrund eines weiteren Jahres der Pandemie konnte kein einziger Fachbereich die Werte aus 2019 erreichen.

Auf der Aufwandsseite konnten Personalaufwendungen in Höhe von 739.929 € verbucht werden, 26.000 € weniger als im Ansatz geplant. Für Fortbildungen der Mitarbeiter wurden 6.000 € weniger ausgegeben, aufgrund abgesagter Fortbildungen während der Pandemie.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden insgesamt 556.700 € verbucht, 35.000 € mehr als geplant. Es wurden Honorare im Kerngeschäft von 85.000 € sowie 17.000 € für Auftragsmaßnahmen und Projekte eingespart, die pandemiebedingt nicht durchgeführt werden konnten.

Auch wenn 2021 ein Jahresfehlbetrag von 47.396 € erzielt wurde, verfügt der VHS-Zweckverband nach dem zweiten Pandemiejahr über ein solides finanzielles Fundament, um zukünftige bildungspolitische (Förderung des digitalen Wandels, Entwicklung von Bildungsangeboten für Chancengleichheit und gesellschaftlichen Zusammenhang, Demokratieförderung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, neue Initiativen in der Gesundheitsbildung und Grundbildung, Integration von Zugewanderten) und wirtschaftlichen Herausforderungen für die nächsten Jahre annehmen und gestalten zu können.

Eine Erhöhung der Verbandsumlage, die seit 2009 nicht angehoben werden musste, ist für die nächsten fünf Jahre nach jetzigem Sachstand nicht erforderlich.

Aufgrund der Entwicklung der Personalkosten des VHS-Zweckverbandes im Vergleich zu den Zuweisungen des Landes (WbG-Mittel) und der Projektförderung wird die Liquidität in den kommenden Jahren weiter abnehmen. Im Haushaltsplan 2022 prognostiziert die vhs-vhs für die Jahre 2022 – 2025 einen Jahresfehlbetrag von 400.000 €.

Die VHS hat Ende Mai in 2021 zehn zusätzliche Integrationskurse mit 190 neuen Teilnehmenden in ihren drei Mitgliedkommunen gestartet, die überwiegend von ukrainischen Flüchtlingen besucht werden. Sollten die Teilnehmenden den ca. einjährigen Kurs bis zum Lehrgangsende besuchen, rechnet die VHS für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 mit zusätzlichen Gewinnen von jährlich ca. 50.000 €.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher. Jedes Verbandsmitglied entsendet je angefangene 6.000 Einwohner einen Vertreter in die Verbandsversammlung.

- **Verbandsvorsteher**

Hubert Erichlandwehr	Verbandsvorsteher	Bürgermeister, Rechtsanwalt
Olaf Junker	Stellv. Verbandsvorsteher	Beigeordneter

- **Verbandsversammlung** (zum 31.12.2021)

Ratsfrau Gabriele Nitsch	Dipl.-Kauffrau	Vorsitzende
Ratsherr Reinhard Hemkemeyer	Bankkaufmann, Leiter Personal	Stellv. Vorsitzender
Sabine Amsbeck-Dopheide	Bürgermeister, Juristin	
Ratsherr Bernd Eickelmann	Dipl.-Sozialpädagoge	
Ratsherr Metin Eser	Hausmeister	
Martina Heitvogt	Beamtin, Fachbereichsleiterin Bildung, Sport, Kultur & Stadtmarketing	
Ratsfrau Annegret Jürgenliemke	Groß- und Einzelhandelskauffrau	
Ratsherr Luka Junkern	Student	
Ratsherr Dr. Ulrich Klotz	Lehrer	
Ratsherr Rainer Kuhlmann	Beamter, Finanzverwaltung	
Ratsfrau Rebecca Mohncke	Heilpraktikerin, Kinder- + Jugendcoach	
Ratsherr Juan Carlos Palmier	Serviceleiter	
Ratsherr Jörg Schlafhorst	Betriebswirt, Leiter Finanzbuchhaltung	
Ratsfrau Pamela Westmeyer	Rechtsanwältin	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Der Verbandsversammlung gehören von den insgesamt 14 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil 42 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Der Jahresabschluss 2021 des Zweckverbandes enthält weder Angaben zum Personalbestand noch zum Vorliegen eines Gleichstellungsplanes.

4.2.6 INFOKOM Gütersloh – Zweckverband für kommunale Informations- und Kommunikationstechnik



Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Gütersloh
Gründung der Gesellschaft	01.04.1981
Prüfung durch	Rechnungsprüfungsamt der Stadt Gütersloh

Zweck der Beteiligung

Der Kreis Gütersloh und die kreisangehörigen Kommunen Borgholzhausen, Gütersloh, Halle (Westf.), Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Schloß Holte-Stukenbrock, Steinhagen, Verl, Versmold und Werther (Westf.) bilden zur automatisierten Bearbeitung ihrer Aufgaben einen Zweckverband nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband hat das Ziel, den Verbandsmitgliedern die im Rahmen der Informations- und Kommunikationstechnik erforderlichen Dienstleistungen als Beratungs-, Organisations-, Soft- und Hardwareverbund zu erbringen. Hierbei ist die Organisationshoheit des einzelnen Verbandsmitgliedes unter Berücksichtigung der wechselseitigen Informationsbeziehungen sowie wirtschaftlicher und technischer Gegebenheiten besonders zu beachten.

Dem Zweckverband obliegt die Zuständigkeit insbesondere für folgende Aufgaben:

1. Information und Beratung in allen Angelegenheiten der Informations- und Kommunikationstechnik.
2. Erstellung, Fortführung und Umsetzung von Konzepten zum Einsatz und zur weiteren Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnik entsprechend den Anforderungen der Verbandsmitglieder.

Hierzu gehören:

- Untersuchung vorhandener DV-Verfahren und Programme,
- Auswahl, Beschaffung und Übernahme von DV-Verfahren,
- Eigenentwicklung, Weiterentwicklung, Bereitstellung und Pflege von DV-Verfahren, insbesondere im Bereich des E-Governments mit dem Ziel, den Einwohnern über E-Government die kommunalen Leistungen unmittelbar zugänglich zu machen,
- Beratungsleistungen bei der Einführung von DV-Verfahren,
- Planung, Auswahl, Beschaffung und Unterstützung bei der Installation von Informations- und Kommunikationstechnik,
- Durchführung von Schulungsmaßnahmen,
- die Prüfung und Freigabe von Programmen nach § 103 Abs. 1 Nr. 6 GO i.V. mit Absatz 5 GO NRW für alle Verbandsmitglieder sowie
- die Aufgaben des behördlichen Datenschutzbeauftragten.

3. Sicherung einer übergreifenden Grundversorgung der Verbandsmitglieder mit IT-Infrastruktur. Die IT-Infrastruktur umfasst das Datennetz, die zur Datensicherheit erforderliche Hard- und Software, die Internetanbindung sowie die Anbindung an das Datennetz DOI - Deutschland Online Infrastruktur -.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Am Zweckverband sind der Kreis Gütersloh und die kreisangehörigen Kommunen Borgholzhausen, Gütersloh, Halle (Westf.), Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Werther (Westf.) Schloß Holte-Stukenbrock, Steinhagen, Versmold und seit 2011 Verl beteiligt.

Die Stadt Verl ist mit einem Anteil von 5,55 % (5.549,90 €) beteiligt.

Der Zweckverband hat folgende Beteiligungen und Mitgliedschaften:

Der Zweckverband hat zum 01.10.2011 von der Städteregion Aachen und der Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen einen Anteil von 15 % an der regio iT GmbH erworben. Mit Erweiterung der regio iT GmbH durch Zukauf der CIVITEC zum 01.01.2020 erfolgte eine Kapitalerhöhung. Der Anteil an dem nunmehr größeren Unternehmen beträgt 12,88 %, der ursprüngliche Beteiligungswert bleibt unverändert. In 2021 haben sich keine weiteren Veränderungen ergeben.

Es besteht ferner ein Genossenschaftsanteil an der ProVitako e.G. (Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister) in Höhe von 5.000 €.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Verl zahlt entsprechend ihrer Beteiligung eine Verbandsumlage an den Zweckverband.

Infokom Gütersloh - Zweckverband	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Verbandsumlage	2.541,22 €	2.372,54 €	168,68 €

Fortsetzung: siehe nächste Seite!

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Infokom Gütersloh - Zweckverband			
	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
II. Sachanlagen	0,0	0,0	0,0
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	1.730,9	1.730,9	0,0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.152,3	6.807,7	344,6
3. sonstige Ausleihungen	5,0	5,0	0,0
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. öffentl.-rechtl. Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	7.625,3	4.896,0	2.729,3
2. Privatrechtliche Forderungen	0,0	29,0	-29,0
3. Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0
II. Liquide Mittel	0,0	673,6	-673,6
C. aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	68,8	63,3	5,5
Bilanzsumme	16.582,3	14.205,5	2.376,8
	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
			T€
Passiva - Kapitallage			
A. Eigenkapital			
1. Allgemeine Rücklage	755,9	755,1	0,8
2. Ausgleichsrücklage	484,0	484,1	-0,1
3. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-12,2	0,8	-13,0
B. Rückstellungen			
1. Pensionsrückstellungen	8.583,8	8.350,2	233,6
2. sonstige Rückstellungen	508,7	566,7	-58,0
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0
2. sonstige Verbindlichkeiten	4.140,1	4.048,6	91,5
3. Verbindlichkeiten aus Liquiditätssicherung	2.122,0	0,0	2.122,0
E. passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	16.582,3	14.205,5	2.376,8

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Der Jahresabschluss 2021 enthält keine Angaben zu Bürgschaften.

Fortsetzung: siehe nächste Seite!

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Infokom Gütersloh - Zweckverband		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
		T€	T€	T€
1.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.333,4	3.928,7	-595,3
2.	+ Kostenerstattungen und -umlagen	2.116,3	2.205,1	-88,8
3.	+ sonstige ordentliche Erträge	78,4	4,3	74,1
3.	= ordentl. Erträge	5.528,1	6.138,1	-610,0
4.	- Personalaufwendungen	-849,5	-921,5	72,0
5.	- Versorgungsaufwendungen	-382,3	-446,4	64,1
6.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.369,0	-1.268,7	-100,3
7.	- Transferaufwendungen	-3.153,4	-3.748,6	595,2
8.	- sonstige ordentl. Aufwendungen	-51,2	-52,6	1,4
9.	= ordentl. Aufwendungen	-5.805,4	-6.437,8	632,4
10.	= ordentl. Ergebnis	-277,3	-299,7	22,4
11.	+ Finanzerträge	265,1	300,5	-35,4
12.	- Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
13.	= Finanzergebnis	265,1	300,5	-35,4
14.	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-12,2	0,8	-13,0
15.	+ außerordentl. Erträge	0,0	0,0	0,0
16.	- außerordentl. Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
17.	= Außerordentl. Ergebnis	0,0	0,0	0,0
18.	= Jahresergebnis	-12,2	0,8	-13,0

Kennzahlen

Infokom Gütersloh - Zweckverband	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Aufwandsdeckungsgrad	95,2%	95,3%	-0,1
Eigenkapitalquote I	7,4%	8,7%	-1,3
Anlagendeckungsgrad II	13,8%	14,5%	-0,7
Personalintensität *)	14,6%	14,3%	0,3
Sach- und Dienstleistungsintensität	23,6%	19,7%	3,9

Personalbestand

Der Jahresabschluss 2021 des Zweckverbandes enthält keine Angaben zum Personalbestand.

Geschäftsentwicklung

Die Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2021 schließt mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 12.187,14 € ab.

Die Ertragsseite wurde von der Gewinnausschüttung der regio iT, die etwas geringer als geplant ausgefallen ist, sowie von den Versorgungsaufwendungen beeinflusst. Es besteht weiterhin Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung der Bezüge, Beihilfeaufwendungen und Auswirkung der Einführung der Pflegegrade auf die Beihilferückstellungen.

Da den Zweckverbänden, anders als den Kommunen, kein Recht auf Steuererhebung zusteht und im Fall des Zweckverbandes INFOKOM auch keine Gebühren oder Beiträge erhoben werden können, steht, wenn die Versorgungsaufwendungen nicht durch Finanzerträge gedeckt werden können, nur die Möglichkeit der Umlageerhebung offen. Auch zukünftig wird mit einer Umlage zu rechnen sein.

Das Jahresergebnis des Zweckverbandes hängt im Wesentlichen von den zukünftigen Versorgungsaufwendungen und zukünftigen Finanzerträgen ab, die sich vom Zweckverband nur eingeschränkt beeinflussen lassen:

- Versorgungsaufwendungen

In den Versorgungsaufwendungen sind die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen und Beihilfen für die Versorgungsempfänger sowie die tatsächlichen Aufwendungen für Versorgungsbezüge und Pauschalen für Beihilfen im Krankheitsfall enthalten. Dieser Aufwand stellt eine nicht stabil zu kalkulierende Größe dar, die bei generell steigenden Versorgungsaufwendungen oftmals von Einzelfällen stark beeinflusst wird.

Über die Auswirkung der in der Pflegeversicherung umgestellten Einstufung nach Pflegegraden liegen noch keine belastbaren Statistiken vor. Es ist aber mit Kostensteigerungen im Pflegebereich und entsprechenden Steigerungen der Beihilferückstellungen zu rechnen.

- Finanzerträge

Die Finanzerträge beziehen sich im Wesentlichen auf die Gewinnausschüttung der regio iT GmbH, an der der Zweckverband zurzeit mit 12,88 % beteiligt ist. Die regio iT erzielte in den vergangenen Jahren außerordentlich gute Ergebnisse, sodass auch die Gewinnausschüttung überdurchschnittlich ausgefallen ist.

Darüber hinaus werden Finanzerträge durch festverzinsliche Kapitalanlagen erzielt. Auf Grund der aktuellen Entwicklung der Kapitalmärkte (Niedrigzinsniveau) wird es in den nächsten Jahren kaum möglich sein, Erträge in nennenswerter Höhe erzielen zu können.

Für die nächsten Jahre ist demnach nicht zu erwarten, dass die Versorgungsaufwendungen durch die Finanzerträge gedeckt werden können. Ein Haushaltsausgleich wird auch zukünftig nur mit der Erhebung einer Verbandsumlage zu erreichen sein.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorsteher und der Verwaltungsausschuss.

• **Geschäftsführer**

Andreas Poppenborg

Oliver Blanke

Stellv. Geschäftsführer

• **Verbandsvorsteher**

Sven-Georg Adenauer

Verbandsvorsteher

Landrat des Kreises Gütersloh

Hubert Erichlandwehr

Stellv. Verbandsvorsteher

BM Schloß Holte-Stukenbrock

- **Verbandsversammlung**

Jede Mitgliedsgemeinde entsendet je angegangene 15.000 Einwohner einen Vertreter in die Verbandsversammlung. Für jeden Vertreter der Verbandsversammlung ist ein Stellvertreter zu benennen. Die Anzahl der Vertreter des Kreises Gütersloh ist gleich der Anzahl der Vertreter der größten kreisangehörigen Gemeinde.

Die Verbandsversammlung hat derzeit 37 Mitglieder:

• Stadt Borgholzhausen (1)	Dirk Speckmann	Bürgermeister
• Stadt Gütersloh (7)	Norbert Morkes Klaus Engels Matthis Haverland Marco Mantovanelli Sylvia Mörs Maik Steiner Nils Wittenbrink	Bürgermeister Ratsherr Ratsherr Ratsherr Ratsfrau Ratsherr Ratsherr
• Stadt Halle (Westf.) (2)	Thomas Tappe Reinhard Stricker	Bürgermeister Ratsherr
• Stadt Harsewinkel (2)	Sabine Amsbeck-Dopheide Karl-Heinz Diederichs	Bürgermeisterin Ratsherr
• Gemeinde Herzebrock-Clarholz (2)	Marco Diethelm Gisela Ginten-Hoffmann	Bürgermeister Ratsfrau
• Gemeinde Langenberg (1)	Susanne Mittag	Bürgermeisterin
• Stadt Rheda-Wiedenbrück (4)	Christoph Garle Hans-Hermann Heller-Jordan Theo Mettenborg Frank Schürmann	Ratsherr Ratsherr Bürgermeister Ratsherr
• Stadt Rietberg (2)	Andreas Sunder Robert Dirkwinkel	Bürgermeister Sachk. Bürger
• Stadt Schloß Holte-Stukenbrock (2)	Hubert Erichlandwehr Jörg Schlafhorst	Bürgermeister Ratsherr
• Gemeinde Steinhagen (2)	Sarah Süß Dirk Lehmann	Bürgermeisterin Ratsherr
• Stadt Verl (2)	Michael Esken Christian Martin	Bürgermeister Ratsherr
• Stadt Versmold (2)	Michael Meyer-Hermann Matthias Ruch	Bürgermeister Ratsherr
• Stadt Werther (1)	Veith Lemmen	Bürgermeister
• Kreis Gütersloh (7)	Sven-Georg Adenauer Detlef Gohr Uwe Hasler Dirk Holtkamp Matthias Humpert Oliver Krümpelmann André Schulte	Landrat Kreistagsmitglied Kreistagsmitglied Kreistagsmitglied Kreistagsmitglied Kreistagsmitglied Kreistagsmitglied

- **Verwaltungsausschuss**

Der Verwaltungsausschuss besteht aus den Hauptverwaltungsbeamten der Verbandsmitglieder, soweit sie der Verbandsversammlung angehören. Die Hauptverwaltungsbeamten können diese Funktion an einen von ihnen zu benennenden ständigen Vertreter, der Bediensteter des Verbandsmitgliedes sein muss, delegieren. Den Vorsitz im Verwaltungsausschuss führt der Verbandsvorsteher.

Die Stadt Verl wird im Verwaltungsausschuss von Bürgermeister Michael Esken vertreten. Zum ständigen Vertreter ist Dirk Hildebrandt benannt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Der Verbandsversammlung gehören von den insgesamt 37 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil 13,5 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Der Jahresabschluss 2021 des Zweckverbandes enthält weder Angaben zum Personalbestand noch zum Vorliegen eines Gleichstellungsplanes.



4.2.7 d-NRW AöR

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Dortmund
Gründung der Gesellschaft	01.01.2017
Rechtsnachfolgerin	d-NRW AöR ist Rechtsnachfolgerin der NRW-Besitz-GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft
Prüfung durch	Dr. Heilmaier & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Stammkapital	1.281.000 € (2021)

Zweck der Beteiligung

Die Anstalt unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. d-NRW entwickelt und betreibt für die öffentlichen Gesellschafter verwaltungsübergreifende E-Government-Lösungen.

Die Anstalt unterstützt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 E-Government-Gesetz Nordrhein-Westfalen.

Die Anstalt erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und anderen öffentlichen Stellen auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages nach den §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziele sind die Förderung der kommunal-staatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen E-Government-Komponenten.

Bei der d-NRW AöR ist die Koordinierungsstelle des Landes Nordrhein-Westfalen zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes eingerichtet. Die OZG-Koordinierungsstelle fungiert als Informations- und Kommunikationsdrehscheibe innerhalb Nordrhein-Westfalens und zwischen NRW, dem Bund und anderen Ländern. Sie stellt den Informationstransfer zwischen allen Beteiligten untereinander sowie zwischen den Beteiligten in NRW und den relevanten Projekten und Gremien in anderen Länder und auf Bund-Länder-Ebene sicher. Sie unterstützt die Landesressorts und die Kommunen unter anderem bei der Bestandsaufnahme der Zuständigkeiten und der Online-Dienste sowie bei der Umsetzungsplanung.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Träger der d-NRW AöR zum 31.12.2021 sind das Land Nordrhein-Westfalen (vertreten durch das für Digitalisierung zuständige Ministerium), 253 Städte und Gemeinden, 28 Kreise inkl. der Städteregion Aachen sowie die beiden Landschaftsverbände LVR und LWL.

Die Stadt Verl ist als Gründungsmitglied mit einer Einlage von 1.000 € der d-NRW AöR beigetreten (vgl. Drucksache 5914/2016, Sitzung am 13.12.2016). Das entspricht zum 31.12.2021 einem Anteil von knapp 0,08 %.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt Verl und der d-NRW AöR sind nicht bekannt.

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

d-NRW AöR			
	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessions, Schutzrechte, Lizenzen u.ä.	7,4	1,7	5,7
II. Sachanlagen			
anderen Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	68,4	75,7	-7,3
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			0,0
geleistete Anzahlungen	2.392,5	2.852,8	-460,3
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.607,7	2.600,6	4.007,1
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.172,7	294,7	878,0
III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	10.347,2	7.187,0	3.160,2
C. aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	5,1	4,0	1,1
Bilanzsumme	20.601,0	13.016,5	7.584,5
	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
			T€
Passiva - Kapitallage			
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	1.281,0	1.271,0	10,0
II. Kapitalrücklage	1.528,8	1.528,8	0,0
III. Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	3.339,7	1.883,7	1.456,0
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.619,8	3.299,5	-679,7
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.651,9	3.077,1	8.574,8
3. Sonstige Verbindlichkeiten	179,8	1.956,4	-1.776,6
Bilanzsumme	20.601,0	13.016,5	7.584,5

nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften:

Der Jahresabschluss 2021 enthält keine Angaben zu Bürgschaften.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

d-NRW AöR		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	51.001,5	28.061,5	22.940,0
2.	sonstige betriebliche Erträge	344,2	23,0	321,2
3.	Materialaufwand	-47.342,1	-24.774,9	-22.567,2
4.	Personalaufwendungen	-3.312,7	-2.343,3	694,0
5.	Abschreibungen	-39,8	-55,1	15,3
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-636,8	-736,5	99,7
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-31,3	-31,2	-0,1
8.	Ergebnis nach Steuern	-17,0	143,5	1.502,9
9.	Sonstige Steuern	17,0	-143,5	1.617,8
10.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	3.120,7

Kennzahlen

d-NRW AöR	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Eigenkapitalquote	13,6%	21,5%	-7,9
Liquidität 2. Grades	101,9%	98,7%	3,2

Personalbestand

Die d-NRW AöR hat im Jahr 2021 im Durchschnitt 62 Mitarbeiter beschäftigt, im Vorjahr waren es 43 Mitarbeitern. Kennzeichnend war -wie bereits in den Vorjahren- die Aufstockung der Personalressourcen infolge von neuen Aufgaben und zunehmenden Projektaufträgen.

Geschäftsentwicklung

Von der Entwicklung 2021 der deutschen Gesamtwirtschaft hat auch die IT-Branche, die ohnehin vergleichsweise gut durch die Corona-Pandemie gekommen ist, profitiert. Die Pandemie hat auch im weiteren Verlauf dazu beigetragen, die großen Chancen und Potentiale der Digitalisierung noch intensiver zu erschließen und die digitale Transformation zu beschleunigen. Die Digitalisierung der Verwaltung bildete im Zusammenhang mit dem digitalen Wandel von Gesellschaft und Wirtschaft die Grundlage für weiterhin gute Umsätze.

Bei der Produktentwicklung stand die Zusammenarbeit von Land und Kommunen im Bereich des Serviceportals.NRW, die Weiterentwicklung des Wirtschafts-Service-Portals.NRW, die Umsetzung verschiedener „nrwGOV-Projekte“, das öffentliche Auftragswesen inklusive der Umsetzung der E-Rechnung, die IT-Unterstützung für die Abwicklung des Förderprogrammcontrollings verschiedener Ressorts, die Aufträge für den Ausbau von IT-Lösungen für den Bereich Kinder und Jugend im Geschäftsbereich des MKFFI, die Weiterentwicklung der Online-Sicherheitsprüfung (OSiP), diverse Entwicklungen im Bereich der PfAD-Projekte, der Landesredaktion FIM und Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) im Vordergrund.

Die Anstalt hat im Jahr 2021 keine nennenswerten Investitionsmaßnahmen ergriffen. Die Finanzierung der Anstalt erfolgte im Geschäftsjahr 2021 vollständig durch die Kostenerstattung von Aufträgen.

Die Anstalt konnte im Jahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 51.001,5 T€ verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr (28.061,5 T€) ergibt sich mithin eine signifikante Steigerung der Umsatzerlöse.

Die Anstalt hat Vermögen in erster Linie durch Erlöse aus Projektaufträgen für Softwarelösungen aufgebaut. Durch die Umwandlung in eine öffentlich-rechtliche Organisationsform greift seit dem Jahr 2017 das Kostenerstattungsprinzip.

Die Finanzlage der Anstalt ist in 2021 zufriedenstellend gewesen. Finanzierungsquellen waren Aufträge aus dem Kreis der Anstaltsträger. Die Anstalt hat über eine ausreichende Liquidität verfügt.

Die Ertragslage hat im Wirtschaftsjahr 2021 in engem Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb in den Produktbereichen OZG, Wirtschafts-Service-Portal, Öffentliches Auftragswesen, E-Rechnung, nrwGOV, Förderprogrammcontrolling, Landesredaktion FIM, Serviceportal NRW, Digitales Archiv, Online Sicherheitsprüfung, PfAD, Meldeportal und KiBiz.web sowie den Beratungsleistungen im Bereich der Landesverwaltung gestanden. Diese Bereiche haben sich positiv entwickelt.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Jahresergebnis von 0 € ausgewiesen. Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR erhebt die Anstalt für die Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Träger nebst der zugehörigen IT-Dienstleister erneut besonders hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landeseite als auch von kommunaler Seite erwarten.

Exemplarisch ist insoweit die neue Rolle der Anstalt als sog. „Kommunalvertreter.NRW“. Die d-NRW AöR ist damit die zentrale Anlaufstelle der Kommunen für nachnutzbare Online-Dienste im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und sorgt für die rechtliche und organisatorische Abwicklung des Leistungsaustausches. Weitere Chancen, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren, werden sich voraussichtlich durch die mit der Änderung des Errichtungsgesetzes verbundenen Möglichkeit, der Anstalt strategische Digitalisierungsaufgaben exklusiv per Rechtsverordnung zu übertragen, ergeben. Damit wird sich die d-NRW AöR noch stärker in die digitale Transformation einbringen können.

Unwägbarkeiten ergeben sich im Geschäftsbetrieb der Anstalt weiterhin dadurch, dass in der neuen Rechtsform für Leistungen kostendeckende Entgelte zu erheben sind, d.h. die Erzielung von Gewinn nicht Zweck der Anstalt ist. Insoweit wurde, wie mit der Aufsichtsbehörde vereinbart, eine Rückstellung für Ausgleichsverpflichtungen aufgrund von Kostenüberdeckungen gebildet.

Grundsatzentscheidungen zum E-Government auf Bundes- und Landesebene können die Entwicklungsperspektiven beeinträchtigen, wenn damit erhebliche Verzögerungen für Auftragserteilungen einhergehen. Perspektive Unwägbarkeiten können zudem durch die nordrhein-westfälischen Landtagswahlen im Mai 2022 entstehen, deren Ausgang auch für die weitere Digitalisierung der Verwaltung in NRW bedeutsam sein wird.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Anstalt sind der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung. Die Geschäftsführung besteht aus einem Vorsitzenden und einem allgemeinen Vertreter.

• **Geschäftsführung**

Dr. Roger Lienenkamp	Vorsitzender
Markus Both	Allgemeiner Vertreter

Dr. Lienenkamp hat 2021 für seine Tätigkeit als Geschäftsführer ein Gehalt von 140.346,72 € erhalten. Herr Both hat als allgemeiner Vertreter 119.817,12 € erhalten. In den Beträgen sind keine Werte für die Nutzung und Besteuerung des Firmenwagens und diverse Anteile zur Alters- und Sozialversicherungen enthalten. Hier kamen in 2021 für Dr. Lienenkamp 20.881,68 € und für Herrn Both 26.344,56 € hinzu.

Der Verwaltungsrat setzt sich zum 31.12.2021 wie folgt zusammen:

• **Verwaltungsrat**

Sebastian Kopietz	Stadtdirektor	Stadt Bochum
Harald Zillikens	Bürgermeister	Stadt Jüchen
Andreas Wohland	Beigeordneter	Städte & Gemeindebund NRW
Dirk Brügge	Kreisdirektor	Kreis Rhein-Kreis-Neuss
Dr. Marco Kuhn	Erster Beigeordneter	Landkreistag NRW
Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke	CIO – Beauftragter der Landesregierung für IT	MWIDE NRW
Dr. Helma Hagen	Ministerialrätin	MWIDE NRW
Simone Dreyer	Regierungsbeschäftigte	MAGS NRW
Lee Hamacher	Ministerialdirigentin	MKFFI NRW
Dr. Heinz Oberheim	Ministerialrat	FM NRW
Katharina Jestaedt	Ministerialdirigentin	IM NRW
Diane Jägers	Ministerialdirigentin	MHKBG NRW

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Verwaltungsrat gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil knapp 42 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Der Jahresabschluss 2021 der Anstalt enthält keine Angaben zum Vorliegen eines Gleichstellungsplanes.

5. Mittelbare Beteiligungen der Stadt Verl

Zu den wesentlichen bzw. strategisch bedeutsamen mittelbaren Beteiligungen sind ergänzende Angaben zu folgenden Gesichtspunkten zu erstellen:

- Zweck der Beteiligung,
- Bilanzsumme,
- Eigen- und Fremdkapital,
- Jahresergebnis und
- laufende und/oder absehbare Chancen und Risiken für den kommunalen Kernhaushalt bzw. Holding.

Darüber hinaus können optional weitere Aspekte analog zur Einzeldarstellung der unmittelbaren Beteiligungen beleuchtet werden.

Die Beurteilung, ob es sich um eine wesentliche Beteiligung handelt, ist auf der Grundlage der örtlichen Verhältnisse und Erfahrungen vorzunehmen. Als Anhaltspunkt kann eine durchgerechnete Beteiligungsquote von mehr als 20 % dienen. Eine Beteiligung kann allerdings auch bei einer geringeren durchgerechneten Beteiligungsquote eine wesentliche Bedeutung haben. Dies ist beispielsweise dann der Fall, wenn die mittelbare Beteiligung für den Kernhaushalt nicht unerhebliche Erträge an diesen abführt bzw. nicht unerhebliche Aufwendungen aus diesem erhält und somit eine nicht nur nachrangige finanzielle Bedeutung für den Kernhaushalt hat. Weiterhin könnte die mittelbare Beteiligung eine strategische Relevanz haben bzw. an der Berichterstattung ein besonderes Interesse bestehen.

In diesem Bericht werden zu mittelbaren Beteiligungen, bei denen auf die Mutter weder beherrschender noch maßgeblicher Einfluss durch die Kommune besteht, keine Angaben gemacht.

5.1 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Verl in privatrechtlicher Form

5.1.1 Stadtwerk Verl GmbH (kurz: SWV)



Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Verl
Gründung der Gesellschaft	14.05.2013 (Gesellschaftsvertrag)
Eintragung ins Handelsregister	Amtsgericht Gütersloh, HRB 9457
Prüfung durch	WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital	100.000 €

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind der Eigentumserwerb, der Betrieb, die Verpachtung und der Ausbau der Strom- und Gasverteilungsnetze der allgemeinen Versorgung in dem Gemeindegebiet der Stadt Verl. Zum Unternehmensgegenstand gehören ferner die Erbringung von energieverorgungsnahen Tätigkeiten sowie alle Tätigkeiten und Aufgaben in den Bereichen Contracting, Vertrieb von Energie sowie Straßenbeleuchtung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die SWV hat die Konzessionen zum Betrieb der Strom- und Gasverteilungsnetze im Stadtgebiet Verl erhalten. Zum 01.01.2016 wurde das Gasnetz vom bisherigen Konzessionär erworben. Zum 01.01.2017 hat sich die SWV mit 74,9 % an der Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG beteiligt. Die Beteiligungsgesellschaft ist Eigentümerin des Verler Stromnetzes und verpachtet das Netz an die innogy Westenergie GmbH. Darüber hinaus betreibt die SWV seit dem Geschäftsjahr 2018 einen eigenen Strom- und Gasvertrieb.

Ab dem Jahr 2021 wurde außerdem die kaufmännische Betriebsführung der neugegründeten Verler Wasserförder- und Wasserverteilgesellschaften sowie die Abrechnung der städtischen Fernwärmelieferungen (Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl) übernommen.

Mit dem Erwerb des Gasnetzes zum 01.10.2016 und der Beteiligung an der Stromnetzgesellschaft Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG zum 01.01.2017 konnte der Gesellschaftszweck im Wesentlichen realisiert werden. Seit dem Geschäftsjahr 2018 ist zu diesen Aktivitäten der Handel mit Strom und Gas hinzugetreten.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

An der SWV ist die Stadt Verl mittelbar über den Versorgungs- und Bäderbetrieb mit 74,9 % (74.900 € des Stammkapitals) und die Gemeindewerke Steinhagen GmbH mit 25,1 % (25.100 € des Stammkapitals) beteiligt.

Im Finanzanlagevermögen wird der Kommanditanteil an der Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG mit Sitz in Verl ausgewiesen. Die Beteiligungsquote beträgt 74,9 %. Das Kommanditkapital wird mit 1 Mio. € ausgewiesen. Es bestehen Darlehensforderungen gegenüber der Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG von 1,96 Mio. €.

Die durchgerechnete Beteiligungsquote der Stadt Verl an der Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG beträgt 56,1 %.

Des Weiteren hält die SWV einen Kommanditanteil an der Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG mit Sitz in Bielefeld. Die Beteiligungsquote beträgt 10 %. Das Kommanditkapital beträgt 3 Mio. €. Es bestehen Darlehensforderungen gegenüber der Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG von 900 T€.

Die durchgerechnete Beteiligungsquote der Stadt Verl an der Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG beträgt knapp 7,5 %.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die SWV hat 2015 bei der Kreissparkasse Wiedenbrück ein Darlehen über 2,55 Mio. € aufgenommen. Die Stadt Verl hat für die SWV eine Bürgschaft bis zum Betrag von 1.040.400,00 € gegenüber der Kreissparkasse übernommen. Auf die anteilige Darlehenssumme zum 30.06. zahlt die SWV eine Avalprovision von 0,3 % an die Stadt Verl.

Aus Betriebsführungsverträgen zur technischen und kaufmännischen Betriebsführung, aus bis zum Bilanzstichtag kontrahierten Strom- und Gasbezugsverträgen und aus noch zu gewährenden Gesellschafterdarlehen, ergeben sich für die Jahre 2022 bis 2025 finanzielle Verpflichtungen von insgesamt 7,6 Mio. €

Daneben gibt es folgende Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Stadtwerk Verl GmbH	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020	
Avalprovision	2.570,36 €	2.675,28 €	-	104,92 €
Miete Plakattafeln	438,00 €	538,00 €	-	100,00 €
Miete für öffentl. WC	696,00 €	696,00 €		- €
Personalgestellung Geschäftsführer	- €	13.500,00 €	-	13.500,00 €
Konzessionsabgabe Gas *)	- €	82.000,00 €	-	82.000,00 €
Werbefläche im Umweltkalender (netto)	252,10 €	256,46 €	-	4,36 €
anteil. Ankaufspreis Straßenfläche	- €	1.312,00 €	-	1.312,00 €

*) Ab 2021 erhält die Stadt Verl die Konzessionsabgabe Gas von der Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG.

Nicht aufgeführt sind gegenseitige Beziehungen zwischen der Stadt Verl und der SWV aus Strom- und Gaslieferung für städtische Immobilien sowie Steuern und Grundbesitzabgaben für das Stadtwerk-Gebäude und Gewerbesteuerzahlungen.

Fortsetzung: siehe nächste Seite!

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Stadtwerk Verl GmbH			
	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessions, Schutzrechte, Lizenzen u.ä.	129,6	66,3	63,3
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstückgl. Rechte und Bauten	588,3	595,1	-6,8
2. Gewinnungs-, Bezugs-, Verteilungsanlagen	7.382,4	7.161,7	220,7
3. andere Anlagen, Betriebs- u.	70,2	57,5	12,7
4. geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,0	41,0	-41,0
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.862,0	5.862,0	0,0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.960,0	960,0	1.000,0
3. Beteiligungen	459,8	459,8	0,0
4. Ausleihungen an Beteiligungen	900,0	980,0	-80,0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte, fertige Erzeugnisse und Waren	210,0	0,0	
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.243,9	440,6	803,3
2. Forderungen ggü. Gesellschaftern	0,0	12,1	-12,1
3. Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen	19,6	10,8	8,8
4. sonstige Vermögensgegenstände	68,8	72,2	-3,4
III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	490,0	506,0	-16,0
C. aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	8,9	3,3	5,6
Bilanzsumme	19.393,5	17.228,4	1.955,1
	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
			T€
Passiva - Kapitallage			
A Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	100,0	100,0	0,0
II. Kapitalrücklage	11.452,8	11.452,7	0,1
III. Gewinnvortrag	675,0	400,0	275,0
IV. Jahresüberschuss	654,4	557,0	97,4
B. empfangene Ertragszuschüsse	737,3	797,4	-60,1
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	66,2	75,1	-8,9
2. sonstige Rückstellungen	731,5	648,3	83,2
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	2.057,1	2.142,8	-85,7
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1,5	35,5	-34,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	429,9	252,3	177,6
4. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	1.529,0	345,3	1.183,7
5. Sonstige Verbindlichkeiten	953,5	422,0	531,5
E. passiver Rechnungsabgrenzungsposten	5,3	0,0	5,3
Bilanzsumme	19.393,5	17.228,4	2.165,1

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Zugunsten der SWV besteht eine Bürgschaft von der Stadt Verl und der Gemeindewerke Steinhagen GmbH, für welche die SWV eine jährliche Avalprovision zahlt (vgl. Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen).

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Stadtwerk Verl GmbH		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse abzgl. Strom- u. Energiesteuer	9.304,9	7.133,4	2.171,5
2.	sonstige betriebliche Erträge	84,5	86,9	-2,4
3.	Materialaufwand	-8.178,6	-6.273,1	-1.905,5
4.	Personalaufwendungen	-206,4	-102,8	-103,6
5.	Abschreibungen	-288,8	-273,0	-15,8
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-294,5	-243,8	-50,7
7.	Erträge aus Beteiligungen	371,2	368,4	2,8
8.	Zinsen und ähnliche Erträge	44,0	37,2	6,8
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-37,9	-33,9	-4,0
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-152,8	-141,6	-11,2
11.	Ergebnis nach Steuern	645,6	557,7	87,9
12.	Sonstige Steuern	8,8	-0,7	9,5
13.	Jahresüberschuss	654,4	557,0	97,4

Kennzahlen

Stadtwerk Verl GmbH	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Eigenkapitalquote I	66,4%	72,6%	-6,2

Personalbestand

Die SWV hat im Jahr 2021 im Durchschnitt 2,44 Arbeitnehmer beschäftigt, im Vorjahr waren es 1,25 Arbeitnehmer.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Gewinn in Höhe von 654 T€ ab. Gegenüber dem Vorjahr konnte eine Gewinnsteigerung um 97 T€ verzeichnet werden. Insbesondere die Ertragssituation im Stromvertrieb verbessert sich kontinuierlich. Der Stromvertrieb hat erstmalig ein positives Ergebnis erzielt. Auch das Gasnetz konnte eine Ergebnisverbesserung verbuchen. Zudem wurde durch die neuen Dienstleistungen für die städtische Wasser- und Wärmeversorgung zusätzliches Energiepotential generiert. Der Jahresüberschuss des Gasvertriebs ist hingegen um 31 T€ auf 90 T€ gesunken.

Die Erträge aus der Beteiligung an der Stromnetzverpachtungsgesellschaft „Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG“ tragen – wie auch in den Vorjahren - den größten Anteil zum Jahresergebnis mit einem Spartengewinn von 359 T€ (Vorjahr 345 T€) bei.

Im Jahr 2021 wurden im Sachanlagevermögen hauptsächlich Investitionen in das Gasverteilnetz mit 499 T€ getätigt. Des Weiteren wurde das Finanzanlagevermögen durch eine Darlehensgewährung an die Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG um weitere 1.000 T€ aufgestockt.

Die Gesamtinvestitionen von 1.549 T€ wurden im Wesentlichen durch eine Gewinnthesaurierung von 275 T€ aus dem Jahresüberschuss 2020, aus Darlehensaufnahmen von 1.000 T€ und aus dem laufenden Cash Flow in Höhe von 862 T€ erbracht.

Dem langfristig gebundenen Anlagevermögen in Höhe von 17.352 T€ stehen langfristige Eigenmittel (abzüglich geplanter Gewinnausschüttung) von 12.582 T€, langfristig zur Verfügung stehende Ertragszuschüsse von 737 T€ und langfristige Bank- und Gesellschafterdarlehen in Höhe von 3.307 T€ fristenkongruent gegenüber.

Die Umsatzerlöse sind (abzüglich Strom- und Energiesteuer) um 2.172 T€ auf 9.305 T€ gestiegen. Der Umsatzanstieg resultiert unter anderem aus dem Stromvertrieb mit einem Plus von 811 T€.

Gleichwohl ergeben sich bei Gas- und Stromnetzen regulatorische Risiken, die zu sinkenden Netzentgelten (und Pachteinnahmen) führen können. Dies betrifft insbesondere die regulatorisch festgesetzten Eigenkapitalzinssätze. Infolge des gegenwärtig niedrigen Zinsniveaus haben die Regulierungsbehörden eine Kürzung der Verzinsung des regulatorischen Kapitals beschlossen. Dies wird sich ergebnisbelastend auswirken.

Für das Gasnetz wurde die erste Kostenprüfung durch die Regulierungsbehörde mit dem Fofjahr 2020 abgeschlossen. Die für die Regulierungsperiode 2023 bis 2027 genehmigte Kostenbasis enthält bereits die reduzierte Verzinsung. Für das Stromnetz ist das abgelaufene Fofjahr 2021 für die nächste Regulierungsperiode maßgebend. Für die Beteiligungsgesellschaft Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG wurden die Kostenfeststellungsformulare im Frühjahr 2022 abgegeben. Hier bleibt die Kostenfestsetzung der Regulierungsbehörde abzuwarten.

Der militärische Konflikt zwischen Russland und der Ukraine hat zu massiven gegenseitigen Wirtschaftssanktionen zwischen Europa und Russland geführt. Insbesondere die Drosselung bzw. die vollständige Einstellung der Gaslieferungen hat zu heftigen Kostensteigerungen an den Gas- und Strombörsen geführt. Infolge dieser Sanktionen und auch der immer noch coronabedingt angespannten Lieferkettensituation im Handel mit China und Ostasien rechnen Ökonomen mit einem deutlichen Abschwung der Wirtschaft bis hin zu einer Rezession.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Energiebezugskosten im Strom und Gas weiter steigen und 2023 weitere Anpassungen bei den Strom- und Gaspreisen gegenüber den Kunden der Stadtwerk Verl GmbH vorzunehmen sind. Es muss davon ausgegangen werden, dass diese Preisentwicklung nicht von allen Kunden finanziell getragen werden kann und infolgedessen Forderungsverluste und Kundenverluste durch auszusprechende Vertragskündigungen in größerem Ausmaß eintreten können.

In Folge der extremen Entwicklung der Strom- und Gasbeschaffungspreise und den nicht einschätzbaren Mengenentwicklungen entsteht für das Unternehmen ein Risiko in der jährlichen Mehr- und Mindermengenabrechnung. Dieses ist aufgrund fehlender Kenntnis über die weitere Preisentwicklung und Mengenentwicklung aktuell nicht einschätzbar.

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde für die Wirtschaftsplanung mit einem Gewinn von 491 T€ gerechnet.

Organe und deren Zusammensetzung

• **Geschäftsführer**

Stefan Lütgemeier	Geschäftsführer	Steinhagen
Winfried Egbringhoff (bis 31.08.2021)	Geschäftsführer	Verl
Dennis Banze (ab 01.09.2021)	Geschäftsführer	Gütersloh

Die Gesamtbezüge von Herrn Banze betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 34 T€. Herr Lütgemeier und Herr Egbringhoff standen hingegen in keinem arbeitsrechtlichen Beschäftigungsverhältnis zur Stadtwerk Verl GmbH. Sie erhielten deshalb keine Arbeitsentgelte.

• **Aufsichtsrat**

Bürgermeister Michael Esken	Vorsitzender	Stadt Verl
Bürgermeisterin Sarah Süß	Stellv. Vorsitzende	Gemeinde Steinhagen
Roland Albersmann	Industriekaufmann	
Dieter Borchers	im Ruhestand	
Detlef Gohr	Geschäftsführer der Fraktion der Grünen im Kreistag	Stimmberechtigtes Mitglied
Rachel Hasler	Studentin der Politikwissenschaften	Ratsfrau Stadt Verl
Matthias Humpert	Industriekaufmann	Ratsherr Stadt Verl
Dirk Lehmann	staatlich geprüfter Maschinentechniker mit Umsatzsteuer	Stimmberechtigtes Mitglied
Daniel Maasjosthusmann	Verwaltungsangestellter	Ratsherr Stadt Verl
Gabriele Nitsch	selbständige Diplom-Kauffrau mit Umsatzsteuer	Ratsfrau Stadt Verl
Robin Rieksneuwöhner	Bankkaufmann	Ratsherr Stadt Verl
Johannes Wilke	Oberstudienrat i.R.	Ratsherr Stadt Verl

Der Aufsichtsratsvorsitzende und sein Stellvertreter erhalten keine Vergütung für ihre Aufsichtsratsstätigkeit.

In 2021 haben für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat Herr Lehmann und Frau Nitsch je 119 € bekommen. Herr Albersmann, Herr Borchers, Herr Gohr, Frau Hasler, Herr Humpert, Herr Maasjosthusmann, Herr Rieksneuwöhner und Herr Wilke haben 150 € erhalten.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat gehört von den insgesamt 12 Mitgliedern drei Frauen an (Frauenanteil 25 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der SWV waren 2021 durchschnittlich 2,44 Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

5.1.2 Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Verl
Gründung der Gesellschaft	01.01.2017
Eintragung ins Handelsregister	Amtsgericht Gütersloh, HRA 7410
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers GmbH
Kommanditkapital	1.000.000 €

Zweck der Beteiligung

Die Gesellschaft wurde zum Betrieb, zur Instandhaltung und zum Ausbau des örtlichen Stromverteilnetzes in der Stadt Verl gegründet.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG ist mit Wirkung zum 01.01.2017 gegründet worden. Die Gründung der Gesellschaft erfolgte durch die Einbringung des Stromnetzes im Versorgungsgebiet der Stadt Verl durch die Westenergie AG (vormals innogy Netze Deutschland GmbH). In einem weiteren Schritt erwarb die Stadtwerk Verl GmbH 74,9 % der Kommanditanteile von der Westnetz AG.

Die Kommanditgesellschaft verpachtet das Stromnetz an die Westenergie AG. Die Westenergie AG hat das Netz wiederum an die Netzbetreiberin Westnetz GmbH unterverpachtet.

Der oben angeführte Zweck wurde erreicht. Die Instandhaltung und der Ausbau des Stromnetzes werden in enger Abstimmung mit der Netzbetreiberin Westnetz GmbH durchgeführt. Der Betrieb des Stromnetzes erfolgt ebenfalls durch die Unterpächterin Westnetz GmbH.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Kommanditisten sind die Stadtwerk Verl GmbH mit einer Beteiligung von 74,9 % und die Westenergie AG (vormals innogy Netze Deutschland GmbH) mit 25,1 %. Die vollhaftende Komplementärin Stadtwerk Verl Netz Verwaltung GmbH hält keine kapitalmäßige Beteiligung an der Kommanditgesellschaft. Sie ist nur geschäftsführend tätig.

Im Finanzanlagevermögen wird der Anteil an der Komplementärin Stadtwerk Verl Netz Verwaltung GmbH ausgewiesen. Die Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG ist zu 100 % an ihrer eigenen Komplementärin beteiligt. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt 25.000 €. Die Komplementärin schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.969 € ab. Insgesamt weist die Komplementärin ein Eigenkapital von 34.430,64 € aus.

Auf der Passivseite der Bilanz wurde ein Sonderposten in Höhe des Stammkapitals der Komplementärin Stadtwerk Verl Netz Verwaltung GmbH gebildet, an der die Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG zu 100 % beteiligt ist.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Verl sind nicht bekannt.

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG			
	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstückgl. Rechte und Bauten	499,9	499,9	0,0
2. Verteilungsanlagen	6.607,8	5.717,2	890,6
II. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	25,0	25,0	0,0
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen ggü. Beteiligungen	235,2	200,3	34,9
2. sonstige Vermögensgegenstände	90,5	42,6	47,9
II. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	103,9	50,9	53,0
Bilanzsumme	7.562,3	6.535,9	1.026,4
	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
			T€
Passiva - Kapitallage			
A. Eigenkapital			
I. Kommanditkapital	3.500,6	3.500,6	0,0
II. Rücklage	510,4	487,6	22,8
B. Sonderposten für aktivierte eigene Anteile	25,0	25,0	0,0
C. empfangene Ertragszuschüsse	1.318,2	1.306,7	11,5
D. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,9	9,3	-8,4
2. sonstige Rückstellungen	21,3	44,5	-23,2
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	0,1	0,3	-0,2
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	1.988,3	978,9	1.009,4
3. Sonstige Verbindlichkeiten	197,5	183,0	14,5
Bilanzsumme	7.562,3	6.535,9	1.026,4

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Der Jahresabschluss 2021 enthält keine Angaben zu Bürgschaften.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG			
	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
			T€
1. Umsatzerlöse	1.838,2	1.801,5	36,7
2. sonstige betriebliche Erträge	17,2	0,1	17,1
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-62,3	-62,0	-0,3
4. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-348,3	-321,6	-26,7
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	-867,6	-870,7	3,1
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,2	-0,2
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19,8	-10,9	-8,9
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-46,8	-48,9	2,1
9. Ergebnis nach Steuern	510,6	487,7	22,9
10. Sonstige Steuern	-0,2	-0,1	-0,1
11. Jahresüberschuss	510,4	487,6	22,8
12. Einstellung in die gemeinsame Rücklage	-510,4	-487,6	-22,8
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,0	0,0	0,0

Kennzahlen

Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Eigenkapitalquote	53,0%	61,0%	-8,0
Anlagenintensität	94,3%	95,5%	-1,2

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2021, wie im Vorjahr, keine Arbeitnehmer.

Geschäftsentwicklung

Die Kommanditgesellschaft liegt mit dem Jahresüberschuss von 510 T€ um 22 T€ über dem Vorjahresgewinn von 488 T€. Die Verpachtung des Stromnetzes gewährt stabile Pachteinnahmen. Ebenso sind die laufenden Betriebskosten schwankungsarm.

Die Bilanz der Kommanditgesellschaft wird durch das langfristig gebundene Anlagevermögen geprägt. Das langfristig gebundene Anlagevermögen in Höhe von 7.133 T€ wird durch langfristig zur Verfügung stehende Mittel finanziert.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 1.250 T€ in den Netzausbau investiert. Diese Ausgaben konnten durch Mittelzuflüsse aus dem laufenden Geschäft und dem Abruf von Mitteln aus den Gesellschafterdarlehen finanziert werden.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Umsatzerlöse betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.838 T€ und beinhalten das Pachtentgelt, die vom Netzbetreiber vereinnahmte Konzessionsabgabe und die Auflösungserträge aus den empfangenen Ertragszuschüssen für die Herstellung von Stromhausanschlüssen. Die Umsätze sind gegenüber dem Vorjahr um 37 T€ gestiegen, was insbesondere auf gestiegene Pachteinnahmen zurückzuführen ist. Das Planergebnis für das Jahr 2021 von 492 T€ wurde um 18 T€ überschritten. Die wesentlichen Abweichungen ergeben sich in folgenden Positionen: Mindererträge gegenüber der Planung von insgesamt 60 T€ ergaben sich im Wesentlichen bei den Konzessionsabgaben. Da diese für die Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG nur einen durchlaufenden Posten darstellen, sind korrespondierend dazu die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 73 T€ ebenfalls geringer ausgefallen. Der Ertragssteueraufwand wurde um 10 T€ unterschritten. Der Abschreibungsaufwand wurde dagegen um 5 T€ überschritten.

Die Wirtschaftlichkeit der Verpachtungsgesellschaft hängt in erster Linie von der Höhe der Pachtentgelte ab. Diese werden auf der Grundlage regulatorischer Vorgaben des Energiewirtschaftsrechts ermittelt. Insbesondere die von den Regulierungsbehörden festgelegten Eigenkapitalzinssätze, die die Verzinsung des investierten Netzvermögens bestimmen, sind für die Rentabilität des Unternehmens entscheidend. Das gegenwärtig niedrige Zinsumfeld auf den Kapitalmärkten übt hierbei Druck auf die regulatorische Verzinsung aus.

Nicht nur die e-Mobilität wird den Strombedarf deutlich steigern, auch die zunehmende strombasierte Beheizung von Gebäuden und die stromintensive Digitalisierung der Lebensumwelt, werden zu einer Erhöhung des Stromverbrauchs führen.

Aus diesen Entwicklungen entsteht ein Investitionsbedarf, mit dem Ziel die Stromnetze soweit zu ertüchtigen, dass ein zusätzlicher Strombedarf aus einem raschen Ausbau der Ladeinfrastruktur und von strombasierten Heizungssystemen abgedeckt werden kann. Wegen der derzeit stark steigenden Baukosten und des hohen Investitionsbedarfs werden die Stromnetzbetreiber erhebliche finanzielle und auch personelle Ressourcen zur bautechnischen Umsetzung der Netzverstärkungen bereitstellen müssen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden keine Risiken erkannt, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Vielmehr wird davon ausgegangen, dass Stromnetze langfristig gesicherte Einnahmequellen darstellen, die eine risikoadäquate Rendite erwirtschaften.

Die im Frühjahr 2020 begonnene Corona-Pandemie hat bisher keine nachteiligen Auswirkungen auf die Netzverpachtung gehabt und wird auch weiterhin keine nennenswerten Auswirkungen haben.

Für das Jahr 2022 wird aufgrund der Wirtschaftsplanung von einer weiterhin positiven Ertragslage ausgegangen und es wird ein Jahresüberschuss von rund 467 T€ erwartet.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

• **Geschäftsführer**

Die geschäftsführende Komplementär-GmbH Stadtwerk Verl Netz Verwaltung GmbH & Co. KG wird vertreten durch deren Geschäftsführer:

Winfried Egbringhoff	Dipl.-Ing. (FH), technischer Angestellter	Verl (bis zum 31.08.2021)
Dennis Banze	Bachelor of Arts, Geschäftsführer Stadtwerk Verl GmbH	Gütersloh (ab 01.09.2021)
Josef Ontrup	Dipl.-Ing. (FH) Elektrotechnik	Münster (bis zum 11.03.2021)
Thomas Wiedemann	Dipl.-Ing. Elektrotechnik. Leiter des Regionalzentrums Münster der Westnetz GmbH	Münster (ab 11.03.2021)

In 2021 wurden keine Bezüge an die Mitglieder der Geschäftsführung gezahlt.

• **Gesellschafterversammlung**

Der Jahresabschluss 2021 der Gesellschaft enthält keine Angaben zu den Mitgliedern der Gesellschafterversammlung.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Da keine Angaben zu den Mitgliedern der Gesellschafterversammlung bekannt sind, kann keine Aussage zum Frauenanteil und zum Mindestanteil von Frauen getroffen werden.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der Gesellschaft werden keine Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

5.1.3 Wasserversorgung Verl GmbH & Co. KG

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Verl
Gründung der Gesellschaft	01.10.2020
Beteiligung VBV/Stadt Verl	01.01.2021
Eintragung ins Handelsregister	Amtsgericht Gütersloh, HRA 7967
Prüfung durch	Intecon GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Kommanditkapital	400.000 €

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen zur Versorgung der Bürger und der Stadt, von Unternehmen der Industrie, der Landwirtschaft und sonstigen Abnehmern mit Trink- und Brauchwasser in der Stadt Verl.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen soll ausschließlich eine Sektorentätigkeit im Sinne des § 102 Abs. 1 Nr. 1 GWB, § 1 Abs. 1 der Sektorenverordnung durchführen, nämlich Tätigkeiten auf dem Gebiet der Bereitstellung und dem Betreiben fester Netze zur Versorgung der Allgemeinheit mit Trinkwasser.

Dieser Zweck wurde erreicht. Die Versorgung der Allgemeinheit in der Stadt Verl mit Trink- und Brauchwasser wird seit dem 01.01.2021 durchgeführt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter sind die Stadt Verl über ihren Eigenbetrieb Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl mit einer Beteiligung von 51,0 % und die Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH mit 49,0 %.

Im Finanzanlagevermögen wird der Anteil an der Komplementärin Wasserversorgung Verl Verwaltungs GmbH ausgewiesen. Die Wasserversorgung Verl GmbH & Co. KG ist zu 100 % an ihrer eigenen Komplementärin beteiligt. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt 25.000 €. Insgesamt weist die Komplementärin ein Eigenkapital von 27.269 € aus.

In Höhe des Stammkapitals der Komplementärin Wasserversorgung Verl Verwaltungs GmbH wurde ein Sonderposten gebildet.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Verl ist mit Abtretungs- und Einbringungsvertrag vom 04.12.2020 mit Wirkung zum 01.01.2021 der Wasserversorgung GmbH & Co. KG als Kommanditistin beigetreten. Die Stadt Verl hat die in ihrem Eigentum stehenden Anlagen und Leitungen der Wasserversorgung, die bisher von der Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH treuhänderisch genutzt wurden, eingebracht und eine Bareinlage von 1.800.000 € geleitet.

Wasserversorgung Verl GmbH & Co. KG	2021	2020
anteilige Gewinnausschüttung für das Jahr...		
an den Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl	177.206,47 €	- €
Konzessionsabgabe	260.829,31 €	- €

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Wasserversorgung Verl GmbH & Co. KG			
	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
Aktiva - Vermögenslage			T€
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Verteilungsanlagen	3.154,8	0,0	3.154,8
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3,7	0,0	3,7
II. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	25,0	25,0	0,0
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78,9	0,0	78,9
2. sonstige Vermögensgegenstände	239,5	0,2	239,3
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.577,2	1.804,2	773,0
Bilanzsumme	6.079,1	1.829,4	4.249,7
Passiva - Kapitallage	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
			T€
A Eigenkapital			
I. Kapitalanteile	400,0	5,0	395,0
II. Rücklagen	2.146,2	0,0	2.146,2
III. Jahresüberschuss	333,1	-2,5	335,6
B. Sonderposten für aktivierte eigene Anteile	25,0	25,0	0,0
C. Empfangene Ertragszuschüsse	2.246,3	0,0	2.246,3
D. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	9,9	0,0	9,9
2. Sonstige Rückstellungen	9,0	0,0	9,0
E. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16,0	0,0	16,0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77,4	0,0	77,4
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	814,9	1,8	813,1
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1,3	1.800,1	-1.798,8
Bilanzsumme	6.079,1	1.829,4	4.249,7

nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften:

Der Jahresabschluss 2021 enthält keine Angaben zu Bürgschaften.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Wasserversorgung Verl GmbH & Co. KG		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	2.343,9	0,0	2.343,9
2.	Materialaufwand	1.547,4	0,0	1.547,4
3.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	73,4	0,0	73,4
4.	sonstige betriebliche Aufwendungen	359,5	-2,5	362,0
5.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28,0	0,0	28,0
6.	Ergebnis nach Steuern	335,6	2,5	333,1
7.	Entnahme aus dem Verlustverrechnungskonto	-2,5	0,0	-2,5
8.	Jahresfehlbetrag	333,1	2,5	330,6

Kennzahlen

Wasserversorgung Verl GmbH & Co. KG	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Eigenkapitalquote	47,4%	0,1%	47,3

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr keine Arbeitnehmer.

Für den operativen Geschäftsbereich der Wasserversorgung werden eine technische Betriebsführung von der Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH und eine kaufmännische Betriebsführung durch die Stadtwerk Verl GmbH betrieben.

Geschäftsentwicklung

Das erste operative Geschäftsjahr schließt erfolgreich mit einem Gewinn von 336 T€ ab, der den geplanten Gewinn des Wirtschaftsplans 2021 von 323 T€ leicht übersteigt. Die Umsatzerlöse beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 2.344 T€ und beinhalten Entgelte aus den Wasserlieferungen (2.292 T€) und die Auflösungserträge aus den empfangenen Ertragszuschüssen für die Herstellung von Wasserhausanschlüssen (52 T€).

Den Umsatzerlösen stehen als wesentliche Aufwandspositionen der Materialaufwand (1.547 T€, vor allem Wasserbezugskosten und die kaufmännische sowie technische Betriebsführung), die Abschreibungen auf das Anlagevermögen (73 T€) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von rund 359 T€ gegenüber. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Konzessionsabgaben von 261 T€ enthalten.

Der Plangewinn 2021 von 323 T€ wurde um 13 T€ übertroffen. Die Umsatzerlöse lagen mit 66 T€ über dem Planansatz. Diesem Mehrerlös standen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen 55 T€ Mehrkosten gegenüber.

Im Geschäftsjahr wurden zudem 413 T€ in das Wasserverteilnetz (Ortsnetz- und Hausanschlussleitungen) investiert. Die Wasserversorgung Verl GmbH & Co. KG ist ein anlagenintensives Unternehmen. Rund 52 % der Bilanzsumme entfallen auf das Anlagevermögen. Das Umlaufvermögen weist einen hohen Bestand an liquiden Mitteln von 2.577 T€ aus. Dieser Bestand ist im Wesentlichen durch die von der Stadt Verl im Rahmen des Gesellschaftsbeitritts geleistete Bareinlage von 1.800 T€ entstanden.

Die nach wie vor präsente Coronapandemie hat gegenwärtig keine nachteiligen Auswirkungen auf die Wassergesellschaft gehabt und wird nach Einschätzung der Geschäftsführung auch weiterhin keine nennenswerten Auswirkungen haben. Auch die aktuellen Kriegshandlungen im Ukraine Konflikt haben gegenwärtig keine Auswirkungen auf den Wasserabsatz. Jedoch die daraus resultierenden Preissteigerungen an den Energiemärkten werden zu einer Verteuerung insbesondere der Wasserbezugskosten führen.

Bestehenden Risiken (Rohrbrüche, Stromausfälle, Verunreinigungen, Undichtigkeiten etc.) im operativen Bereich werden mit einer fortlaufenden technischen Überwachung und Instandhaltung der Wasserverteileranlagen und durch regelmäßige Entnahmen und Analysen von Wasserproben minimiert. Dem Reputationsrisiko wird präventiv mit einem zeitgemäßen Internetauftritt sowie der örtlichen Kundenarbeit entgegengetreten.

Durch tendenziell steigende Einwohnerzahlen und den Anschluss von bisherigen Selbstversorgern in Außenbereichen an das öffentliche Wasserverteilnetz wird eine Erhöhung der Absatzmengen und der Umsatzerlöse erwartet.

Für das Jahr 2022 sieht die Wirtschaftsplanung weiterhin eine positive Ertragslage, einen Jahresüberschuss von 256 T€ sowie 1 Mio. € an Baumaßnahmen vor.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

- **Geschäftsführer**

Die geschäftsführende Komplementär-GmbH Wasserversorgung Verl Verwaltungs GmbH wird vertreten durch deren Geschäftsführer:

Dr. Carsten Behlert	Betriebsstellenleiter der Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH (kurz: VGW)
Dennis Banze	Bachelor of Arts, Geschäftsführer Stadtwerk Verl GmbH

Im Geschäftsjahr wurden keine Bezüge an die Mitglieder der Geschäftsführung bezahlt.

- **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Michael Esken	Aufsichtsratsvorsitzender	Bürgermeister Stadt Verl
Björn Wölfel	stellv. Aufsichtsratsvorsitzender	Geschäftsführer VGW
Hayriye Eroglu-Ermis		Leiterin Controlling
Gabriele Nitsch		Selbst. Diplom-Kauffrau
Robin Rieksneuwöhner		Bankkaufmann
Oliver Thieme		Leiter Geschäftsentwicklung
Johannes Wilke		Oberstudienrat i.R.

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält keine Vergütung für seine Aufsichtsratsstätigkeit. Die Mitglieder Wölfel, Nitsch, Rieksneuwöhner, Thieme und Wilke haben 100 € Vergütung erhalten, das Mitglied Eroglu-Ermis hat 50 € erhalten.

- **Gesellschafterversammlung**

Sven Schallenberg

Kämmerer Stadt Verl

Oliver Thieme

Gelsenwasser AG

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 7 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil 28 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten. Auch in der Gesellschafterversammlung wird der Mindestanteil nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der Gesellschaft werden keine Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

5.1.4 Wasserwerk Mühlgrund GmbH & Co. KG

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Verl
Gründung der Gesellschaft	01.10.2020
Beteiligung VBV/Stadt Verl	01.01.2021
Eintragung ins Handelsregister	Amtsgericht Gütersloh, HRA 7968
Kommanditkapital	400.000 €

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen zur Förderung von Wasser in der Stadt Verl.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen soll ausschließlich eine Sektorentätigkeit im Sinne des § 102 Abs. 1 Nr. 2 GWB, § 1 Abs. 1 der Sektorenverordnung durchführen, nämlich Tätigkeiten auf dem Gebiet der Einspeisung von Trinkwasser in feste Netze zur Versorgung der Allgemeinheit.

Dieser Zweck wurde erreicht. Die Einspeisung von Trinkwasser in feste Netze zur Versorgung der Allgemeinheit in der Stadt Verl wird seit dem 01.01.2021 durchgeführt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter sind die Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH, Rheda-Wiedenbrück mit einer Beteiligung von 51 % und die Stadt Verl, Verl über den Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl, mit einer Beteiligung von 49%.

Im Finanzanlagevermögen wird der Anteil an der Komplementärin Wasserwerk Mühlgrund Verwaltungs GmbH ausgewiesen. Das Wasserwerk Mühlgrund GmbH & Co. KG ist zu 100 % an ihrer eigenen Komplementärin beteiligt. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt 25.000 €. Die Komplementärin schließt mit einem Jahresüberschuss von 2.104 € ab. Insgesamt weist die Komplementärin ein Eigenkapital von 27.629 € aus.

In Höhe des Stammkapitals der Komplementärin Wasserwerk Mühlgrund Verwaltungs GmbH wurde ein Sonderposten gebildet.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Über eine Haftungseinlage in Höhe von 196.000 € hinaus hat die Stadt Verl über den Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl eine Bareinlage in Höhe von 1.229.000 € zu leisten.

Des Weiteren hat die Stadt Verl über die Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH eine Hafteinlage in Höhe von 204.000 € zu leisten.

Wasserwerk Mühlgrund GmbH & Co. KG	2021	2020
anteilige Gewinnausschüttung für das Jahr... an den Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl	46.391,76 €	- €

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Wasserwerk Mühlgrund GmbH & Co. KG			
	2021	01.10.- 31.12.2020	Veränderung
Aktiva - Vermögenslage	T€	T€	2021 zu 2020 T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	23,8	0,0	23,8
Konzessionen, gewerbl. Schutzrecht u. ähnl. Rechte			
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgl. Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten	242,9	0,0	242,9
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	454,3	0,0	454,3
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	28,5	0,0	28,5
4. geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	3,6	0,0	3,6
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	25,0	25,0	0,0
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferung und Leistungen	62,9	0,0	62,9
2. sonstige Vermögensgegenstände	42,2	0,2	42,0
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	283,7	4,3	279,4
Bilanzsumme	1.166,9	29,5	1.137,4
Passiva - Kapitallage	2021	01.10.- 31.12.2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020 T€
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile	400,0	5,0	395,0
II. Rücklagen	389,0	0,0	389,0
III. Bilanzgewinn/-verlust	84,5	-2,4	86,9
B. Sonderposten für aktivierte eigene Anteile	25,0	25,0	0,0
C. Rückstellungen	50,9	0,0	50,9
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69,0	0,0	69,0
2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	0,9	0,0	0,9
3. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	141,9	1,8	140,1
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5,7	0,1	5,6
Bilanzsumme	1.166,9	29,5	1.137,4

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Der Jahresabschluss 2021 enthält keine Angaben zu Bürgschaften.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Wasserwerk Mühlgrund GmbH & Co. KG		2021	01.10.- 31.12.2020
		T€	T€
1.	Umsatzerlöse	999,5	0,0
2.	Sonstige betriebliche Erträge	122,1	0,0
3.	Materialaufwand	816,8	0,0
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	54,1	0,0
5.	sonstige betriebliche Aufwendungen	37,7	2,4
6.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	125,8	0,0
7.	Ergebnis nach Steuern	87,2	-2,4
8.	Sonstige Steuern	0,3	0,0
9.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	86,9	-2,4
10.	Entnahme aus dem Verrechnungskonto	2,4	0,0
11.	Bilanzgewinn/-verlust	84,5	-2,4

Kennzahlen

Wasserwerk Mühlgrund GmbH & Co. KG	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Eigenkapitalquote	74,9%	8,9%	66,0

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr keine Arbeitnehmer.

Für den operativen Geschäftsbereich werden eine technische Betriebsführung von der Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH (kurz: VGW) und eine kaufmännische Betriebsführung durch die Stadtwerk Verl GmbH betrieben.

Geschäftsentwicklung

Mit Einbringung der Wasserförderungsanlagen zum 01.01.2021 hat die Gesellschaft den operativen Betrieb im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 aufgenommen. Das erste operative Geschäftsjahr schließt erfolgreich mit einem Gewinn von 87 T€ ab, der auch deutlich über dem geplanten Gewinn von 48 T€ des Wirtschaftsplans 2021 liegt.

Die Umsatzerlöse aus Wasserlieferungen betragen 1.000 T€. Insgesamt wurden 1.449 Tm³ gefördertes Trinkwasser an die Wasserversorgung Verl GmbH & Co. KG und an die Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH geliefert. Bei den wesentlichen Aufwandspositionen handelt es sich um Materialaufwand, bestehend im Wesentlichen aus Betriebsführungs-, Instandhaltungs- und Strombezugskosten (817 T€), um Gewerbesteueraufwand (126 T€), Abschreibungen auf das Anlagevermögen (54 T€) und sonstige Aufwendungen (rund 38 T€).

Die Investitionstätigkeit mit Anlagenzugängen von 23 T€ beschränkte sich im Wesentlichen auf die durch den Erbringungsverfahren ausgelöste Grunderwerbsteuer und auf den Ersatz von Trinkwasserförderpumpen. Die Bilanz der Wasserwerk Mühlgrund GmbH & Co. KG wird durch langfristig gebundenes Anlagevermögen geprägt. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 66,7 %.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die nach wie vor präsente Coronapandemie hat bisher keine nachteiligen Auswirkungen auf die Wasserfördergesellschaft gehabt und wird nach Einschätzung der Gesellschaft auch weiterhin keine nennenswerten Auswirkungen haben. Im Falle von Stromausfällen im Zusammenhang mit den Wirtschaftssanktionen gegen Russland infolge des Ukrainekrieges kann die Wasserförderung über Notstromaggregaten aufrechterhalten werden.

Bestehenden Risiken (technische Störungen die Trinkwasserförderung, chemische oder mikrobiologische Kontaminationen des Trinkwassers) wird mit einer fortlaufenden technischen Überwachung und Instandhaltung der Anlagen sowie entsprechenden Redundanzen begegnet und durch engmaschige Entnahmen und Analysen von Wasserproben minimiert.

Wegen tendenziell steigender Einwohnerzahlen wird mit einem steigenden Wasserbedarf der privaten Haushalte, aber auch der Wirtschaft durch Betriebsvergrößerungen und Neuansiedlungen gerechnet. Diese Entwicklung lässt eine Erhöhung der Absatzmengen und der Umsatzerlöse erwarten.

Für 2022 ist zur Steigerung der Kapazität der Neubau eines Brunnens geplant, der im 3. Quartal 2022 fertiggestellt werden soll. Damit verbunden wird für 2022 mit einer Steigerung der Fördermengen, einer weiterhin positiven Ertragslage und einem Plangewinn von 64 T€ gerechnet. Investitionen des Geschäftsjahres 2022 sollen überwiegend über Darlehensaufnahmen finanziert werden.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

- **Geschäftsführer**

Die geschäftsführende Komplementärin-GmbH Wasserwerk Mühlgrund Verwaltungs GmbH wird vertreten durch die Geschäftsführer:

Heiko Döring	Maschinenbauingenieur, M. Sc. (Master of Science), Abteilungsleiter Werke Gelsenwasser AG
Dennis Banze	Bachelor of Arts, Geschäftsführer Stadtwerk Verl GmbH

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Bezüge an die Mitglieder der Geschäftsführung gezahlt.

- **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden sieben Mitgliedern, die die nachfolgend aufgeführten Vergütungen erhalten haben:

Björn Wölfel	Aufsichtsratsvorsitzender	Geschäftsführer der VGW
Michael Esken	Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender	Bürgermeister Stadt Verl
Josef Dresselhaus	Landwirt	
Hayriye Eroglu-Ermis	Leiterin Controlling	
Andreas Hollenhorst	Maschinenbautechniker	
Oliver Thieme	Leiter Geschäftsentwicklung	
Rebecca Tost	Projektentwicklerin Kommunale Projekte	

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende erhält keine Vergütung für seine Aufsichtsratsstätigkeit. Die Mitglieder Wölfel, Dresselhaus, Hollenhorst, Thieme und Tost haben 100 € Vergütung erhalten, das Mitglied Eroglu-Ermis hat 50 € erhalten.

- **Gesellschafterversammlung**

Sven Schallenberg	Kämmerer Stadt Verl
Oliver Thieme	Gelsenwasser AG

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 7 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil 28 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten. Aus in der Gesellschafterversammlung wird der Mindestanteil nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der Gesellschaft werden keine Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

5.1.5 regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh**Basisdaten**

Sitz der Gesellschaft	Aachen
Eintragung ins Handelsregister	Amtsgericht Aachen, HRB 552
Gründung der Gesellschaft	2003 regio iT aachen GmbH 2011 Start der regio iT GmbH
Prüfung durch	PKF Fasselt Partnerschaft mbH
Stammkapital	1.500.001 €

Zweck der Beteiligung

Die regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH (regio iT) ist ein etablierter und zertifizierter mittelständischer IT-Dienstleister für Kommunen, kommunale Unternehmen, Energie- und Versorgungsunternehmen, Schulen sowie Non-Profit-Organisationen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, innovative und wettbewerbsfähige Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ihrer Kunden anzubieten, damit diese ihrerseits mit ihren Leistungen am Markt wirtschaftlich erfolgreich sind. Mit einem Angebot über alle Wertschöpfungsstufen der IT und ihrer Integrationskompetenz verfügt die regio iT über ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal. Sie orientiert sich als kommunales Unternehmen mit ihrem Produktangebot und der Preisgestaltung am Markt und versteht sich als Teil des Wettbewerbs.

Die regio iT ist im Berichtsjahr ihren satzungsgemäßen Aufgaben, bestehend aus der Erbringung von IT-Leistungen für alle hierfür geeigneten kommunalen Aufgaben, nachgekommen. Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages und des GmbH-Gesetzes durchgeführt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Fusionen, Kooperationen und Partnerschaften mit anderen Unternehmen unterstützen die Wachstumsstrategie der Gesellschaft. Die regio iT ist offen für neue Gesellschafter, die ihrerseits ihr Geschäft in die regio iT einbringen. Sie ist willens, sich auch an Unternehmen, die zum Geschäftsfokus der regio iT passen, zu beteiligen.

Die regio iT ist an folgenden Gesellschaften verbunden bzw. beteiligt:

• cogniport Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH	80,00 %
• vote iT gmbH, Aachen	85,00 %
• Better Mobility GmbH	49,50 %
• PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH	2.000 €

Die regio iT ist Mitglied bei folgenden Unternehmen:

- regio iT Beteiligungsgenossenschaft eG
- govdigital eG
- oneMETERING eG

Zum 31.12.2021 ergibt sich folgende Gesellschafterstruktur:

Gesellschafter	Nennbetrag Geschäftsanteil	Quote
Energieversorgungs- u. Verkehrsgesellschaft mbH (E.V.A)	564.624 €	37,64%
civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung	269.977 €	18,00%
INFOKOM Gütersloh Zweckverband für kommunale Informations- und Kommunikationstechnik	193.184 €	12,88%
Stadt Aachen	151.340 €	10,09%
StädteRegion Aachen	151.340 €	10,09%
regio iT Beteiligungsgenossenschaft e.G.	15.000 €	1,00%
Stadt Alsdorf	12.878 €	0,86%
Stadt Baesweiler	12.878 €	0,86%
Stadt Eschweiler	12.878 €	0,86%
Stadt Herzogenrath	12.878 €	0,86%
Stadt Monschau	12.878 €	0,86%
Gemeinde Roetgen	12.878 €	0,86%
Gemeinde Simmerath	12.878 €	0,86%
Kupferstadt Stolberg	12.878 €	0,86%
Stadt Würselen	12.878 €	0,86%
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens	12.878 €	0,86%
Stadt Düren	12.878 €	0,86%
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren	12.878 €	0,86%
	1.500.001 €	100,02%

Die Stadt Verl ist mittelbar über den Zweckverband Infokom Gütersloh an der regio iT beteiligt. Die mittelbare Beteiligung der Stadt Verl beläuft sich auf 0,715 %.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zwischen der regio iT und der Stadt Verl sind keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen bekannt.

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

regio iT			
	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. selbst geschaffene Software	356,9	119,9	237,0
2. selbst geschaffene, in Entwicklung befindliche Software	947,2	346,5	600,7
3. entgeltlich erworbene Software und ähnl. Lizenzen	6.595,6	6.463,8	131,8
4. Geschäfts- oder Firmenwert	1.600,0	1.800,0	-200,0
5. geleistete Anzahlungen	303,6	495,8	-192,2
II. Sachanlagen			
1. Bauten auf fremden Grundstücken	400,6	602,9	-202,3
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.729,1	11.543,4	185,7
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	842,5	1.565,1	-722,6
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.087,4	3.090,4	-3,0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	200,0	200,0	0,0
3. Beteiligungen	201,3	14,5	186,8
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Waren	0,0	190,8	-190,8
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.234,5	11.679,6	-2.445,1
2. Forderungen gegen Gesellschafter	4.885,6	2.980,0	1.905,6
3. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	206,0	185,9	20,1
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	183,9	146,1	37,8
5. sonstige Vermögensgegenstände	1.760,4	1.805,5	-45,1
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.453,2	1.203,0	6.250,2
C. aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	4.763,4	4.071,1	692,3
Bilanzsumme	54.751,2	48.504,3	6.246,9
	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
			T€
Passiva - Kapitallage			
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	1.500,0	1.500,0	0,0
II. Kapitalrücklage	3.799,9	3.799,9	0,0
III. andere Gewinnrücklagen	3.609,2	1.873,0	1.736,2
IV. Jahresüberschuss	7.420,2	3.736,2	3.684,0
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	2.552,5	1.716,5	836,0
2. Steuerrückstellungen	2.970,6	1.279,9	1.690,7
3. sonstige Rückstellungen	9.185,1	6.680,2	2.504,9
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	13.265,4	17.066,1	-3.800,7
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.237,1	8.670,6	-433,5
3. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	14,5	0,0	14,5
4. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	159,9	22,6	137,3
5. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	0,0	586,9	-586,9
6. sonstige Verbindlichkeiten	1.762,1	1.136,7	625,4
D. passiver Rechnungsabgrenzungsposten	274,7	435,7	-161,0
Bilanzsumme	54.751,2	48.504,3	6.246,9

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Der Jahresabschluss 2021 enthält keine Angaben zu Bürgschaften.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

regio iT		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	149.303,6	122.283,1	27.020,5
2.	Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	235,8	98,0	137,8
3.	sonstige betriebliche Erträge	1.063,8	848,0	215,8
4.	Materialaufwand	-69.065,6	-52.597,1	-16.468,5
5.	Personalaufwand	-49.472,3	-46.573,7	-2.898,6
6.	Abschreibungen	-8.199,8	-7.870,3	-329,5
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.329,4	-10.744,7	-1.584,7
Betriebsergebnis		11.536,1	5.443,3	6.092,8
8.	Erträge aus Beteiligungen	110,0	309,1	-199,1
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13,2	11,4	1,8
10.	Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-332,6	-206,1	-126,5
Ergebnis vor Steuern		11.326,7	5.557,7	5.769,0
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.870,4	-1.781,4	-2.089,0
Ergebnis nach Steuern		7.456,3	3.776,3	3.680,0
12.	sonstige Steuern	-36,1	-40,1	4,0
Jahresüberschuss		7.420,2	3.736,2	3.684,0

Kennzahlen

regio iT	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Eigenkapitalquote	29,8%	22,5%	7,3
Anlagendeckungsgrad	61,2%	41,6%	19,6
Personalkostenquote ¹⁾	33,2%	38,1%	-4,9
Gesamtleistungsrendite (vor Steuern)	7,6%	4,6%	3,0

¹⁾ Personalkostenquote = Personalkosten (inkl. Fremdleistungen Beamte) / Umsatz

Personalbestand

regio iT	2021	2020
Mitarbeiter (Vollzeit)	483	456
Mitarbeiter (Teilzeit)	65	68
Mitarbeiter (Gesamt)	548	524
Auszubildende	35	30
Aushilfen	19	23

Geschäftsentwicklung

Die regio iT ist im Geschäftsjahr 2021 bei Umsatz und Jahresergebnis wieder stärker gewachsen als der IT-Gesamtmarkt. Die Corona-Pandemie hat insbesondere im kommunalen Bereich Digitalisierungsbedarf transparent gemacht und die Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen beschleunigt. Die Gesamtleistung eines (IT-) Dienstleistungsunternehmens korreliert im hohen Maße mit der Personalkapazität. Die deutliche Steigerung des Gesamterfolges führt demnach auch zu höheren Personalkosten. Aufgrund der hervorragenden Geschäftsentwicklung wurde das Ergebnis vor Steuern des Vorjahres (5,6 Mio. €) mit 11,3 Mio. € im Berichtsjahr verdoppelt. Der Jahresüberschuss beträgt 7,4 Mio. € (Vorjahr 3,7 Mio. €).

Zum 31. Dezember 2021 betrug die Bilanzsumme 54,8 Mio. € (Vorjahr 48,5 Mio. €). Im Berichtsjahr lagen die Investitionen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen bei 8,1 Mio. € (Vorjahr 17,5 Mio. €). Das Anlagevermögen hält die regio iT im Wesentlichen für die Bereitstellung der IT-Infrastruktur und Softwarelizenzen im Zusammenhang mit ASP-Kundenverträgen vor (Application Service Providing).

Der Geschäftsverlauf des Berichtsjahres kann unter schwierigen Rahmenbedingungen erneut als hervorragend bewertet werden. Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt im Berichtsjahr gesichert.

Für das Geschäftsjahr 2022 plant die regio iT Umsätzen in Höhe von 140,8 Mio. €. Wesentlichste gegenläufige Kostenposition sind die Personalkosten mit 53,6 Mio. €. In der Folge erwartet die regio iT für 2022 eine Steigerung des Rohergebnisses von 81,5 Mio. € auf 85,1 Mio. € bei einem Rückgang des Ergebnisses vor Steuern von 11,3 Mio. € auf 8,8 Mio. €. Dieses liegt dann um 2,5 Mio. € unter dem hervorragenden, aber auch durch Einmaleffekte geprägten Niveau des Berichtsjahres.

Zusammenfassend geht die regio iT trotz der anhaltenden Corona-Pandemie von einer positiven Geschäftsentwicklung für das Jahr 2022 aus, auf deren Basis die geplanten Ziele erreicht werden können.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführer und der Aufsichtsrat.

- **Geschäftsführer** (hauptberuflich)

Dieter Rehfeld	Vorsitzender der Geschäftsführung	Aachen
Dieter Ludwigs	Geschäftsführer	Aachen

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer variablen Tantieme nach erreichter Zielvereinbarung, Sachbezügen sowie sonstigen Nebenleistungen, insbesondere für Ausgleichszahlungen. Die Geschäftsführung erhält für das Berichtsjahr 2021 eine Gesamtvergütung nach 627.869,12 €. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem Jahresabschluss.

- **Aufsichtsrat**

Zum 31.12.2021 waren folgende Mitglieder im Aufsichtsrat:

Michael Servos	Vorsitzender	Ratsmitglied
Sebastian Schuster	1. stellv. Vorsitzender	Landrat
Lothar Hubert	2. stellv. Vorsitzender	Stellv. Beiratsvorsitzender
Sven-Georg Adenauer		Landrat
Dr. Christian Becker		Geschäftsführer
Jochen Emonds		Städte Regionstagsmitglied
Roland Harre		Betriebsratsvorsitzender
Klaus-Dieter Jacoby		Ratsmitglied
Frank Joest		Stellv. Betriebsratsvorsitzender
Dr. Markus Kremer		Dezernent
Tim Kurzbach		Oberbürgermeister
Hermann-Josef Pilgram		Ratsmitglied
Hjalmar Steffen		Betriebsratsvorsitzender
Jörg Wullen		Betriebsratsvorsitzender
Dr. Michael Ziemons		Dezernent

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für ihre Tätigkeit eine pauschale jährliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 2.500 €. Dabei erhält der Vorsitzende den 1,8-fachen und die stellvertretenden Vorsitzenden den 1,4-fachen Satz der Jahresvergütung. Darüber hinaus wird pro Sitzung ein Teilnehmer ein Betrag von 100 € vergütet. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem Jahresabschluss.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern keine Frauen (Anteil 0 %) an. Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Der Jahresabschluss 2021 der Gesellschaft enthält keine Angaben zum Vorliegen eines Gleichstellungsplanes, aber folgende Erklärung der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung besteht aus zwei männlichen Geschäftsführern. Für die Laufzeit der Bestellung und der Anstellungsverträge kann diese Quote nicht verändert werden. Auch bei der Quote im Aufsichtsrat ist in den nächsten 5 Jahren nicht mit einer Änderung zu rechnen. Die 1. Führungsebene unter der Geschäftsführung weist eine weibliche Führungskraft und 8 männliche Führungskräfte auf (Frauenquote 11 %). Die 2. Führungsebene unter der Geschäftsführung besteht aus 36 männlichen und 3 weiblichen Führungskräfte (Frauenquote 8 %).

Es ist geplant, für den Zeitraum bis 31.12.2025 für die 1. und 2. Führungsebene die aktuellen Zielgrößen nicht zu unterschreiten. Die Geschäftsführung ist weiterhin sehr bemüht, Frauen in Führungspositionen zu bringen und wird weiterhin die Förderung von Frauen besonders unterstützen.

5.1.6 Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Bielefeld
Gründung	27.02.2015 (Gesellschaftsvertrag)
Eintragung ins Handelsregister	Amtsgericht Bielefeld HRA 16289
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers GmbH, Düsseldorf
Kommanditkapital	3.000.000 €

Vom Kommanditkapital wurden die Jahresfehlbeträge der Vorjahre abgesetzt.

Zweck der Beteiligung

Die Gesellschaft wurde zum Betrieb von regionalen Windkraftanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie und deren Einspeisung in das Stromnetz gegründet.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft betreibt drei Windkraftanlagen am Standort Sennestadt-Eckardtsheim zur Erzeugung von elektrischer Energie und deren Einspeisung in das Stromnetz.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird im Jahresabschluss festgestellt, dass die öffentliche Zielsetzung im Sinne der §§ 107 GO NRW durch die Gesellschaft erfüllt wurde.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Kommanditisten	Anteil in %	Kommanditkapital
Stadtwerke Bielefeld GmbH	42,5 %	1.275.000 €
Stadtwerke Gütersloh GmbH	42,5 %	1.275.000 €
Stadtwerk Verl GmbH (seit 2018)	10,0 %	300.000 €
Elektrizitätsversorgung Werther GmbH (seit 2018)	5,0 %	150.000 €
Summe		3.000.000 €

Die Stadt Verl ist mittelbar über den Eigenbetrieb Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl (100 %) und die Stadtwerk Verl GmbH (74,9 %) an der Gesellschaft beteiligt. Damit beträgt der städtische Anteil an der Gesellschaft rechnerisch 7,49 %.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft zahlt anteilig Gewerbesteuer an die Stadt Verl. Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen.

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG			
	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	460,0	500,3	-40,3
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	10.273,1	11.168,4	-895,3
3. Verteilungsanlagen	85,6	88,4	-2,8
4. andere Anlagen, Betriebs- u.	34,8	37,8	-3,0
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	366,2	178,7	187,5
2. sonstige Vermögensgegenstände	5,5	0,9	4,6
II. Guthaben bei Kreditinstituten	549,5	593,0	-43,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	31,6	30,6	1,0
Bilanzsumme	11.806,3	12.598,1	-791,8
	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
			T€
Passiva - Kapitallage			
A Eigenkapital			
I. Kapitalanteile Kommanditisten	2.507,4	2.561,9	-54,5
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,0	1,3	-1,3
2. sonstige Rückstellungen	114,3	92,5	21,8
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	98,9	99,8	-0,9
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	9.008,4	9.834,2	-825,8
3. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen	0,1	0,1	0,0
4. sonstige Verbindlichkeiten	77,2	8,3	68,9
Bilanzsumme	11.806,3	12.598,1	-791,8

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Der Jahresabschluss 2021 enthält keine Angaben zu Bürgschaften.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG			
	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
			T€
1. Umsatzerlöse	1.598,7	1.616,5	-17,8
2. sonst. betriebliche Erträge	21,8	0,1	21,7
3. Materialaufwand	-318,9	-289,2	-29,7
4. Abschreibungen	-943,3	-943,2	-0,1
5. sonst. betriebl. Aufwendungen	-149,3	-141,5	-7,8
6. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	-247,7	-267,7	20,0
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-15,8	-19,0	3,2
8. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	-54,5	-44,0	-10,5
9. Belastungen auf Kapitalkonten	54,5	44,0	10,5
10. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,0	0,0	0,0

Kennzahlen

Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Eigenkapitalquote	21,2%	20,3%	0,9
Anlagenintensität	91,9%	93,6%	-1,7

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt in 2021 weiterhin kein Personal.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2021 Erlöse in Höhe von 1.599 T€ (Vorjahr 1.616 T€). Insgesamt wurden 16.251 MWh (Vorjahr: 20.988 MWh) ins Stromnetz eingespeist. Der Mengenrückgang resultiert maßgeblich aus einer geringeren Windausbeute. Zur Kompensation unterbliebener Erzeugung aufgrund von Abregelungen erhielt die Gesellschaft Entschädigungszahlungen in Höhe von 22 T€. Der Anstieg bei den Aufwendungen von 30 T€ zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus Preissteigerungen bei den Wartungsverträgen. Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Fehlbetrag von 54 T€ ab und damit um 6 TEUR unter dem negativen Planergebnis von 48 TEUR ab.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital und Gesellschafterdarlehen finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft war während des Geschäftsjahres 2021 zu jeder Zeit gesichert.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein positives Ergebnis erwartet. Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht quantifizierbar.

Risiken im Bereich der Jahreswindleistung, technisch bedingte Verfügbarkeit und Abschaltaufwand wird durch geeignete Steuerungsinstrumente, bilanzielle Vorsorge oder durch den Abschluss entsprechender Versicherungen und Wartungsverträge mit Garantiezusagen begegnet. Chancen liegen in der Nutzung und Weiterverfolgung der Direktvermarktung sowie in der Optimierung des Zusammenspiels der technischen Komponenten.

Entwicklungen, die bestandsgefährdend sein könnten oder geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich zu beeinflussen waren für 2021 und sind auch für 2022 nach Einschätzung der Gesellschaft nicht zu erkennen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

- **Geschäftsführung**

Persönlich haftender Gesellschafter ist die Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH. Die Geschäftsführung erfolgte im Geschäftsjahr durch die Komplementärin vertreten durch:

Rainer Müller

alleinvertretungsberechtigt

Der Jahresabschluss 2021 enthält darüber hinaus keine weiteren Angaben zu den Organen und deren Zusammensetzung.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Da der Jahresabschluss keine namentliche Aufstellung der Personen in der Gesellschafterversammlung enthält, kann an dieser Stelle keine Aussage zum Frauenanteil und dem im § 12 Abs. 1 LGG geforderten Mindestanteil von Frauen getroffen werden.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Da in der Gesellschaft kein Personal beschäftigt wird, ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

5.1.7 Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG**Basisdaten**

Sitz der Gesellschaft	Gütersloh
Gründung	24.03.1991 (Gesellschaftsvertrag)
Handelsregister	Amtsgericht Gütersloh, HRA 3725
Prüfung durch	HLB Schumacher GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Münster (Westf.)
Stammkapital	520.000 €
Komplementärin	Radio Gütersloh Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landesmediengesetz Nordrhein-Westfalen (LMG NRW) für den Betrieb lokalen Rundfunks. Danach sind die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen. Weiterhin sind der Veranstaltergemeinschaft, die neben der Betriebsgesellschaft die Zweite Säule des lokalen Rundfunks in NRW darstellt, die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Finanzmittel und Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen. Zum Unternehmenszweck der Betriebsgesellschaft gehört zudem die Verbreitung von Hörfunkwerbung.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach den landesmedienrechtlichen Vorschriften wird Rundfunk als Medium und Faktor des Prozesses freier Meinungsbildung und als Sache der Allgemeinheit verbreitet und insofern als öffentliche Aufgabe wahrgenommen (§ 31 Landesmediengesetz). Lokaler Hörfunk ist nach § 53 Landesmediengesetz dem Gemeinwohl verpflichtet. Hieraus ergibt sich auch für die Betriebsgesellschaft eines lokalen Rundfunksenders, die die technischen und wirtschaftlichen Ressourcen für den Sendebetrieb bereitstellt, per jure die öffentliche Zwecksetzung, so dass nach § 59 Landesmediengesetz und §§ 107, 108 GO NRW bei der Frage der Beteiligung einer Kommune an einer Betriebsgesellschaft keine Relevanz hat.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Betriebsgesellschaft beträgt 520.000 €. Der Kreis Gütersloh ist zusammen mit den kreisangehörigen Kommunen mit 130.000 € bzw. 25 % an der Gesellschaft beteiligt. Der Kreis Gütersloh ist der einzige öffentlich-rechtliche Gesellschafter. Im Übrigen sind die regionalen Zeitungen an der Betriebsgesellschaft beteiligt:

Die Glocke	32,71 %	170.092 €
Neue Westfälische	27,04 %	141.608 €
Kreis Gütersloh	25,00 %	130.000 €
Haller Kreisblatt	15,25 %	79.300 €
Summe	100,00 %	520.000 €

Die Stadt Verl ist mit 4.250 € über die Unterbeteiligung „Kommunale Beteiligung Lokalfunk GbR“ indirekt an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG mit einem Anteil von 0,817 % (4.250 € von 520.000 €) beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 286.327,60 € wurde an die Gesellschafter ausgezahlt.

Dementsprechend haben sich die Beteiligungserträge am Jahresergebnis Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG wie folgt entwickelt:

Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Gewinnauszahlung für das Jahr...	2.434,12 €	3.092,85 €	- 658,73 €

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	T€	T€	T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen und Lizenzen	0,0	0,2	-0,2
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgl. Rechte mit Bauten auf fremden Grundstücken	0,0	0,3	-0,3
2. Technische Anlagen und Maschinen	29,7	18,2	11,5
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	15,9	18,0	-2,1
4. geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,0	0,0	0,0
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	25,7	25,7	0,0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Waren	20,1	25,9	-5,8
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34,8	54,0	-19,2
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	501,5	343,4	158,1
3. Sonstige Vermögensgegenstände	119,7	67,3	52,4
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.048,3	1.319,9	-271,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2,7	2,7	0,0
Bilanzsumme	1.798,4	1.875,6	-77,2

Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG				
		2021	2020	Veränderung
		T€	T€	2021 zu 2020
				T€
Passiva - Kapitallage				
A	Eigenkapital			
I.	Kapitalanteile der Kommanditisten	520,0	520,0	0,0
II.	Rücklagen	536,3	502,3	34,0
B.	Sonderposten			
	Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25,7	25,7	0,0
C.	Rückstellungen			
1.	Steuerrückstellungen	0,0	66,1	-66,1
2.	sonstige Rückstellungen	11,5	63,4	-51,9
D.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88,3	60,1	28,2
2.	Verbindlichkeiten ggü. verbundene Unternehmen	2,9	0,0	2,9
3.	Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	385,6	494,6	-109,0
4.	sonstige Verbindlichkeiten	228,1	143,4	84,7
Bilanzsumme		1.798,4	1.875,6	-77,2

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Der Jahresabschluss 2021 enthält keine Angaben zu Bürgschaften.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG		2021	2020	Veränderung
		T€	T€	2021 zu 2020
				T€
1.	Umsatzerlöse	2.257,4	2.383,1	-125,7
2.	sonstige betriebliche Erträge	63,0	25,0	38,0
3.	Materialaufwand			
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.302,0	-1.252,2	-49,8
4.	Rohergebnis	1.018,4	1.155,9	-137,5
5.	Abschreibungen	-15,0	-16,6	1,6
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-654,3	-658,3	4,0
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15,6	-10,3	-5,3
8.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-47,2	-64,8	17,6
9.	Ergebnis nach Steuern	286,3	405,9	-119,6
10.	Gutschrift auf den Gesellschafterkonten	-286,3	-405,9	119,6
11.	Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0

Kennzahlen

Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	2021	2020	Veränderung
			2021 zu 2020
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	58,74%	54,48%	4,26
Eigenkapitalrendabilität	27,11%	39,72%	-12,61
Anlagendeckungsgrad 2	2487,33%	1648,39%	838,94
Verschuldungsgrad	68,58%	83,56%	-14,98
Umsatzrentabilität	12,68%	17,04%	-4,36

Personalbestand

Die Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG hat kein eigenes Personal. Unternehmensbezogene Tätigkeiten wie Verwaltung, Geschäftsführung, Verkauf und Disposition der Werbezeiten, technischer Service, Marketing etc. werden im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages von Fremddienstleistern, insbesondere von ams (Bielefeld) erledigt.

Bei der mit der Betriebsgesellschaft vertraglich verbundenen Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Gütersloh e.V. waren auf Basis des jährlich zu verabschiedenden Stellen- und Wirtschaftsplanes im Berichtsjahr ein Chefredakteur, fünf Redakteure, ein Volontär und eine Redaktionsassistentin in Vollzeit als Angestellte beschäftigt. Mit Ausnahme des Chefredakteurs fallen die fest angestellten Mitarbeiter unter den Tarifvertrag für die Angestellten im Lokalfunk NRW. Die über den Stellen- und Wirtschaftsplan eingestellten Mittel umfassen die Gehälter, die Aufwendungen für Arbeitgeberanteile an Lohn und Gehalt, Berufsgenossenschaft, Aus- und Fortbildung, Honorare für freie Mitarbeiter sowie Beiträge zur Künstlersozialkasse.

Geschäftsentwicklung

Zur wirtschaftlichen Lage 2021 enthält der Lagebericht folgende Kernaussagen:

- geringere Umsatzerlöse,
- Jahresergebnis auf gutem Niveau und
- stabile Vermögens- und Finanzlage.

Mit der Entwicklung des Geschäftsjahres 2021 und mit dem wirtschaftlichen Ergebnis ist die Geschäftsführung zufrieden. Der Jahresüberschuss nach Steuern verminderte sich zwar gegenüber dem Vorjahr um 120 T€ auf 286 T€, das Ergebnis ist aber in Anbetracht der 2021 andauernden Corona-Krise noch positiv zu beurteilen.

Der nationale Hörfunk-Markt hat sich in 2021 leicht negativ entwickelt. Die Bruttowerbeeinnahmen der öffentlich-rechtlichen und privaten Hörfunkanbieter sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 % gesunken. Die Brutto-Werbebeeinnahmen des für die Gesellschaft relevanten Anbieters, der radio NRW GmbH, sind im Vergleich zum Vorjahr von 127,7 Mio. € auf 129,1 Mio. € (+1,1 %) gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2021 haben die Umsatzerlöse der Gesellschaft um 126 T€ (-5,3 %) abgenommen. Die Minderung ist auf eine Reduzierung der Spotverkäufe von 1.641 T€ auf 1.429 T€ zurückzuführen. Die auf die Gesellschaft entfallende Vergütung von radio NRW GmbH nahm um insgesamt 61 T€ auf 758 T€ zu. Die Stundenreichweite nahm allerdings von 12,23 % auf 11,71 % ab. Der Anteil der Gesellschaft an den Vertriebsprovisionen liegt damit in 2021 bei 3,19 % (Vorjahr 2,91 %).

Der Aufwand für bezogene Leistungen ist von 1.252 T€ auf 1.302 T€ gestiegen. Hauptursachen waren die Steigerung der Personalkostenumlage um 27 T€ sowie ein vermehrter Aufwand für Datenleitungen um 15 T€. Die Kostenübernahmen der Veranstaltergemeinschaft blieben mit 762 T€ stabil gegenüber dem Vorjahr (761 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 4 T€ auf 654 T€ ab.

Die Bilanzstruktur ist gegenüber dem Vorjahr weitgehend stabil. Die Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 58,7 % (Vorjahr: 54,4 %) resultiert aus der Gewinnrücklagenbildung.

Die Gesellschaft hat einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 113 T€ erwirtschaftet. Nach Finanzierung der im Geschäftsjahr getätigten Investitionen sowie Auszahlungen an Gesellschafter hat sich der Finanzmittelbestand von 1.320 T€ auf 1.048 T€ gemindert.

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zur zukünftigen Entwicklung und zu den Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft:

- Verschlechterung der Erlössituation der radio NRW GmbH erwartet.
- Anstieg des Ergebnisses prognostiziert.

Die gesetzlichen Vertreter gehen für das Geschäftsjahr 2022 von einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Gesamtsituation der NRW Lokalradios aus. Diese Einschätzung basiert auf der zunehmenden Verschärfung des Wettbewerbs unter den Radiosendern und der Änderung des Mediennutzungsverhaltens, insbesondere jüngerer Menschen, weg von den klassischen Massenmedien, hin zu Online- und Mobile-Medien, sowie der gegenwärtigen Corona-Krise.

Trotz dieser Entwicklung geht die Gesellschaft von einem Anstieg der Erlöse aus, sodass ein Jahresüberschuss von 459 T€ für 2022 prognostiziert wird.

Chancen für die Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich im Wesentlichen aus einer Steigerung der Reichweiten, insbesondere im Internet sowie durch die Sammlung und Vermarktung von Hörer- bzw. Nutzerdaten.

Allgemeine Risiken sieht die Gesellschaft darin, dass die Umsatzerlöse des Unternehmens ausschließlich aus dem Verkauf von Funkwerbung und durch Vertriebsprovisionen von radio NRW GmbH erzielt werden. Somit hängt die Erreichung der Umsatz- und Ergebnisziele wesentlich von dem Erfolg und Entwicklung der radio NRW GmbH ab.

Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 sowohl auf dem nationalen Radiowerbemarkt als auch auf den regionalen und lokalen Radiowerbemarkten ist schwer vorauszusehen. Ob die wirtschaftlichen Ziele für die Gesellschaft erreicht werden können, hängt wesentlich von der Corona-Pandemie und ihrer Bewältigung ab. Inwiefern sich der Krieg in der Ukraine negativ auf die Wirtschaftlichkeit der Gesellschaft auswirkt, ist noch unklar.

Organe und deren Zusammensetzung

Bei der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft. Der Kreis ist in diesem Fall (wie die o. g. Zeitungsverlage) Kommanditist oder Mitunternehmer der Gesellschaft. Die Geschäftsführung wird von der Radio Gütersloh Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH vorgenommen. Die den Kommanditisten nach dem Gesellschaftsvertrag und dem Handelsgesetzbuch zustehenden Rechte üben sie in der Gesellschafterversammlung aus. In die Gesellschafterversammlung haben der Kreis Gütersloh und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden 5 Vertreter/innen entsandt:

Vertreter/innen aus dem Kreistag	Stellvertreter/innen aus dem Kreistag
Sven-Georg Adenauer	Ingo Kleinebekel
Matthias Humpert	Anja Toppmöller
Maximilian Wurm	Sonja Magdalena Schnitzler

Vertreter/innen aus den Stadt- u. Gemeinderäten	Stellvertreter/innen aus den Stadt- u. Gemeinderäten
Michael Meyer-Hermann (Versmold)	Andreas Sunder (Rietberg)
Veith Lemmen (Werter/Westf.)	Gerd Müller (Schloß Holte-Stukenbrock)

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Darüber liegen keine Informationen vor.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Da die Gesellschaft nicht über eigenes Personal verfügt, ist kein Gleichstellungsplan erforderlich.



5.1.8 Klärschlammverwertung OWL GmbH

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Bielefeld
Gründung der Gesellschaft	03.06.2020
Eintragung ins Handelsregister	Amtsgericht Bielefeld HRB 43920
Prüfung durch	Artemis GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital	50.000 €

Zweck der Beteiligung

Gegenstände des Unternehmens sind

- a) der Transport von Klärschlamm,
- b) die landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlamm,
- c) die thermische Entsorgung von Klärschlamm,
- d) die Planung, Errichtung und der Betrieb einer Klärschlammverbrennungsanlage,
- e) die Erzeugung, Verwertung, Vermarktung und der Verkauf der bei der Klärschlammverbrennung gewonnenen Energien,
- f) die Deponierung und Entsorgung der bei der Verbrennung anfallenden Reststoffe,
- g) das Recyceln des Phosphors aus der Klärschlammmasche und dessen Verwertung und Vermarktung sowie
- h) Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Klärschlamm Entsorgung sowie die damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben der Abfallentsorgung.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Verwertung und Entsorgung der bei der Abwasserentsorgung und –aufbereitung anfallenden Abfälle.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft wurde von 47 kommunalen Gesellschaftern gegründet. Hintergrund war, dass in Ostwestfalen-Lippe rund 100 Kläranlagen betrieben werden, die mittelbar oder unmittelbar in kommunaler Hand liegen und in denen jährlich etwa 184.0020 Tonnen Originalsubstanz Klärschlamm anfallen.

Die Stadt Verl ist an der Gesellschaft mittelbar über die beiden Eigenbetriebe

- a) Abwasserbetrieb der Stadt Verl und
 - b) Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende
- an der Gesellschaft beteiligt.

Der Abwasserbetrieb der Stadt Verl hat einen Stammkapitalanteil in Höhe von 535,00 € in die Gesellschaft eingebracht. Das entspricht einen prozentualen Anteil von 1,07 % am Stammkapital.

Der Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende hat einen Stammkapitalanteil in Höhe von 250,00 € in die Gesellschaft eingebracht. Das entspricht einen prozentualen Anteil von 0,50 % am Stammkapital.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zwischen der Gesellschaft und der Stadt Verl sind keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen bekannt.

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Klärschlammverwertung OWL GmbH			
	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. eingeforderte, noch ausstehende Kapitaleinlagen	850,0	0,0	850,0
2. sonstige Vermögensgegenstände	102,0	17,5	84,5
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	172,0	644,5	-472,5
Bilanzsumme	1.124,0	662,0	462,0
	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
			T€
Passiva - Kapitallage			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50,0	50,0	0,0
II. Kapitalrücklage	1.329,4	808,6	520,8
III. Jahresfehlbetrag	0,0	-329,1	329,1
IV. Bilanzverlust	-290,3	0,0	-290,3
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	6,1	2,7	3,4
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28,8	129,0	-100,2
3. sonstige Verbindlichkeiten	0,0	0,8	-0,8
Bilanzsumme	1.124,0	662,0	462,0

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Der Jahresabschluss 2021 enthält keine Angaben zu Bürgschaften.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Klärschlammverwertung OWL GmbH			
	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
			T€
1. sonstige betriebliche Erträge	95,9	0,0	95,9
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-21,1	-10,5	-9,6
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-0,3	-0,1	-0,2
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	-364,8	-318,5	-47,3
4. Ergebnis nach Steuern	-290,3	-329,1	38,8
5. Jahresfehlbetrag	-290,3	-329,1	38,8
6. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-329,1	0,0	-329,1
7. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	329,1	0,0	329,1
8. Bilanzverlust	-290,3	0,0	-290,3

Kennzahlen

Klärschlammverwertung OWL GmbH	2021	2020	Veränderung 2020 zu 2021
Eigenkapitalquote	96,9%	80,0%	16,9

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt mit Ausnahme der Geschäftsführer kein weiteres Personal.

Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft war im Jahr 2021 geprägt von den begleitenden Maßnahmen zur EU-weiten Ausschreibung hinsichtlich einer strategischen Partnerschaft. Die Gesellschaft sucht über ein Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb einen sogenannten strategischen Partner, der mit ihr zusammen über ein gemeinsames Tochterunternehmen ab 2024 die Klärschlämme, welche die Gesellschafter einbringen, bis 2043 entsorgt. Das zukünftige Unternehmen soll eine Klärschlammverbrennungsanlage betreiben.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag einen Bankbestand in Höhe von 172 T€, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 952 T€ und eine Bilanzsumme von 1.124 T€ aus. Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2021 beläuft sich auf insgesamt 290 T€. Geplant war ein Fehlbetrag von 315 T€.

Der Wirtschaftsplan 2022 sieht einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 634 T€ vor. Auch mittelfristig ist entsprechend der Wirtschaftsplanung davon auszugehen, dass die Gesellschaft, voraussichtlich bis zum Beginn des Entsorgungsgeschäfts ab dem Jahr 2024, Jahresfehlbeträge erwirtschaftet. Um die auflaufenden Fehlbeträge ausgleichen zu können, wurde die Gesellschaft mit den entsprechenden Agios¹ ausgestattet und zusätzlich wurde zur Finanzmittelstärkung in 2021 durch die Gesellschafterversammlung der einstimmige Beschluss gefasst eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von insgesamt 850 T€ vorzunehmen.

Risiken können sich für die Gesellschaft dadurch ergeben, dass im Rahmen des Vergabeverfahrens Nachprüfungsverfahren eingeleitet werden, welche im Falle einer Unterlegung zur Kostenübernahme des Verfahrens und der anwaltlichen Kostenübernahme der Gegenseite verpflichten.

¹ Die Höhe des Agios beträgt für jeden Gesellschafter das 15fache seiner übernommenen Stammeinlage.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind

- a) die Geschäftsführung,
- b) der Aufsichtsrat sowie
- c) die Gesellschafterversammlung.

- **Geschäftsführer**

Georg Kleikemper	Staatl. geprüfter Umweltschutz-techniker	Ecowest Entsorgungsbund Westfalen GmbH
Mirco Koppmann	Dipl. Bauingenieur (FH)	Stadt Minden
Sven Bökemeier	Dipl.- Kaufmann (FH)	Stadt Bielefeld

Die Geschäftsführung erhielt von der Gesellschaft eine Vergütung in Höhe von insgesamt 16.200 € (5.400 € je Geschäftsführer).

- **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat besteht aus 11 Mitgliedern. Gesellschafter/innen mit einem Anteil von mindestens 9 % am Stammkapital der Gesellschaft haben das Recht, ein Mitglied in den Aufsichtsrat zu entsenden. Aufgrund des Mindestanteils ist die Stadt Verl nicht im Aufsichtsrat vertreten.

Dr. Ute Röder	Vorsitzende	Abfallwirtschaftsverbund Lippe
Thomas Grundmann	Stellvertr. Vorsitzender	Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh
Margret Stücken-Virna		Umweltbetrieb Stadt Bielefeld
Natalie Beck		
Gerhard Altemeier		
Markus Bein		
Michael Kemper	(ab 01.07.2021)	
Andreas Kruse		
Ralph-Erik Schaffert		
Karl-Heinz Schröder		
Lothar Stadermann		

Im Geschäftsjahr hat die Vorsitzende eine Tätigkeitsvergütung von 2.000 € erhalten. Die Aufsichtsratsmitglieder Grundmann, Stücken-Virna, Beck, Altemeier, Bein, Kruse, Schaffert, Schröder und Stadermann haben je 1.500 € erhalten und die Mitglieder Kemper und Schwartze (bis 30.06.2021) je 750 €. Insgesamt wurde dem Aufsichtsrat für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021 17.000,00 € vergütet.

Als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung nahm bis zum 30.06.2021 Herr Martin Hübner und ab 01.07.2021 Herr André Brandt an den Sitzungen des Aufsichtsrates teil.

- **Gesellschafterversammlung**

Als Vertreter der Stadt Verl für den Abwasserbetrieb der Stadt Verl und für den Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende in der Gesellschafterversammlung wurde der Erste Beigeordnete und Erste Betriebsleiter Heribert Schönauer bestimmt (Beschluss des Rates am 17.12.2019, DS 1380/2019 und 1385/2019), bis 31.12.2021.

Seit dem 01.01.2022 vertritt Herr Sven Schallenberg die beiden Abwasserbetriebe in der Gesellschafterversammlung (DS 435/2021, Beschluss des Rates am 21.12.2021).

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil 27 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Da die Gesellschaft mit Ausnahme der Geschäftsführer nicht über eigenes Personal verfügt, ist kein Gleichstellungsplan erforderlich.

5.2 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Verl in öffentlich-rechtlicher Form


Aktuell gibt es keine mittelbaren Beteiligungen der Stadt Verl in öffentlich-rechtlicher Form.

Verl, 08.01.2024

Aufgestellt:


Sven Schallenberg
Kämmerer

Bestätigt:


Thorsten Herbst
Erster Beigeordneter